Wiesbadener

Einzeigenpreise: Die einspalitige Betitzeile ober beren Raum and Sjaddastef Bleobaden 20 Mt. ben andwärts IS Mt. finanzielle Unselgen 30 Pf. In Wellameteil: die Beitzeile aus Stadtbeziel Wiedduden 75 Mt. ben ausbrätze 100 Pf. Abdatt nach aufliegendem Tarif. Jur Aufnahme ben Anzeigen an bestimmten Tagen und Höhen wird seine Garantie übernommen. Unfere Giltalen wird fümfliche Unnoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen zu Original-Preisen und Rabatten entgegen.

General Anseiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

Daupitgefcaftoftelle und Rebaftion: Mauritiusftrage 8. - Berliner Rebaftionoburo: Flottwellftrage 12, Berlin 29.

geber Abonnent des Wiesbadener General-Angeigers wenn er Ausift bet der Rurnberger Lebens-Berficherungsbant in gabe a halt mit 500 Mark, gabe B hält mit 1000 bezw. 2000 Mark. Jeder Lodesfall binnen 48 Stunden nach Gintritt, der Rurnberger Lebensversicherungsbant anzuseigen. Die naber angegebenen Bestimmungen der Abonnenten-Bersicherung, die vom Reichsversicherungsamt genehmigt wurden, sind in der Hauptgeschäftsstelle des Wiesbadener General-Anzeigers zu erfahren.

Mr. 301.

Se.

di-

cu! eu!

Ing.

in

8

et.

Montag, Den 27. Dezember 1909.

24. Jahrgang.

Die beutige Musgabe umfaßt 10 Geiten.

Das Neueste vom Tage.

Mein Bling f.

Frantfurt a. D., 27. Des. Dier ftarb bie Begrunberin bes englifden Theaters in Deutschland, Weta Bling, an Lungenentgunbung. Reta Illing bat befanntlich auch in Biesbaben gaftiert. Die 1872 in Berlin geborene Kümislerin ging 1891 gur Bühne. Bon Illin fam sie nach königsberg, dann nach Steitin. 1894 bis 1896 war sie am Schillertheafer in Berlin, dann zwei Jabre am Schillertheafer und schließlich bis 1900 am Tholiatheuter in Homburg. Seitbem guftierte fie nur noch an herborrogenden beutschen Bub-nen, guleht mit ihrem Englischen Thealer.)

Gine Babufinnstat.

Groß-Lichterfelbe, 27. Deg. Als ber Molfe-telbefiber Schneiber am Sonntog nachmittag bon einem Ausgange nach Saufe gurudfehrte, geriet er wegen einer geringlingigen Sache mit seiner Frau in einen Bortwechfel, ben auch ber Molfereiverwalter Schloh mit anhörte. Schneiber 30g ploblich einen Revolver und feuerte avahrscheinlich in einem Wahnstimsanfalle, vier Schuffe auf feine Frau, einen auf ben Bermalier und einen auf eine feiner berbeieilenben Töckter ab. Frau Schneider wurde nicht lebens-gefährlich verlett, während der Berwalter einen ichweren Ausgenschuft erhielt; die Tochier bijeb

Beim Gistaufen ertrunten.

Striegau, 27. Deg. Beim Schlittichuflaufen auf bem Sabrifsteiche in Gutichborf ertran-ten die Isjahrige Tochter bes Tijchlere Briebemann und ber ihr gur Siffe eifende Lehrer Eng-

Gine fdwere Gifenbahnfataftrophe.

Brag, 27. Des. Der um 7.30 Uhr friih nach Wien abgebenbe Schnellaug ber Stante. rifenbahngefellichaft fubr um 9.30 Uhr beim Baffieren ber Station Uchereto bor Chopen a u f rinen Guteraug auf. Behn Berfonen wurden getotet, 28 ichwer und viele feicht

Geftranbet.

Ropenhagen, 27, Deg. Der Gotlander Damp-ier Erit ift gestern aboud in der Rafe von Saste Bornholm) geftranbet; bier Mann ber Befatsung find ertrunten, ber Mapitan und fünf Mann find gerettet.

Gin vielfacher Morber.

Lugern, 27. Dez. Unter bem Berbachte, in Duebicher, Gemeinde Dellbucht, bas Ebepaar Bistang und die beiden Anechie Bijangs ermordet in baben, wurde bier der in Andoril wohnhafte Candwirt und Schweinebandler Duff verhaftet; Summe bei murden in Muis Bohnung verfohlte Reite von Bettpapieren gefunden, die Bifang gehörten. Muff bat bie Lat eingestanben.

Bon Mufrührern ermorbet.

Rom, 27. Des. Der italienifche General. tonful in Sobeiba (Arabien) telegraphiert bem Minifterium bes Meuftern, baf ein Deutfcher namens Burdharbt und ein Staliener namens Bengoni auf einer Reife bon Cana nach In'is von Aufrührern er morbet worben find. Dir beiben Reifenben batten eine Expedition unfernommen, ohne purher bas italienifde Ronfulat gu befragen, fie batten fid, aber bom Bali militarifde Bebedung geben laffen. Der Bali bat, ba bie Deutschen in Bobeiba unter bem Edune bes italienifden Sonfulate fteben, bem italienifden Generaltonful fein lebhaftes Bebeuern über ben Borfall anogefprochen,

Die Unwetter in Bortugal.

Oberto, 27. Des. Der Duero ift von 10 auf 12 Reter gestiegen, beginnt aber in fein Bett inrufgutreten, Die Alufen find in die Speicher Chrungen und baben Baugnvollballen und Beinfiller forigeschwemmt, Alle in der Mündung leffer forigeichwemmi, Alle in der Mündung igenden Schiffe baben fich von ben Anfern los-griffen und find auf ben Sandbanten gestran-Die Mannichaften haben fich am Land geretiet. Bon der Bemannung bes beutiden Dampits Cintra" find nur seche Bersonen gereitet. Lie Aveite Offizier, der aweite Majchinift und im Matrose haben das Schiff in Rettungsbooten wisassen, ber erste Offizier und zwei Nann find en Jord zurückgeblieden. Auch der deutsche Dampier "Restor" ist bor der Flukmündung aufstlaufen

Auflage 32,000 Exemplare.

Die englische Einfuhr.

Mabe in Germany.

Berückichtigt man, daß in früheten Johren mit Konzessionen in unseren Kolonien geradezu geschleubert worden ist, so kann man es nur als durchaus zwedmäßig bezeichnen, wenn jeht der Koloniolsissus überall, wo er dazu in der Luge ist, eine erhöhe Beteiligung der Koloniolberworkung fordert und für die motetrellen Grundlagen tiner rationellen Ausbeutung der durch die Konzessionen bertiebenen Gebiete dei den eineselnen Gebiete dei den eineselnen Gebiete dei ben einzelnen Gefellichaften eine Gicherung vor-

In England besteht feit bem Jahre 1887 bie Bestimmung, daß die nach England oder über englische Safen au verschiffenden Baren feine bireft oder indirest irreführende Gistetterung ausweisen burfen. Diese Bestimmung, die ftreng gehandbait wied, hat bekanntlich dabin gefahrt, das alle ben Zusah "Rabe in Germann" führen mussen. Gine aus Dentschland nach England ausgeführte Warenanntliche, noch schärfere Vorschrift wird jeht bon den Vereinigten Sonien. von Amerika geplant; im neuen amerikanischen Zolliaris wird angeordnet, daß, soweit trgend möglich jedes einzelne Stück in englischen Buchitalien die Beseichnung des dereit unt fila nieder wirden mich. Die Zotsche, both unt fila nieder wirden mich. Die Zotsche, both unt fila nieder wirden bestieder bei der jbei größe Länder mit hoch enwickter indu-jtrieller und gewerblicher Lätigseit Borjchriften dieset Art erlassen baden, logt den Gedansen nahe, zu erwägen, ob der Erlußt gleicher oder ähnlicher Borschriften nicht auch zwecknäßig für Deutschland sem konnte. Zu dieser Krage bat sich die Dandellstammer zu Düfsel-dorf bor kurzem solgewderwaßen geäußert: Det weitens größte Teil der deutschen

ich die Handelstammer zu Düffelorf vor kurzem solgewermaßen geöußert:

"Der weitaus größte Teil der deutschen Einfahr besteht aus Rohmaterialien und dalbsaufaten, so daß ein deutsches Rarsferungsgesetz mur auf einen geringen, undedeutenden Bruchteil der deutschen Einfahr. Anwendung sinden könnte. Ein Intereste der deutschen Industrie, durch ein Rarkserungsgesteh fremde Fersissodriftere in Deutschland woglicht auszuschlen, die und in beachtenswertem Rahe nicht bekannt. Es ist außerdem freglich, ob dei der teilweisen Reigung des deutschen Fudlistums, ausländische Fadristate zu bevorzugen, die Folgen eines Narkserungsgestehs für die deutschen Fadristanten günftig waren, Fordent Deutschen Fadristen in anderen Forden Deutschen Fadristen in anderen Forden die Ursprungsbezeichnung in deutscher Sprache, so dat es sich dannt des Rechtes begeben, die gleichen Borschriften in anderen Forden zu bekännpfen. Da Deutschland under gerigsabristate angewiesen ist, halten wir es für die dringendste Ausgade Deutschlands, möglicht zu verhindern, das andere Ländere den gleichen Weg beschreiten wie England und die Bereinigten Graaten. Fordert jedes Land in seiner Sprache die IIr. sprungsbezeichnung bei Einfuhrwaren, so Fordert jedes Land in feiner Sprache die Ur-sprungsbezeichnung bei Einfuhrwaren, so würden damit dem Erport Deurschlands die größten Schwierinkeiten entiteben. Die Her-fiellung ber der Absah von Baren, die an sich nur in Keinen Mengen und nach vielen aus-wärigen Stuaten ausgeführt werben, würden dadurch besondere schwer geeroffen werden. Da eine ganze Reise anderer europäischer Staaten in gleicher Beise für den leichten Absah seiner Exportsabrisate auf dem Wisch seiner Exportsabrisate auf dem Welt-markt angewiesen ist, müßten sich unserer Ansicht wach für die deutsche Regierung leicht Wittet und Bege sinden lassen. um mit biefen Storten gemeinsam gu ver-fuchen, die drobende Gefahr für ihren Erwort abzumenden. Durch einen derartigen gemein-famen Erlas von Borfdriften über die Marflerung bon Ginfuhrwaren wurde ber Gefahr eines Zollfrieges mit ben baburch betroffenen Staaten (bie einen allgemeinen Markierungs-gwong eingeführt haben) vorgebeugt tein. An-dererseits wurde für diesenigen Staaten, die ein Markierungsgeseh noch nicht besitigen, der Anreis gu feiner Ginführung fortgefallen fein, im Wegenteil bas Interelle baben, ber auslanbeschen Konfurrens berurtige Schwierigteiten micht ju bereiten, ba bann auch ibre einene Andfubr, wenn auch nur gum Teil, bem Marfierungegefeb unterliegen wurde."

Mus allen biefen Grunben bat fich bie Duffelborfer Sandel tommer daßin ausgesprocen, daß sie den Erlag eines allgemeinen, die Einstude allgemeinen, die Einstude aller Länder betreffenden Markierungsgeseites nicht zu billigen vermöge, dagegen feineme ber Ginführung bann gu, wenn möglichft in fle ber Einfahrung Sann zu, wenn mogrape in Nebereinkimmung mit ben in ahnlicher Beise interessierten Staaten Belgien, Frankreich. Ita-lien. Desterreich und Schweiz die Martierungs-pflicht sich nur gegen Länder mit dem gleichen Zwang richte und die vertragliche Aufdeblung der

Marfierungspflicht nur gegen die gleiche Gegen leiftung gescheben durfe.

Rundichau.

"Beppelin III" und bie Beeresverwaltung.

Der Ankauf des "Zeppelin III" ist von der Geeresverwaltung abgelehnt worden. Die Zeppelin-Gesellschaft rechnete noch im derbit, als der lette feringseitellie Lenkate ins Binterquartier gebracht wurde, mit einer Abnahme des Luftschiffes durch das Reich. And einer ereignisteichen Diensterigde, die feine Rachen nach Berlin, den Besuch der Ja, seine Propagandardet im Industriesehiet umfalt. Bropagaudafahrt ins Induftriegebiet umfahte, waren die letzten Wochen Berfuchsschuten für technische Berbesterungen gewöhnet, die gur bollsten Zufriedenheit ausfielen Wenn troppen die Herresverwaftung von einem Anfauf Abstand genommen hat, so wird sie wahl in erster bon ihrer upfprunglich babingebenben Albsicht zurückelommen fein, weil in jungier Zeit echnische Weiterungen von einschneidender Bedeutung beworgetreten find, die den "Zep-pelin III" als isberholt erschenn laffen. Dohin gehört in erster Linie die Berwendung des genen Elektronmeralles für das Gerüft des Bepvelin IV. Die Gorielle, die durch diese neue Wetallegierung infulge der Gewichtser-leichterung gewonnen worden sind, sind gang machen eine ubwartenbe Stellung. nobme erharlich.

Wedfel im Brafibium bes Reichseifenbahnamis. "Reicheanzeiger" beröffentlicht ben

Der "Reichsonzeger betoffentigt den Richt ist is des Präsidenten des Reichsdeisen bahnamis. Schulz, aus dem Reichsdenst dom I. Januar in unter Bertseidung des erhischen Adels mit Ramenöform v. Schulz-Hausmann, sowie die Ernennung des Bruswenzen der Weneraldirektion der Eisendahnen in Elian-Loth. ringen, Waderzapp, unter Berleihung des Eharafters als Birklicher Geheimer Rat mit dem Probitor Erzellenz zum Pröfidenten des Reichsetzendennents. (Schufz, der am 10. September 1840 in Brannschweig geboren ist, hat dem Reichseisendohnamt seit dem Jahre 1890 dorgestanden. Borher hatte er in den braunschienen und ellekkolikierinsten Veranschieden. vorgestanden. Vorher batte er in den brattn-schweigischen und elsah-loweringischen Staats-bahnverwaltungen und zuletzt dem Reichkeisen-bahnamt als Vortrogender Rat angehärt.)

Breufifche Bablrechiereform.

Bie gomeldet wird, ift man fich in bet waltechts regierungsfeitig bahin ichting ge-waltechts regierungsfeitig bahin ichtuffig ge-warben, daß das Dreiflassen wahlsv-ftem bleibt und seine Korrefour lediglich in der Ausgedung des indiresten Bahlganges, in der Berschieftung der Steuergrenzen der Klosmound bou

Blural- und Proportionalinftem befieht, Berner wird berichtet: Gang abgeseben bon bom einfach a limine abgewiefenen Reichstagswaßlrecht ift weber die Neueinteffung ber Wahlfreise zugeitanden, noch die geheime Bahl zuge-billigt worden, Bei dem lehren Bunkte dat vie Regierung allerdings Lange geschwanft. Im preuftischen Staaisministerium hat aber affenichtlich in letter Stumbe ber Biberftanb Dbethand gawonnen, ber gu jener Beit bon ben preußischen Ministerien der unbequemen Wahl reform entgegengescht wurde und der heute nicht nur mit dem hindveis auf die widerstre-benden. Dembschlonferbativen im Mogeordmetenhaus, sonbern auch auf den entichiebenen Wider stand des Herrenhauses geleistet wurde. Diefer nunmehr fertigen Boblieform ist von einem hoben preuhsichen Regierungsbeamten das Wort num Geleit gegeben worden, daß die Liberalen über die Borloge der Regierung sehr entiäuscht sein werden

Man wird abwarten muffen, ab sich biese Mittelbung bewaßeheitet. Groß Hoffmungen barfman jedenfalls an die Wahlresorm nicht knipser.

Die "Großen" unferer Armee.

Rach einer ftariftifden Bufaumenfiellung tommen auf die Gruppe auffallend großer Leute von wenigstens 190 Zentimeter — 8,054 preußische Buh alten Wahes nur 0,33 auf das und murbe mir bei ben in Redlenburg-Strelig und Odenburg Geborenen mit 1,43 beziehungsweise 1,21 ber Sat von 1 nufs Taufend überschritten. Wesentlich umfangreicher ift icon die Gruppe "ber febr großen" Leute bon 180 bis 190 Zentimeter. Sie umfogie 21,19 bom Taufend, bei den geborenen Bremer 49,04, ben Medlenburg-Strelisern 45,31, den Oben-burgern 42,16, den Samburgern 42,51, den Schleburg-Bellieinern 442,67, den Medlenburg-Echverinern 88,60, den Lübedern 85,66, ben

wahrend auf der anderen Geite Reug Binie mit 13,32, Die Sobengollerufden Binie mit 13,32, die Dobengollernichen Lande mit 12,07, Getleffen mit 12,62, bas Ronigreich Sachien mit 11,10 and Gachien-Alemburg mit 10,28 am weiteften hinter bem Durchichnifte gu-

10.26 am weitesten hinter dem Durchschnitte zurücklieden.

Anf die Gruppe der auch noch großen
Leute von 175 dis 180 Jentimeter enksielen im
ganzen Heere vo.05 vom Tausend, also sast ein
Jehntel, bei den geborenen Oldenburgern 159,11,
bei den geborenen Schlesten nur 61.37 und den
geworenen Sachien 61,44. Bei dieser wie dei der
nächsten, auch noch des gewöhnliche Mindestmaß
der preußischen Gardeinfanterte überschreitenben Gruppe von 170 dis 175 Zentimeter, ale im
ganzen Deere 246.05 vom Tausend, also satt
ein Viertel untschte, sind die Verhältnisse der
anderen Landschaften äbnisch wie dei den ganz
großen Leuten, Die Mannschaften mittleren
Buchses von 163 dis 170 Zentimeter machten
345,21 vom Tausend, also mehr als ein Drittel,
die von II einem Buchse 224,53, also sast ein
Viertel, die sehr kleinen under 160 Zentimeter
72,65 vom Tausend aus, Auf die leitere Gruppe
lauten abse dei den geborenen Sachsen 117,25,
den geborenen Altenburgern 110,48 und bei den
geborenen Schlessen 104,24, anderseits bei den
geborenen Rectlenburg-Holftenern 35,16 und
den Rectlenburg-Schwerinern 36,70 vom Lausend.

Die Schiffahrtsabgaben.

Gine Dentidrift.

Die Arbeitsausschüffle der Schiffahris-Interessen inn Albein, Perfer und Elbe taben in Antaupjung un die preufische Denk-schrift einerseits und die sechfischodbliche anderfeits eine Erflärung erlassen, in der sie ihren frideren Wortspruch gegen die preußischen Abgabenpläne in berschäfter Form wörcholen und alle beteiligten Kreise deingend zu deren Bekömpfung auffordern. In der Denklörist beist est a.

2Die Arbeitsansschüffe sprechen zunächt ihr tebustes Befremben varüber aus, daß trot der langen seit Propagierung der Schisfabrtsabgaben durch die preutsische Regierung vergangenen Zeit die Denöschrift einen beklagenswerzen Wangel an sobietmäßigem Anderial bringt, balt de mann der Ariel ihmed das er als derent de aber an zoneinnagigem Vorierial bringt, batt so wenig ber Kritif stand, baß es als direkt unbunglich zu bezeichnen ist. Dies gitt sowod von der Berechnung der Kosten sit die dargelegten Projekte, als auch von der Berechnung der Kerleichtungen, auf die sich diese Kosten verteilen sollen. Dader bleiben die Bedenken über die technische Durchsührbarkeit und wirtschaft. liche Rwechnührlassi der preseichteneren oie kegnische Durchtubrbarteit und wirtschaft.
liche Zwedmäßigleit der vorgeschlagenen Krojekte destehen. Der weiter veröffenklichte Aba ab en tar is kenngeichnet vollkändig die wirtichafispolitische, d. b. agrarische Erndens
der Abgabenplane, wie schon daraus hervorgebt,
daß Gerreide in die höckte Tarifkasse eingesey
ist. Die Arbeiterausschliffe stellen mit Vekredigung seit, daß der Indolf ver Denkichtigt der sächsische und der bedischen Reaierung lich somodi in der bestärzschlichen Regierung sich sowohl in der sicaisrechtlichen wie in der politischen und wirtschaftlichen Beuckeitung des Gesehentwurfs bollsommen mit den Anschaungen deckt, die sie selbst von jeder bertreten haben, und sie richten an die Regierungen der übrigen Bundesstaaten und an alle Rorperichaften, denen es nicht nur um die Wahrung wichtiger vollswirtschaftlicher Grundsätze der Reichsverfassung, sondern um die Erboltung des zum Gedeiben des Reiches unerläftlichen guten Einbernehmens unter ben Bunbeditaaten gu tun ift, die Bitte, das Borgeben der sächsischen und badischen Megierung battraftig zu unterstützen. Die preuhische Megierung aber würde fich durch eine Zurucksedung ihrer Pläne den Dank des gesamten Votersandes erwerben."

Die hoffifche Regierung bat fich mittlerweile icon, wie wir gemeldet haben, bem Borgeben ber fachfischen und ber babifchen Regierung an-

Unfere Kolonien.

Gine neue Birtichaftepolitif.

Das beutiche Rolonialamt nimmt feit bem Amisantriti Dernburgs ben in ben beutichen Rolonien arbeitenben, gum Teil audlandischen Unternehmungen gogenüber eine gegen frieder vollig veränderte Daftung ein. Das Amt steht auf dam Standpunkt, daß die peinliche Erfüllung aller Nechte und Pflichten durch die über Kon-geffionen verfügenden Unternehmungen eine der Borausfeigungen für eine gwedmäßige Geftel-tung ber wirricafilichen Berhaltnife in den Ralonien ift. Bei einer größeren Jahl von Unier-nehmungen, so bei der South Africa Territories Lim, der Hanscatischen Band. Minen- und Handelsgesellschaft, der Kaoto Land. und Minen. Schwerinern 38,60, ben Lübedern 85,66, ben gesellsichaft, bat bas Mint bereits gum Gingreifen 2Bestfalen 33,19 und ben Hannoberanern 33,05, Beranlaffung gehabt. Dabet ift es bemerfenswert, daß bei der Reuregelung der Rongeffions. begm. Befigverhaltniffe ber eingelnen Unternehmungen das deutsche Rolonialaunt auf eine entiprechende Regierungebeteiligung

Montag

winnen, soweit dies angoht. Wert leat Ein Fall entschiedenen amtlichen Eingreifens in die Berbaltniffe einer Gesellichaft liegt jeht bei der Gefellichaft Gubtamerun bor, deren neralbersammlung in den nächsten Tagen statt-finden soll. Bir baben über die dieser vorzule-genden Beschlüsse bereits berichtet. Es ist nun genden Beschlusse bereits berichtet. Es it nun interesiant zu verfolgen, wie das Kolonialamt auf diese Gesellschaft einwirtt. Das Amt bar die Eintrogung des der Gesellschaft am 19. August 1905 übereigneten Gediels von zirka 1½ Kill. deltar hinausgezogert, die die Gesellschaft sich verpflichtete, ihre sinauzielle Lage so zu gestof-ten, daß sie zu einer entsprechenden wirtschafte. lichen Exploitation des Gebiets auch ber Lage ift. Bei biefer finangiellen Rengeficklung aber, die die Gefellichaft jest vornimmt, wird dem Fiskus eine vermehrte Gewinnbeten ligung gesichert; die Regierung erbält nach Be-zohlung von 7 Broz. Dividende auf die Anteile im Rominolwerte von 300 .N jest 12 Brog. bes Reftes, anftatt wie bisher 10 Brog.

Weihnachten am kaiferlichen hof.

Der Raifer bei ben Garbe. Sufaren.

In der foftlich mit Tannengrun geschmudten Reitbahn bes Leib-Garbe-Dufarentegiments in Botsbam fend für die nicht beurlaubten Su faren eine Beibnachtsfeier flatt, ju ber fich be Laifer noch altem Brauch angejagt halte. Auch Pring Gitel-Friedrich wohnte els Kommandenr der Leit-Estadton mit jeiner Gemallin der Feier dei. Hobe, präcktig geschmuste Beihrechtsmanen, die im Licht gahloser Rergen erstrahlten, überragten die langen, weihgedeckten Lafeln, auf denen die Geschente für die Unteroffigiere und Mannichaften ausgebreitet lagen. Sadelträger biedeten vom Gingang an ber Neuen Königstraße nach ber Reitbann Spalier, Die klänge des Beihnachtsliedes "Stille Racht, heilige Racht" empfingen ben Ratfer, als er bie Meithaln betrat, Als des Lieb verflungen mar, bleit Oberft v. Chelius an Die Mannichaften eine Anfprache, die in einem begeiftert aufgenoningenen Ourra auf ben Raifer ausflang. Dann machte ber Monarch einen Aundgang um die Gebentische und geichnete hierbei gabtreiche Sufaren burch aniprachen quo. Rady Beendigung Der geier weilte ber Raifer noch emige Beit im Offigiertafino bes Regiments.

Beiderung in ber Billa Liegnin.

Eine überaus frimmungsvolle Beihnachts-feier hatte das Bringenpaar August Bilbelm im Speifesal der Billa Lieg-nit für seine Beamten und Dienerschaft veran-Die Bringeffin hatte es fich nicht nebmen laffen, unterftuht bon ihrer Dobome Gra-fin Bedel, den Boum felbit gu fcmiden Huch die Geschenke hatee das Brinzenvaar eigenhändig ber eitgelegt. Auf ein Zeichen des Pringen be-trat darin bas Bersonal den Saal. Das Lico "Stille Racht" leitete die Weihnachisandacht ein, bei der Superintendent Saendler die Jestan-iprache hielt. Als dann das Lied "O bu frohiche" verffungen war, begann die Beicherung Bahrend jeht der Bring das männliche Verjo-nal zu der reichbededten Tajel führte und jedem versönlich die Geschenke überreichte, batte seine liebreigende Gemablin fich des weiblichen Verfonals angenommen. Dit bem Buniche für ein recht froblices Feit verabichiebete fich bas Brin. genpaar, um mit feinem Gefolge ben Tee eingunehmen. Fur Feier war auch der friftere Hof-marschall des Brinzen, Major von Rocher, mit feiner Gemaklin geloden gewesen. Für das Ber. fonal fcblog fich noch ein gemeinschaftliches Mahl an die Reier an.

Die Tragödie Karpow.

Das furdibare Ende bes Betersburger Boligeichefs Rarpow bat einen neuen Beweis bafür erbracht, bag bie ruffifde Glebeimpoligei fid) mit

Propotation beichäftigt. Bon ben vielen Baffen, ie der Morber bei feiner Berhaftung bei fich hatte, waren gwei bom Oberft Marpow, gwei von Betersburger Stadthauptmann furs Musland ausgestellt. Oberjt Rarpow foll mit Michael Bostrejensti Gorjansti langit belannt gemejen fein. Wostresensti ist ein Sozialrevolutionär, der wegen politischer Umtriebe verschickt, später aber auf Genaukassung Oberst Karpows freigelasfen wurde und in den Dienft der Geheimpoligei

Als die Entlarvung Azems all die Geheim niffe aufgebedt hatte, burch die Die politifche Geheimpolizei in den Befit ihres Biffens über die revolutionaren Umiriebe gelangt war, mußte sich Narpow nach neuen Spigeln um-seben. Seine Wahl siel unter anderem auf Bostrejeneti, bem er bollfommen ber Auf eigenes Rifito bat Oberit Rarpow dieje Berbindung gepflegt; er hat aud von Bostreiensti eine Reibe wichtiger Rach-richten erhalten, bis eines iconen Dages im Bentralfomitee ber Mevolutionare in Baris die Rachricht auftauchte, Wostrejensti fei ein Provo fateur. Diefer Umitand hat Wostrejensti auf Beranlaffung des Zentralfomitees dazu getrieben, sich in den Augen des Komitees zu reinigen. Auf Beschluß des Parifer Bentralfomitees hatte Bostrefensti (gang wie einft Degajem ben Oberften Gudeifin er morbete) ben Oberit Karpow umzubringen Diefen Auftrag hat Bostrefensti nun in der befannten Beije durchgeführt: Er bat Marpon in eine Falle gelodt und ibn, mabrend er am Schreibtifch fag, burch bie elettrifche Entgundung von Anallfilberdhnamit in die Luft ge-

Die Revolutionare haben biedmal fo überlegt pearbeitet, daß nur ber ohnehin dem Tode geveihte Bostrejensti in die Bande ber Boligei geriet. Die Leitung der Betersburger Geheim-poligei hat previforiich General Geraffimow, ihr richerer Chef, übernommen. Als wahrichein. licher Nachfolger Karpows wird ber Chef ber Mostauer Ochrana, jener Oberft bon Rotten ge nannt, der im vorigen Berbit in Baris burch einen ruffifden Mevolutionar (gleichfalls einen Agenten der Gebeimpolizei) im Sotel durch einen Mevolverichun vertoundet wurde.

Mister Cook.

Gin Interview über Coots "Dofumente".

Der Kopenhagener Mitarbeiter ber "Leipg, Mbbatg," habte eine Unterredung mit einem Mitglieb ber Uniberfitatstommif. fion, die die Bapiere Dr. Cools über feine angebliche "Enibedung des Nordpolo" nachzu-prafen hatte. Sie fonnen fich denten (so außerte fich der Gewährsmann), daß wir den Bopteren, Die und Dr. Coof burch feinen

freiar Lousdale zu übenmitteln angezeigt hatte, mit-dem größten Interesse entgegensuben: "Galt es boch festzustellen, ob die Universität nach allen merkwürdigen Zwischenfällen, die wir in ben letten Bochen erleben mußten, nicht borichnell gehandelt hatte, als fie Goof gum Ebrendofter machte und ihm die gelbene Medaille verlieb. Ich muß offen bekennen, daß ich bei Durchticht des Materiols fast aus den Bolten fiel, denn Cools Dolumente waren vom wissenschaftlichen Standpuntt aus absolte feine Seweise, geschweige denn gar toisserschaftliche Arbeiten. Ich konnte mich des Eindruds nicht etwehren, daß Cool nichts des Eindruds nicht etwehren, daß Cool nichts der Gebeuten gestellt der bon mehr ale ein Abenteurer ift, der bon ersorschien Gegenden "plaubert", obne sie je ge-jeben zu haben. Er fommt mir beinabe bor wie Narl Mah, von dom Zeitungen jeht erzählen, bas er Reisen durch alle Gebiete der Erde schilderte, oline überhaupt gur Beit ber Berausgobe feiner Berfe je die Landesgrenze überschritten gu ba ben Wenn ich Ihnen Raberes mitteilen foll, muß ich zuerft anführen, daß unfer Entichlug nicht zu bemängeln fein wird, benn ichon nach furger Durchsicht waren wir uns einit im mig barüber flar, daß man und moft t igiert hatte. Die mit ber Schreibmajdine hergestellten Abichristen des Togebuchs und der Reisebericht felbst nachen ben Eindrud, als obirgend ein Journalift an Sand wiffenschaft-

licher Bucher ein bereits entbedtes Land "berpflangt" habe, indem er die Daten für die betref. fende Zone "umrecknote". Bon eignen Beobachtungen ift in Dr. Cools Bezichten nichts
enthalten; er "bofpricht" feine Beobachtungan und deren Begleitumftande, goht wer um die einzelnen, beweifenden Bunfte der Beobach-tungen angitlich benum. 3ch tann im Ramen tungen anginlich hemmt. Ich tann im Namen berichiedener Kollegen erfläten, daß Das Stubieren der "Dofumente" allmählich zu einer Beleidigung für die Kommtifion wurde, benn man waren der benn man grang und, ibber eine "Berniade" gut Bericht gu figen. Richt ein eingiges Original Cools baben wir gut feben befommen. Die Aufzeichnungen über die aftranomischen Be-trachtungen follen in Stah zurüdgeblieben sein, und bas Tagebuch foll und später vorgelegt wer-Den. Bir vergichten indeffen gern auf Diefe Dotumente" Mogen meine Rollegen Coot fur einen Abenteurer mit einer figen Bee halten, ich halte ibn für einen foftematifchen Schwindler, ber um ichnoben Geldes und Titels willen bas Material anderer Forfcher für sich gröblichst fälschie. Und diese meine Meimung wird auch wohl die Allgemeinheit sich längit zu eigen gamacht haben, bein ich sohe, batz unser Spruch nicht nur gesont, sondern von aller Welt sogar-erwartet wurde.

Der urfprimgliche Blan, Cool fofort Den ihm von der Universität verliehenen Titel eines Ehrendottors obzuerfennen, ift ingwifden wie-ber fallen geloffen worden, Die Universität will mit diefen Magnahmen noch einige Toge warten, um Coof Gelegenheit gu geben, fich gu rechtfertigen. Rach allem aber, was man bisher von Coof gehört hat, glaubt niemand mehr an einen "Rechtsertigungsversich", und die himausschiebung der Titelaberkennung ist deshalb isdiglich eine Formfache. Der gegenwättige Aufentigat Coots ift nach wie bor allen Beteiligten ganglich unbefannt und die Melbung, bag ber Guffardie auf feiner "Guropafahrt" in Roapst gelandet fei, ist ingwischen behördlicherfeis dementiert

worben. Wo ift alfo Coot . . . Y

Der Feldwebel als Lefraudant.

Unteridlagungen beim Raifer Meranber-Garbe - Grenabier - Regimen: beichäftigten bas Ariegogericht Berlin ber 2. Garbedivifion in feiner leiten Situng. Auf ber Anflagebanf fat ber Feldwebel Ben ning bon ber 6. Rompagnie, Die Anflage warf ihm vor, unter Rigbraud fei-nes militarifden Dienitverhaltniffes als gelbwebeldienstiuer in den Jahren 1908 und 1900 fortgesetzt Unterschlogungen verübt zu haben. Im gangen fommen etwa 521 M sistalische Gelder

Gerner wurde ber Angeflagte beidulbigt, in einer gangen Reibe bon Fallen ben Untergebenen gegenüber feine Dienstgewalt migbraucht gu baben. So hatte er von dem Grenadier Grob in der Zeit vom Mai bis Aug. d J. 470 M. gefiehen Auch von einigen Einjährig Freiwilligen hatte er jich Gelb in hohe von 70,90 M. geliehen. 'Ohne Bormiffen feines Borgefesten nahm er auch von mehreren Ginjahrig-Freiwilligen einen Edreib tifch im Werte von 96 M als Weichent an. Unflage warf ibm weiter bor, durch Digbrauch der Dienstgewalt Untergebene gur Begebung einer mit Strafe bedrohten Sandlung, nämlich jum Belugen eines Borgefehten auf Befregen in Dienstfachen bestimmt gu haben. Der Angeflagte batte mehrere Untergebene dagu gu beftimmen berfudt, dem Sauptmann gegenüber angugeben, Grob habe fein Geld wiedererhalten. Eine Migbraudung eines Untergebenen gu Bribatgweden erblidte die Antiage barin, bag Benning ben Ginjahrig-Freiwilligen Mehlhorn gur beranlaffen suchte, au feinen Berwandten nach Bligdorf gu fahren und fie gu bitten, fie follten bem Sauptmann gegenüber angeben, fie hatten bem Angellagten ben Schreibtisch geschenft.

Am Chlug der umfangreichen Anflage murde Senning borgeworfen, in rechtsmidriger Abficht Brivaturfunden fälichlich angefertigt und von ihnen gum 3mede ber Tauidung Gebrauch gemocht gu haben. Der Angeflogte, ber im großen und gangen geständig war, batte vom Marg 1908 an die Raffe ber 6. Rompagnie verwaltet, an-

mäßiger Feldwebel. Der Berfehr mit Fraue brachte ihn auf die ichiefe Babn. Geld aus als er gur Berfügung batte und begine Unterichlogungen in der ihm andertrauten Rom-pignielaffe. Als die Summe von 200 , Wüberftie-gen war, juchte er durch Gelber, die er von Untergebenen borgte, die Locher in der Raffe mieber guguftopfen. Golieglich murbe Benning verlei iet und eine langmierige Untersuchung gegen ibeingeleitet. Dierbei ftellten fich auch Beriche erungen, die der Ungeflagte in dem Boitont der Rompagnie borgenommen hat, beraus. Ber Gericht fuchte fich ber Angeflagte mit ju

geringem Gehalt zu enticuldigen. Der Beriet. Diger Rechtsanwalt Mirich bat um milbe Beitra. fung. Das Kriegsgericht erfannte auf ! Jahr 3 Monate Gefängnis und fprach gleich-geitig die Degrodation und die Berfenung in die zweite Klaffe des Goldatenstandes and

Menes aus aller Welt.

Die Reichobant überliftet. Mus Berlin wies gemeldet: Durch eine außerordentlich gut gelun-gene Falichung eines hundertmarticheines in felbit die Reichobant getauicht worden Die Mittelbeutiche Areditbant entdedte nach ber Abhebung einer grogeren Gumme bon ber Reiche, bant, dag in einem ber Sundertmarticheinpat. den fich ein unechter Schein befand. Das Galle fifat ift fo borguglich gearbeitet und weift aud die Webeimzeichen auf, daß es dem Laien fait unmöglich ift, die Unechtheit des Scheines feit suftellen. Der betreffende Raffenbeamte bemerfte indeffen, daß bas fatfimile einer der Unterschriften auf bem Scheine eine Heine Berfitm. melung zeigte und fiellte auf Grund diejer Ben bachtung die Salichung feit. Die Reichebant bei ben Schein guftanbelos gurudgenommen un ihren Rebenftellen von biefer neuen Gattung falider Sundertmartideine Menntnis gegeben. Ben ben Galichern bat man natürlich nicht die ge-ringfie Spur entheden tonnen, es wird aber ver-mutet, bog es fich um eine Berliner Arbeit ban-

Rachmehen ber Rieler Berftaffare. Bie foeben befannt wird, ift Stantsanwaltidafteint Reils an das Landgericht (Blat verfest worden. Men geht nicht feld, wenn man bire Berjepung mit bem Rieler Berjiprozes in Berbindung bringt, denn Stoatsanwallichafteret Reils bearbeitete in diefem Brogen die Anflag und bertrat dieje auch im Brogen felbit,

mur

berte

MHI

freit

ben,

ibeşi B b i

Bele

tend

per

ben

bas

erito

Lez

tand torp tone bes

Dar Tege

ted):

mit glan uns öfte den, Die fielle

Attentat einer geheimnisvollen Ronne, Die ichredliche Ronne von Lepun" nennt man eine Berjon, Die feit brei Monaten Altentate auf barmloje Banderer verübt. Dieje Attentate ben die gange Wegend in Aufregung verfest, ! Staatsanwaltichaft hüllt fich Schweigen, da die Cache noch recht buntel ift. frangöfischen Journalisten, denen jedoch fein Grenge gegogen ift, haben folgende Gingelbeite in Erfahrung gebracht: Bor ungefahr einem R nat fuhr ein Bauer von Lepun nach Monain als er eine febr robuit ausschant Ronne am Wege figen fab. Gie bat ibn, nad Monaffir mitgunehmen, was ber Bauer willigte. 2115 die Ronne aber Miene machte, den Git neben bem Bouer gu fteigen, bemer biefer gu feinem Schreden in der Sand & Ronne einen furchtbaren Anüppel, unter dem Gewande der Franensperin verstedt war. Raid entichlossen bied er guer auf die Ronne und dann auf fein Bferd ein, bil im Galopp davonjagte. Die Konne verfolgte i mit Steinwürfen und Flüchen. Ein Landarbe ter traf ebenfalls die unheimliche Frau. bat fie, fich ihm anschliegen gu burfen. gebn Minuten fdmeigfamen Bufammengeben iah der Arbeiter einen Anuppel unter dem Aleide der Ronne, Er befam Angit und nahm Reigaus. Aber Die Ronne ichien mit einen Male Krafte besommen zu baben und lief hinter ihm her, bis fie ihn eingebolt hatte. Sie folug ihn mit bem Knuppel nieder Rur mit fnapper Rot entging ber Arbeiter bem Tode. Einem Schuler warffie ein Deffes nach, bas biefen an ber Bade verlegte, fangs als Feldmebeldienfituer, fpater als ctats- all bem muß angenommen werben, daß es fo

Theafer und Konzerfe.

Das Refibenstheater bradite am 1. Beibnachtefeiertage bie Reugeit: .Des Bfarrers Lochter von Strelaborf", Romöbie in 3

Aufgugen bon Mar Dreber. Rag Dreber ift feiner bon ben Aufergewöhnden; aber wohl einer bon ben Berufenen. Streng genommen ift er mehr ein quantitatio, ale qualitatio Schaffenber; aber er fennt Buhne und Bublitum und bie Mittel, beibe gu erobern. Er malt feine im Feuer bes Schichals geftabl. ten Charaftere, feine tiefgrundigen Geelen und gibt feine pathologifchen Ratfel gu lojen; aber er zeichnet mit iharfen, fraftigen, wenn auch nicht immer absolut trefficheren Strichen lebensfrifdje Thpen, die ein jeder icon irgendwo geieben - Berhaltniffe, die jeder foon einmal miterlebt - Lacherlichteiten und Schwachen, die jeder ichon einmal befacht zu haben meint. Er greift fein Raterial und formt es wieber für die Raffe. Und damit hat er bos Geheimnis

des Erfolges ergründet. Auch das neuefte Werf biefes Buhnenge-wandten: "Des Pfarrers Tochter von Streladorf" bewegt fich in diefen Bahnen und wird barum

S eine beifallefreudige Ruhörerichaft finden. Rathe, das lebenoftarte, fernige Pfarrerofind. in ber frifden, freien Banblichfeit bes fleinen Pfarrborfes eine freie mutige Geele bewahrt hat, ift mit einem jungen Brwatbogenten verlobt und meint, in ihm ihr 3deaf eines bochbegabten, burchgeistigten Mannies gefunden gu Ihre Liebe gut ihm ift mutig und ftanb. baft und trott allen Barnungen, Die ihr ben Bater und Brubern unverhohlen vorgehalten werden; fie ift ichließlich felbiwergeffen bis gu bolliger Singabe, wogu der Bauber ber Johannis. nacht bas Ceinige bagu beitragt. Aber icon ber nachite Tag reift die Binde bon ihren Mugen Bahrend fie wie auf rofigen Wolfen einherschreiiet, getragen von ben nachflutenben Wogen eines genofienen Gludes, ift er gereigt, verärgert fiber bas Gefchebene; feine forrette, pebantifche Ratur fühlt fich nur irritiert. Gine nachfolgenbe Un-

terhaltung zwifden ihm und feinem Borgefetten, bei ber er fich als feiger Rriecher und Stre ber entpuppt, und um des augeren Borteils millen ielbit eigene herborrogende Entbedungen und Braut einen tiefen Einblid in ben eigentlichen Charafter ihres Brautigams. Es folgt eine er regte Musiprade gwijden bem Brautpaar, bem er mit bem perfiben Sinweis auf Die Liebesnacht: "— ichlieglich lag es boch an Dir, es nicht so weit kommen gu laffen —" eine unüberbrudbare Rluft zwijchen fich und ihr aufreigt. Gie erfeunt, bag er fie "mit fich jelbit" betrogen hat und löft die Berlebung trot der feligen Freuben ber Johannisnacht.

Aber fo leicht auch die Meniden anderen Ginnes werden und Geichebenes austofchen gu fonnen glauben - Die Ratur geht unbeirrt ihre Bege. Go fteht Kathe eines Tages vor der Gewis. beit, daß fie Mutter werden wird. Dem Rinde guliebe will fie noch einmal versuchen, fich mit bem Brautigam auszufohnen, in ber geheimen hoffmung, bag fie fich in feiner Beurteilung ge Aber bas bereingebrochene Unglud icheidet das Echte bom Unechten. Wahrend Rathe ihren Brautigam in ber gangen Radtheit feiner Heinen Grele erichaut, findet fie fich felbft wieber: fie ftoft ihn endgültig von fich und entichlieft fich. ihr Schidfal hocherhobenen Sauptes allein gu trogen und fich an der Achtung und Liebe aller derer aufgurichten, die das Unglud nur um fo fester mit ihr verfettet.

Der Stil bes Studes pendelt gwijden einem anfänglich überand fußfreudigen Luftspiel und einer padenden Jamilientragobie vergnüglich bin und ber und ba ber Berjaffer bas Gange weber nach ber einen noch nach ber anderen Richtung einheitlich zu gestalten vermag, benennt er's höchst unverbindlich "Römödie" und erhebt damit von vornherein Anspruch auf mildernde Umftanbe, die man ibnt in Anbetracht vieler ftim. mungevoller Szenen und bramatifcher Momente, in Anbetracht des fluffigen Dialogs und manches

treffenden Bonmots gerne gubilligt. Gind auch bie Berfonen nicht immer einheitlich und mit

begwingender Ueberzeugungefraft ftiggiert, fo benn feine gange Umgebung gur Aufgabe, berraten fie doch veridiebentlich icharfe Beobach. tungsgabe und gejunde Charafterifif. So in in die Falle zu loden, und es entipinnt fich en erster Linie der ftart tommerziell veranlagte, intriguanter Betiffreit, aus dem ichliehlich Gifternige Bauerpfarrer, den die ausgezeichnete Dar- fucht und Frauenrache als Sieger bervorgebes itellung des herrn Ruder in ben Borbergrund bes Intereffes ftellte. Richt minberes Lob ver-bient feine Tochter Rathe. Gel. Wagner brachte bas liebende, willensftarte Madden und den Geelenfampf, der fie gum Beibe recte gur Fräulein Mutter, heranreisen lätzt, überzeugend zum Ausbruck. Derr Reffelträger fand für den geraden Raturburschen Jürgen ebenso den richtigen Ton, wie Gerr Taut für den jungen Stadenten Thomas. Seine fürchterliche, understäbeite Auflichen unvorteilhafte Halsbandage erwedte denAnschein, als ob man ibm nicht nur auf Menfur ben Raumustel angeschlagen, sondern ihn auch außerdem noch ein bigden gu guilliotinieren berjucht hatte. Bidelverband u. Kompreffe tun's auch. übrigen Rollen waren die erften Arafte Bifchoff, Bri. Mödlinger und die Ber-ren Tachauer, Reller-Rebri, Bertram u. g. beschäftigt und brachten unter ber ausgegeidneten Spielleitung des herrn Bertram eine brillante Borftellung beraus, die das Publikum durch lebhaften Beifall und mehrfache hervorrufe freudig anerfannte. Dr. L. Urlanb.

Auch am zweiten Feiertage brachte bas Re-fibengtheater eine Rovität, einen Saftigen idnvant, ben es verdient, unter die gugträftigften Repertoirestude eingereiht gu werben. Der burch feine mibige Schreftweise als Romanfier icon langit geichabte und beliebte Autor, Richard Stowronnel, bat mit feiner "Soben Bo. litit" unjere bereits unerfreulich feicht geworbene Schwanfliteratur um eine Glangnummer bereichert, die gang dagu geeignet ift, diefe berabgedrudte Form von Buhnenwerfen wieder auf

Ein giemlich barmloies burftiges Gerippe aber welch' funtelnbes Gefchmeibe von Bis un Schlagworten hat der Autor ihm umgehangen Bit auch nicht jeder Stein barin echt und wertvoll fo fprüht und flimmert doch das Gange lums genug, um einen gangen Abend lang gu co freuen und zu unterhalten.

Die glangende Biedergabe burch unfer Co herrn Dr. Mauch muß auch hier besonders bet vorgehoben werben. Herrn Tachauer als Rommiffionar Jonas gebührt entschieben ber Breis; aber auch alle anderen Wiewirtenden verbienen uneingeschranties Lob. liebenswürdige Bergog bes Berrn Bartat, bit fein darafterifierte Minifter des Berrn Dill. ner - Coonau und ber treubergig-eifrige D Billing bes Berrn Sager bis berab au ben Diener und Boienrollen ber Berren Degenes und Schafer, waren glangende, burchbadte Daritellungen, besgleichen bie reigende, nain Bringefin des Frl. Richter, bie fluge Rund lerin bes Frl. Bammer und bas bralle Diente mabden bes Frl. Agte.
Die fprühende Laune auf ber Bubne wirfte

gundend auf das Publitum, fo dah das gange Saus wiederhallte von Lachen, Inbel und Beifall eine echte, froblide Beibnachtsfrimmung!

Dr. L. Urlaub

Das Bolletheater beiderte feinem Bublitum am Abend bes erften Welhnachtsfeiertoges ebenfalls eine Robität: "Das Bater untert von C. Carl. Es ist eine Tiroler Dorigeschichte Lebensbild aus den Bergen, Gine Durch ein bohres Aiveau zu beben. Die handlung ist nur turz: Ein junger Herbert von dem Verbrecken nicht zuruchschreckt, Liebert von dem Verbrecken nicht zuruchschrecht, Liebert von dem Verbrecken nicht zuruchschrecht von dem Verbrecken nicht zuruchschrecht von dem Verbrechte von dem Verbrecht von

?? Wiffen Sie??

Montag

die jeder Abonnent des Biesbadener General-Anzeigers (Amtöblatt der Stadt Biesbaden) im Hölle des Todes, hervorgerusen durch Unsall, mit 300 Mart und menn erzugleich Abonnent der humoritischen Bochenbeilage Koch brunnen geister, mit 1000 Mart versichert ist? Für den Fall, daß der Abonnent verbeiratet ist, gilt auch die Franmitnersichert, sodaß im Halle des Todes oder der Genzinvalibität, dervorgerusen durch Unsall, die Franeder der Mann als Hinterbliebener bezw Ganzinselider 1000 Mart gusgezahlt erhält. Sollten aber durch Unsall beide Edegatten zusammen mit Tod abgeden oder Ganzinvaliden nach den besamt starbenen Bestimmungen über die Unsallversicherung perden, so erhalten im Todessalle die Hinterbliebenen, im Halle der Ganzinvalidität die beiden Edegatten 2000 Wart ausgezahlt,

Cassen Sie

nd ichleunigft eine Probenummer bes Biesbabener General-Angeigers mit Unfallverficherungsbestimmungen fommen und

Abonnieren Sie

ju bem billigen Breife von 50 Pfg. per Monat und 10 Big Beftellgelb Ausgabe A ohne Rochbennnengeifter, 65 Bfg. per Monat und 10 Pfg. Bestellgelb Ausgabe B mit Kochbrunnengeister auf ben

wiesbadener General=Anzeiger.

Bis Ende Dezember wird berfelbe Jebermann toftenlos überfandt.

Die Abonnenten bes Wiesbadener General Angeigers sind bei der bestannten Rurnberger Lebensversicherungsbant versichert, welche bereits mehr als 5 390003 Mart an Beitungs-Abonnenten in den lezien 3 Jahren ansbezahlt hat.

um einen bertleideten Mann handelt, der pielleicht irrfinnig ist.

Im Dunkel ber Beltstadt. Als in Berlin die erste Kunde von dem Frauenmorde bekannt wurde, und die Volizei alle diejenigen aufforderte, sich zu melden, die Angehörige vermissen, wurden wicht weniger als 600 Ver jon en als ber migt gemeldet. Wag auch etwa die Hälfte freiwillig der Großstadt den Rücken gelehrt haben, so steht außer allem Zweisel, das ein großer Teil der Verschwundenen durch Gellsstmord endete und daß zahlreiche junge Radchen entstührt worden sind. Auch ein trübes Kapitel aus der Williamenstadt.

Graffer Aberglaube, Die Oppelner Straffammer hatte sich mit einer eigenartigen Blüte
ibezisisch obergchlesisch-polntschen Berglauben bat beschäftigen. In einer Beleidigungssache hatte die Glädrigen Auszugleein Florentine Stablowski aus Heinrichsborf 2
Zeuginnen zu salschen Aussagen unterm Eide zu
veranlassen zeincht. Sie hatte ihnen dabei vorgespiegelt, sie könnten den Sid ohne Wesahr für
ihre persönliche Freiheit leisten, sobald sie während der Gidebleistung ein Stüdchen Brot unter
der Zunge oder dem linken Oberarm seithelten.
Shandelt sich hierbei um einen unter den Polen Oberschlessens weit verdreiteten Aberglauden Oberschlessens weit verdreiteten Aberglauden, der ichon mehrsach die Gerichte beschäftigt
bat. Die beiden Zeuginnen waren klug genug,
den Eid nicht in dem gewinsichten Sinne
zu leisten; die Alte aber erhielt wegen versuchter
Kerleitung aum Reineid eine Zuchthausstrafe,
von 1 Jahr 3 Monaten.

und der Erfolg ift sicher. Das Publikum nahm das Stüd mit lechaftem Beifall auf. Lachen und Beinen gaben Zeugnis von der Teilnahme. Unserem Wiebbabener Böllchen schein aber das Lachen vei weitem beiser zu liegen. Denn gelacht wind herzbatt, wo es nur den geringsten Inlah dazu gibt, ja stellendreise kann man mit dem deinen Billen einen Gwund dazu überbaupt nicht sinden, Das Ensemble gab sich die redlichte Mide und spieste mit Hingabe, Den Löwenanstell trug das fleine Florden als Möschen. Tochter des Bergwirts, dovon. Das keine Ding entledigte sich seiner Aufgabe, die gewiß nicht leicht war und weit über das Rah hinausgung, das man gewöhnlich an Kinderrollen stellt, mit erstaunlicher Geschristlichteit. Rollt Theaterblut in seinen Aberns Berschlichene Wale muße des kind vor der Kampe erscheinen. Willh Wag a-ler stellte den Bengurt in Raste und Spiel vortrefflich dar. Die Berzweislung an Gott und Menschen, die wide Leidenschaftlichteit verförderte er ledenswahr, Stürmtichen Beifall etwang Rar Ludwig in der lomitiken Jagur des Baders. Seine "Schnadahüpsch" wursten zindend. Der krediken Stellen der Unselbasse Geseicht, seine besannte Solizeisienerther in Bersche Lichen der Stellen der Keister Geslegenheit, seine besannte Vollzeisienerther ind betweit Lichen Bride Reichen Lichen Geslegenheit, seine besannte Vollzeisienerther ind betweit. Mor is Alexanden sieden noch anerstennend erwähmt An ton Relzer als Rehmenker. Tagenie Jalobt, Wausspallendandler, Das dans war recht gut besucht. H. M.

25

ė:

Erfolgreicher Wiesbabener. Unfer heimischer Schriftiteller Eurt Kraau bat mit seinem neuen Werf "Bolnische Birtschaft" (zusammen mit Georg O fon fowsty) in Estbus einen glänzenden Erfolg errungen. Man irfegraphiert und: "Bolnische Wirtschaft", Schwant in drei Aften, von Eurt Kraau und Georg Ofonsosty den, von Aft zu Aft sich steigenden Lacheriolg. Die anwesenden Autoren wurden mit den Darspellern wohl 20 mal hervorgerusen.

Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 27. Dezember.

Vorüber!

Berrauscht ist das herrliche Weihnachtsseit, erloschen der Glanz des schimmernden Richterdaums, verklungen der Judel, verflogen die Feiertagsstimmung. — das Alliagsleden tritt nun in seine Rechte und schäftlicher Tätigkeit. Was in wochenlangen Bordereitungen für das Feit geopiert worden ist, wird jedoch auf kauge Zeit dei Imag und Alt die angenehmiten Ermnerungen zurücklassen, ausgenommen den Magen, der wieder die Regel destätigt, das nichts ickwerer zu ertragen ist, als eine Reihe von guten Tagen . Froder Beschaulichkeit wich mit dem heiligen Wost das Solten und Jagen der Tage vor dem Feite, beller Judel erklanz in den Haufern, in denen unterm irablenden Tannenbaum Geden der Liebe ausgeteilt wurden, und wo die Derzen aufgingen in froder Bust und Wonne die Derzen aufgingen in froder Bust und Wonne die der Seilgteit, die der Weihanditzengel selbst da, wo sonst nur Aummer und Sorge wohnen, ausgedreiset, lieder und geselligen Beisommenseinen. Inch die Kirchen waren an den Fertogen von Gläußigen gefüllt, welche die dernliche Simmelebotschaft un geweihrer Stätte kören wollten. An Bergnügungen schlie es selbstwerständlich auch nicht, ein Blid in den Anzeigenteil unserer Festummer besogte verschenliche Sweier Jades die Armen der Grenzschen und gedenten des Tages, an dem die Kinder des Weiser von Christestzauber noch einmel an uns der Grenzschen und geweinen des Tages, an dem die Kinder des Weiser werden seinen Gruß der Katue brachten, deren Wusseliebung wir in nicht allzukanzer Zeit wieder werden seinen Gruß der Katue brachten, deren Wusseliebung wir in nicht allzukanzer Zeit wieder werden seinen Berüh der Katue brachten, deren Wusseliebung wir in nicht allzukanzer Zeit wieder werden seinen Bruß der Katue brachten, deren Wusseliebung wir in nicht allzukanzer Zeit wieder werden seinen Bruß der nach entgegen.

Biesbabens Gafte. Zum Aurgebrauch find neuerdings bier eingetroffen: Se. Durchlaucht Friedrich Karl zu Hohenlobe-Baldenburg-Schillingsfürft. Balbenburg (Billa Oranienburg). — Gräfen Ranhaus-Cormons-Barmbrunn (hotel Cnifffana).

Wieshabens Frembenlifte. An vergangener Woche (bis Freitag) find 548 Berjonen hier einsgetroffen, and zwar 208 Berhonen zu tangerem und 340 zu fürzerem Aufenthalt. Die Gefantifrequenz erreichte die Zahl 198 407, davon werden zum Kurgebrauch bier 76 764, während 116 643 vonübergebende Baffanten waren.

Aus dem Nathaus. In der geheimen Sihung der Stadtoerardneten am Donnerstag stand die Kurtagordnung zur Besprechung. Das Kollegium änderte die Ragistratsvolage dahin ab, daß die Tage erit det einem Aufenthalt von länger als 4 (statt 3) Togen entrichtet werden muß. Die Kurtage selbst wurde in der vom Ragistrat dorgesichlagenen Weise sitzgesett. Sie beträgt: sur Basiantenfarten (dis zu 10 Tagen) 6 M, und für de Redenstarten B M., sur Sasionfarten dis zu 11 Ronat 20 M, dezw. 10 M, dis 20 Ronaten dis zu 11 Ronat 20 M, dezw. 10 M, dis 20 Ronaten die Norden 30 M, dezw. 15 M, dis zu 6 Ronaten 40 bezw. 20 M, sur Jahreslarten 50 M, dezw. 25 M, — Die Retglieder des städtigichen Konnaten 40 bezw. 20 M, sur Jahreslarten 50 M, dezw. 25 M, — Die Retglieder des städtigichen Borschlage des betranigten um Gehaltsechöhung eingesommen Das Kollegium irimate dem Borschlage des betranigten Ausschafts zu und er höhlt e das Anfangspehalt der einzelnen Wlassen um 100 M, das Endgehalt um 200 M. In einer Refolution wird der Ragistrat erkaht, dei der Einstellung 1911 zu prüsen, ohnicht die Gehaltsregulierung der Kurvercheiterminglisder in anderer Beise gezegelt werden lann, — Die Bewilligung der zweiten städtischen Schwolzen an den Rennsluss unt dem Sindernistenwerein Berlin zurückgestellt. – Auch die Lehrer des olden gesordnung. Der Ragistrat dat den in der Legien Sipung angenommenen Antrog, die Söchtverstägulagen von 700 M bezw. 350 M (an Lehrenium) dereits vom 20, Diensische ab zu gewähren, abgeleh hit und macht der Versammen

Bunte Zeitung.

Sarah Vernhardts "Stüd ohne Ramen". Ans Baris wird berichtet: Das Stüd der Sarah Bernhardt, das in den nächsten Tagen im Theater der Künste zur Aufführung gelangen soll, die tet seiner Autorin eine besondere Schwierigkeit; es will sich sein passender Titel dafür sinden lassen. Schon dachte Sarah Bernhardt daran, diesem Dilemma dadurch ein Endezu machen, daß sie es "Das Stüd ohne Namen" nennt. "Ich demse anch daran, so sagte sie einem Korrespondenten, als Titel "Das Berz eines Ramnes" zu wählen. Der Deld ist ein Dichter, dessen Seinen wahlen, die Aufstehenscheitenschaft, die er nicht aus seinen Aufstehen dere Kunffeden dere Kunffeden dere Aufstehensten nenn, gequalt wird. Die Aufsiehrung meines eigenen Stüdes verseht mich viellmehr in Aufragung, als ich ze bei einem Stüd empfunden habe, das unter meiner Regie zum ersten Wale gegeben wurde. Sie können sich auch nicht vorziellen, wie sondernar es mit erscheint, zien Stüd auf einer winzigen Bühne zu proben. Ich habe dabei ein Gestüll, als wäre ich wieder ein Kind, das mit Buppen spielt. .."

200 000 M für eine Verlenkeite. Ans London wird berichiet: Eine großartige Juwelenauktion fand am Donwerdiag dei Christie statt, auf der der sensationelle Breis von 200 000 M für eine einzige Reihe Perlen gezahlt wurde. Im gangen kannen 30 Stüde zur Berkeigerung, für die eine Gesamtsumme von satt 030 000 M erzielt wurde. Herberragende Diamantenhändler Englands und des Festlandes datten sich eingekunden und stritten erbittert um die einzelnen Schmudsachen. Die Perlenkeite dei der das Vieten mit 60 000 M begann, und nach 5 Minuten auf 200 000 M begann, und nach 5 Minuten auf 200 000 M begann, und nach 5 minuten auf 200 000 M begann, und nach 5 minuten auf 200 000 M begann, und nach 5 minuten auf 200 000 M begann, und nach 5 minuten auf 200 000 M begann, und nach 5 Minuten auf 192 seinsten orientalischen Berlen, die in solcher Erlesenheit und Schänheit nur sehr selsten sich ausammensinden. Für ein sünfreihiges Perlenfollier aus 419 orientalischen Perlen mit Brillantschließe wurden 184 000 M gezahlt, für 1 Berlenhalsband von 49 Perlen 194 000 M, für eine Tiara aus Berlen und Brillanten 49 000 M.

lung jeht den Borfcklag, die Ortszulagen von 700 M (350 M) nach Wiauf des 22. Dienstjahres zu gewähren. Die Versammlung trat dem neuen Ragistratsvorschlag, die Höchstortszulage nach Adlauf des 22. Dienstjahres zu gewahren, bei

Militärpersonalien. Das "Militär-Bochenblati" veröffentlicht solgende Versonal-Veränberungen: Upn der Obertt im 2 Kass. Inf.
Regt Kr. 88, tritt mit dem 1. Januar 1910 in
einem Kommando zur Dienisleisung von der
Larbesausundsme zum Großen Generalstabe
über. — Versett d. Ehrismar, Major und
Adjulant der Militärdechnischen Alademie, als
Abbulant der Militärdechnischen Alademie, als
Abenderung der Genoberage des
Art. 87 als Alade-Ragt (1. Großberzogl. Dest.)
Ar 115, — Jurgens im L. Ans. Jus-Ragt.
Art. 87 als Alade-Ragtor moch Bilisch. — D. Rasit row (Kanl.), Oberkt im Genobe-Füssenschen Angel.
Art. 87 als Alade-Ragior moch Bilischen, der Beschoterung zum dauptmann, vorläusig abne Basent, als Komp. Chef in das 1. Rass.
Inf.-Argt. Art. 87, — d. der Diten. Dauptm.
und Komp. Edds im Leitgarde-Inf.-Kogt. (1.
Eroßberzogl des) Art. 115, zum Bezirksöffizier
beim Larden. Bezirk Edwerin ernannt, unter
Eicstung zur Tied, mit der gefehlichen Benfion.
— Hart mann. Oberkt im 1. Rass. Inf.-Magt.
Art. 87. der Edwardter als Hauben, berlieben. —
Ougsfoweris der Ste. Major in der 4. Ingen. Inf.-Magt.
Mr. 87. der Edwardter des Dauptm. verlieben. —
Ougsfoweris der Kohneris er estellung in Rainz
übersetreten. — Bergeiell. Et. im Inf.
Mochristt. besödert; — Wild de, Oberst. im 3.
Besterreuß der Arbeiter-Abbeilung in Rainz
Abbergetreten. — Bergeiell. Et. im Inf.
Mochristen.
Mochristen den Beierschleitung bei der ArbeiterAbergt von Bohen so. Diprens Ant. 41, von dem
Rommando zur Diensteilung bei der ArbeiterAbergten und Kainz enthoden.

Weihnachten in ber Mugenheilanftalt, Beifnachtsfeier hatten fich famtliche Krante, Die Acrate, Bflegeichmeftern, die Berwaltung, bas Sausperfonal, fowie gablreiche Fraund Sausperfonal, fowie gablreiche Freunde und Gonner Der Anftalt unter bem Chriftbaum berfammelt, Befang und Deflamation ber Rinber und Erwachsenen erhöhten die weihevolle Ctimmung. Der Borfipende der Berwaltungetom-miffion fprach über das Beihnachtsevangelium, bem Deiland verbante man, bag es eine drift-liche Radiftenliebe gebe, bie felbitlos und ebelmutig gern ben in Rot, Armut und Beburftigfeit lebenben Menfchen belfe. Der Rachitenliebe fe auch die fogiale Glefebgebung gu banten, unfer großer Raifer Bilhelm I. ins Leben ge-rufen, sein Entel burch die Arbeiterschungesche ausgebaut habe. Praftische Christentum werbe durch die Krankenbersicherung, Gewährung von Aliers- und Invalidenrente geubt. Aus ber Krantenberficherung erwachte auch der Anfialt Borteil durch den geregelten Erfas ber Berpflegungstoften der Kaffenmitglieder. Aus Rächften-liebe hätten edelmütige Damen drei Freihetten durch Legate von je 20 000 M gestiftet und da-durch. Andemitselten en 1000 Lage fossenfreie Berpflogung in der Anftalt gemöhrt. Auch der wohltatig mirtende Starfonds, aus Spenden gebeilter Batienten ber Bagenftederichen Augenflinit gesammelt, und ber Freiftellenfonds seien Werte bormbergiger Anditenliebe. Dantbar fonne man auf bas abgelaufene Jahr gurudschauen. Durch Wiederberftellung getrühlen Augenlichts und Erbaltung bedrobter Arbeitefabig-feit bobe die Anftalt in weiten Bollefreifen fegensreich gewirft. Wie bisher folle auch ferner Gottesglaube. Bflichttreue und Rächstenliebe in ber Anstalt herrichen. Bon diesem Geist möchten alle, die dort mitarbeiten, durchdrungen sein, und auch die, welche Genesung in der Anstalt suchten, möchten diese dienesung in der Anstalt suchten, unschlen diese dienesung in der Anstalt suchten, unschlen diese dienesung dassen binaustragen in unser Bolf. Bach weiteren Borfrägen und Gefängen wurden die auf langen Tifchen ausgebreiteten Geichente unter beller Freude ber gobl. reichen Rinber verfeilt.

folder Erlesenseit und Schönbeit nur sehr iel. unmelbung aur Refrutierungsftammeolle. ten sich zusammensinden. Für ein fünfreihiges Perlenfollier aus 419 orientalischen Berlen mit Berlantschliege wurden 164 000 M. gezahlt, für 1 Berlenfalsband von 49 Berlen 194 000 M. für rungsftammrolle anzumelden. Die Anmeldung eine Tiara aus Berlen und Brillanten 49 000 M.

tes zu erfolgen. Ift der Aufenthaltsort nicht auch der Geburtsort, jo muß der sich Melbende einen vom Standesamt seines Geburtsortes ausgestellten Gedurtssichein vorlegen; die Ausstellung dieser Geburtssichein vorlegen; die Ausstellung dieser Geburtssichein erfolgt gebührenfrei. Es empfiehlt sich für die in Betracht sommenden Bersonen, diesen Gedurtssichein sich dalb zu versichtigen, damit sie ihrer Meldepflicht rechtzeitig genügen können. Zurückgesellte altere Jahrgänge haben ihre Losungsscheine borzulegen.

Ban der "Eteftrischen". Auf der roten Linie Rr. 2 wird der Kahrplan von heute ab abends zwiichen Hauptbahnhof und Michelsberg um 1 Stunde verlängert, sodaß die Bagen durch die Morihitraße und Kirchgasse viertelstündlich über 10 Uhr hinaus bis 11 Uhr verfehren. Der lehte Wagen fahrt ab Hauptbahrhof um 11.05 Uhr, ab Michelsberg (Ede Kirchgasse) um 11.19 Uhr.

Ans Rahrungsforgen in ben Tob. Aus Nahrungsforgen erhängte sich am Samstag vormittag in der Nähe des städtischen Friedbases ein dem Arbeiterstande angehöriger Wann. Ein Bolizeisommissar schwitt zwar den Selbstmörder ab, es war jedoch zu spät. Der Tote, der im Alter von 64 Jahren fiand, tvar unverdeiratet.

Lebensmibe. Mitte letter Woche verübte der in der Göbenstraße wohnhafte Rentner Ch. W. einen Selbstmord, indem er sich eine Augel in den Kopf jagte. Schwerberlett wurde er ins städtische Kranfonhaus verbracht, wo er seinen Berletzungen erlag. Die Ursache zu diesem schweren Schrift soll in hochgradiger Rervosität zu juden sein.

Unter Diebstahlverbacht. Zwei junge Leute aus Wiesbaben wurden in Mainz angehalten, als fie eine Rahmafchine verfenen wollten. Es wird vermutet, daß die Majchine nicht auf rechtmäßige Art in den Befit ber Beiben gelangt ift.

Spielt nicht mit Schießgewehr. Diese Mahnung kann töglich erfolgen und doch findet sie keine Beachtung. Um 1. Feiertag datten sich in keiner Restauration der Dabbeimerstraße einige Familien zur Feier bersammelt. Ein Ibsahriger junger Mann batte sich einen Novolver gekanft und zeigte diesen seinem im gleichen Alter siehenden Freunde, ohne daran zu denken, daß der Mevolver ge laden Woodver, die siehelten deide eine Weile mit den Moodver, die sich dieser entelled und der Schuß dem einen in den Arm tras. Die Brüder des Verlebten drachten benselben ins städtische Kransenbaus.

Kaminbranbe. Am Freitag abend waren in dem Saufe Erbacherstraße 15 und im "Balhalla" Kominbrande ausgebrochen, die die Feuerwehr in turger Tätigkeit löschte.

Schaufenster-Wettbewerb. Bei bem von der Firma Gedr, Hehl u. Eie. A.-G. Charlottenburg, der Fabrit zur Serstellung des Desinsettionsmitels "Antomord" beranstalteten Schausenster-Wettbewerds erhielt die Abler-Drogerie, Wilh. Rachenheimer, Ede Bismardring und Dophelmerstrasse, den ersten Breis von 1000 "A für die wirkungsvollste Deforation mit Automord-Präperaten. Da sich eine bedeutende Anzahl größerer Drogerien aus ganz Deutschand an dem Wettbewerd deteiligt hatten, so ist der Erfolg für die einheimische Firma umsg größer. Der Tod in der Staristit. Die Gesundheits-

Der Leb in der Stantit. Die Sezundbeite verhältnisse hech ich in der zweiten Dezembermodie dom 5. dis zum 11. in den meisten großen deutschen Städten gegen die Vorwoche einas gebessert. Benigsens ist die Sterblichseit mehr und eine Ateinigseit zurückgegangen. Auf 1000 Ein. wohner und aufs Jahr derechnet beitrug sie den Städten unt anindeitens 70 000 Simwohnern in Rachen 11.14, Altona 13.8, Augsdurg 22.0, Bamien 13.7, Beußen 00.0, Berlin 13.5, Biesefeld 8.0 Godum 13.6, Konn 10.1 Braumschreig 13.2, Bremen 13.8, Brestan 21.2, Starlottekburg 11.9, Ehemnis 16.7, Danzig 21.5, Darmschaft 16.6, Dortmund 11.6, Dresden 14.2, Dissburg 14.5, Düsseldorf 15.5 Siberseld 00.0, Erfurt 13.0, Eilen 15.4, Frankfurt a. R. 13.3, Krankfurt a. C. 00.0, Freiburg 1. 2. 19.2, Kürth 10.0, Gelsenfirchen 15.9, R. Gladdach 00.0, Gleinig 00.0, dogen 12.2, dalle a. S. 15.6, Handown 15.8, Gandourg 12.2, dannover 13.6, Katlerube 13.5, Kassel 10.6, Kiel 13.6, Kolm 15.9, Königddein 21.5, Magdell 17.6, Liber 17.6, Liber 17.6, Liber 17.6, Kassel 11.4, Leipzig 14.9, Liber 17.6, Liber 18.3, Ramsdein 11.0, Red 12.3, Mülhausen 18.3, Münster 11.6, Kürnberg 12.9, Offendach 13.6, Saarbrücken 13.6, Schondourg 15.2, Mülhausen 18.3, Münster 11.6, Kürnberg 12.9, Offendach 13.6, Gaarbrücken 13.6, Schondourg 15.8, Saussan 11.0, Siettin 19.5, Stroßburg i. E. 13.3, Etuitgart 13.9, Wiedsen 18.1.

Ein Hausapparat zur Erzeugung kenerfreier Jündhölzer, Besonders in Weste und Süddeutschland wird neuerdings ein Apparat vertrieben zur Selbsterzeugung von Jündhölzern, dei dem darestinierte Gölzer ohne Köpse durch Eintauchen in eine beigegebene Zündwasse zu Streichhölzern gemacht verden. Es liegt dabei der Gedanse zugrunde, daß diese Hölzer ohne Köpse nach nicht als Jünddölzer im Sinne des Gesedes anzusiehen und daber steuerfrei sind. Hierdei wird aber übersehen, daß nach f der Anssührungsbestimmungen zum Jündwarenseuergesch der Reichstanzier verbagt ist, auch Hölzer, die durch Karaffinierung vorgerichtet sind, sur einerpflichtig zu erslären. Wenn auch gegenvörtig dem dieser Ermächtigung noch nicht Gebrauch gemacht ist, so desteht jedensalls die Wöglichseit verzusischer erwächtigung noch nicht Gebrauch gemacht ist, so desteht jedensalls die Wöglichseit verzusischer abgesehen dabon, daß sich die erhöstliche Verzusischen dem Vertrieb dieset jogenannten Tunssölzer sehr erhabliche Bedensen in gesundheitlicher Weziedung entgagen. Die Jündwasse besieht nämlich aus schorsauren Kall, das zunächt in seuchtem Zunsbäume eingelrochnet ist, was sehr schust werden Kall, das zunächt in seuchtem Tunssäund und ansichliehung aefährlich. Gelöst im Jündhölzsersen Tunsbäuma eingelrochnet ist, was sehr schussten kallen und densichlich mit Holzspackteln bearbeitet wird, rübren sast alse vorlammenden Ungläcksselen, wo die Kündmasse der Kund mit denschielt bearbeitet wird, rübren sast alse vorlammenden Ungläcksselen, wo die Kündmasse der Kund eines sindholzsabeiten weiner Kustand und aussichliehung neines glochen Apparates zur Erzeugung den Stindhölzsern einbringlich gewarmt werden.

(Slad

303

aleig

Trail

pergr

点の日本

ebani Bini

Feren

Bolle

niedt

Want

man

nige Die

unbla

Mur

Die i

alama

Paul hat in

fic di

Gro

"Lote:

Moler

Berti Bin Ben

Bleich

Bina Rå

Zonin Zonin Zonin Zonin Zonin

Mr. 301. Montag

Theater, Rongerte, Bortrage. guthans. Die Sortragsordnung au dem unter Leltung Affernis ftebenben bolistlimlichen Richard Bagner Mbend tur Aurhaufe mit heinrich Genfel als Coliffen am nachften Dienotag findet allgemeinen Beifall, ba fomobl die brei Rummern des Murorchefters mie die brei Gefangsbortrage bes horrn benfel gu ben auserlefenften Berfen bes Meifters geborn. Das Gebet aus Rieng wie die Grafsergablung end Walters Preistied find geeignet, herrn benfel Gelegenbeit gur glangenbiten Entfaltung feiner frimmlichen und gefangefünfterifden Breallae au geben. Bebem biefer bret Gefange wirb am Einführung in ben Geift ber Aumpositionen eine Ordefternummmer bebfelben Beples borausgeben; bem Gebet aus Rienzi die Riengi-Duberture, ber Cicaldergablung bas Borfpiel ju "Lobengein" und Balters Breislieb bas Meifterfinger-Borfpiel, Der Baltprennitt wird in machtboller Beife bas Beigramm abidlichen. - Das große Weibnadiafeit mit Beibnadtaball, bas bie Rmberwaltung am nadften Mittwod vergeftaltet, dürfte wie alljubrlich eine große Angiebung aubliben, gang befonberd eber auch auf ben tablreiden Beibnachtbefuch unferer Clabt. Bereits fcmudt bie Bnudelballe bes Rurhaufes ein machtiger Weibnachtebaum, ber mabrent ber gangen Beibnachtegeit an biefer Gtelle berbleiben wirb. 29ab rend bes Balles wird bas Bodium bes großen Canles, auf bent bie 20 wertvollen Gefchente gur Berlofung fommen, Beibnachtofdmud tragen. Der Angbendor, ber tor Beginn ber Berlofung ben Beihnachtogofang ausführen wirb, fleht unter Leifung bes Organiften ber Ringliche, herrn Rarl Scharh. Cotwohl bie biebfahrigen als nanftfahrigen Abonnnenten erhalten Borjugafarten m bem Balle. - Es fei noch barauf aufmertfam gemacht, bog bie Cintrittefarte gu 1 & (numerierte Blage) gu dent morgen, Dienstag abard, unter Leitung bon Uge tifferni und Mitwirfung unferes helbentenors beinrich benfel im großen Caule ftatifinbenben bolfeftimliden Aichard Bagner-Gibend bereits ab 61/4 libr gleichbe-rechtigt mit der Tagestarte ift und bag bie Sale bes Aurhaufes noch eine Stunde nach Schlug bes Rongertes geöffnet blaiben. Das Romjert beginnt um 8 Uhr und es empflehlt fic, um Storungen gu bermeiben, rochtgeitiges Ericeinen. - Es fet barauf aufmerifam ac madit, bag bie Eintrittetarten gu bem am Mittwoch ftetifindenben großen Weibnadtefefte und Beibnachteballe eine Losmummer tragen, Die Rurte baber bis gur Berlifung ber Beibnachtsgefcheite aufaubemabren ift. Einteltispreis ju bem fcbonen und reich ausgestaffeten Gelte betrant für biebiabrige und etachtiabrige Aurbaus abonnenten nur 2 .K. für Richtabonunenten 4 .K. Barten für Richtabonnenten berechtigen auberbem meb end bes gangen Tages jum Befuche bes Rurbaufes,

Tagesanzeiger für Montag.

M.-65.,B. "Concorbia". Bie aus bem Lingeigen feil erfictlich, finbet ber biefführige Geftball bes Man nergefangbereins Concorsta am Neujobratag, abenbi 8 Mer, in ben oberen Marmen ber Cofino-Gefellicatt Griebrichfte. 22, fintt. Gur Ueberrafchungen und Unterbeliung ift befiend gefargt. Begen eingufübrenben Galten bellebe man fich an ben Bereinsprafibenten Geren Grip Couereffig, Staifer-Friedrich-Ring Ut bt., ju menben. Rgf. Schanfpiele: "Der Fiebelbens", 2.30 Hhr -Mignon", 7 Mbc.

mefibenatheatert "hamlet", 7 Hhr Bollotheater : "Balerunfer", 8.15 Ubr

Balballatheater: Taglio obenbe 8.15 Barletee vorftellung. Conn- und Feierlags givei Borflellungen Stalatheuter: Taglid abenbe S.15 thu: Barietee vorffellung. Coms und Feleriags auci Borflellungen Auchaus; Abonnementstongerte 4 und 8 Uhr. malager Ctabtibeater: "Midembribel", 3 Uhr.

- "Carmen", 7 Uhr. Biophontheater: Abglid geöffnet bon 4.30 bis 10 Uhr; Countags bis 11 Ubr.

Rinephon-Theater, Tounuffir. 1, Taglich ben 4-11 Uhr ununferbrochen Berftellung.

Rongerie toglich abenba:

Denticher Dof. - Dotel Erbpring. - Briebrichobof. - Dotel Monnenbof. -Ratoteller. - Biedbabener Col. - Bat. ballareftaurant. - Cafe Germania. - Cafe Sababurg.

Das Naffauer Land. Im Zeichen des Verkehrs.

Schone Erfolge werden gegentvärtg mit bre Lofomotiven ergielt, bie probepeije auf der Strede Limburg-Gieben eingestellt find, und bie eine aussichtereiche Reuerung im Babnbetriebe barftellen. Es handelt fich bierbei um eine Guterzugslokomotibe und zwei Rajdinen für Ber-fonen. und Schnellzüge, die neben der gewöhn-lichen Kohlenfeuerung für Delfeuerung ein-gerichtet find. Gin auf dem Tender mitgeführtes Gemisch von Fetroleum und Teer wird in Mos-ren nach der Feuerung geleitet und durch Dampi-drud nach Belieben über das Feuer gesprengt. Dadurch entsteht eine Flamme von größerer Intenfitat, die bei einer raideren Dampfentwidlung eine febr wejentliche Rohleneriparnis be-wirft. Während eine Majdine mit gewöhnlicher Rohlenfeuerung für einen Guterjug auf ber Etrede Limburg-Gießen und gurud 60 Zentner Ablen erfordert, braucht die neue Feuerung nur 10 Jeniner Kohlen ohne das Del, das aber nur wenig Koften verursacht, da man praftisch auf den Kisometer nur 11/2 Kisogramm rechnet Kußer der Kohlenersbarnis gewahrt die Delieuerung die Vorteile, daß man eine sechsmal so lange Strede fahren sonn, die eine Reinigung der Moschine erforderlich wurd und Roschung. der Raschine erforderlich wird, und Raschinen, die bei Roblenfenerung längst dienstuntauglich find, noch Jahre laufen tonnen, wenn fie Deleuerung erhalten.

Chierftein, 27. Dez. Die Gemeindever-awltung bereitet die Einführung der Wert gu-machsfteuer und einer Chauffeefteuer für jene Betriebe vor, die in übersturkem Mage die Ortsftragen befahren. Es jollen per Tonne

die Ortssitragen begahren. Es jouen der Anders abend hielt im Saalban "Tivoli" der allegeit rührige Gestangerein "Sängerlein der rlu fit jeine in allen Zeisen wöhlgelungene Weihn acht sfeier ab. Es war nicht eine gewöhnliche schematische Weihnachtsfeier, wie man sie in so vielen Vereinen restell sandern man werfie in der ganzen Arreiebt, indern man merkte in der gangen Arrangierung des Bereins unter der Leitung icines verdienstvollen Dirigenten Reinhardt
bas Bestreben, die Feier, zu einem, dem Tage
gnisprechenden Kongert e zu gestalten. Ein-

geleitet wurde ber Abend burch die Ouverture jur Oper "Die Rafiilianerin". Der Bortrag bes gemifchten Chores "Beihnachtsgloden" brachte en Gangern reichen Beifall. Das Beihnachte bild "Berloren und Biedergefunden" wurde bon Mitgliedern bes Bereins prachtig gespielt und zeugte bon guter Ginftudierung der Rollen, Bab-rer Beifallsiturm lofte bas am Schluffe gezeigte lebenbe Bild "Der Beihnachtbengel" aus und mußte mehrere Male gezeigt werben. Reichen Beifall lohnte auch ben Bortrag des Beihnachts-fingspiels "Die Forstdiebin" von Bastrie. Gleichen Erfolg erzielten bie Darfteller in dem Gefamtipiel "Doppeltes Beifnachtsgeschent" und die bes ben Schlug bes geselligen Teiles bilbenben Quitipiels "Die Berrichaft geht ins Theater" Die Feier war augerft gahlreich befucht. -.Eurngemeinde" beranitaltete gleichfalls geftern abend in ihrer Salle ihre Beibnachtsfeier. Auch hier lieh ber Besuch nichts zu wün-ichen übrig, war boch bas aufgestellte Programm bie beste Rollame. Die zwei aufgesuhrten Theaterstüde und besonders das zweite "Berliner Luft" gefielen febr. Die furnerifden Borführungen am Bferd und Barren brachten eine angenehme Abwechselung und zeugten von ftraf fer Disgiplin und gutem Wollen und Ronnen der Aftiven. Aber auch die Borträge ber Gefangeriege und Golis, wie die Mufifpiecen ber Biebricher Unteroffigierschule-Rapelle ernteten wohlberdienten Beifall. Der anschließende Ball hielt die Anwesenden bis zum Tagesgrauen in Die Riefe munterffer Stimmung gufammen. - Die Beib. nachtsfeier bes "Mannergefangvereins" findet am naditen Conntag ftatt. Brogramm fei die Mufführung des vieraftigen Studes "Rheinmarden", mit Gejang und Tang, fewie bas Beihnachtsfestfpiel "Sangel und Gretels Beihnachtsabend" in gwei Aufzügen erwähnt. Augerbem weift bas Brogramm noch 6 Nummern auf.

Dubesheim, 27. Deg. Der Grofhergogli den Beffischen Regierung lag ein Antrag meh rerer Landtageabgeordneter vor gur Errichtung einer feiten Brude gwifden Bingen und Ri desheim, Sie hat darauf jest geaniwortet Borausichung für den Bau der Brude muffe ein, daß die Stadt Bingen ein Achtel, der Areis Bingen und die Proving Rheinheffen je ein Biertel der Baufoften übernehmen Erft wenn diefe Borausjehung erfüllt fei, fonne man mit ber preugifden Regierung ober ben preu griden Uferorten verbandeln, Der Gi senbahnminister hat schon früher etstärt, der preußische Staat konneein Bedürfnis für die Brüde nicht anerkennen.

o. Braubad, 27. Deg. Bei ber Musiofung ber Gefdiworenen für die am 10. Januar beginnen Schwurgerichtefigung wurde Schneibermeifter M Lind bon hier ale Gefchworener ausgeloft.

8. Lord, 27. Des. Mls Gdiebamanner getoteten Tiere fur bas Jahr 1910 wurden beitellt: für Lord die Berren Gutebefiger Jo-bann Rind und Philipp Alegander, für Lordhaufen die Berren Gutebefiger Beter Jafob Röhler und Johann Loreng Bobl.

Mus Maffan, 27. Deg. Die ftabtifchen boberen Mäddenichulen in Marburg Eichwege und Sanau find bom Minifter als bobere Lebranfialten anerkamt und bem Brotektorat des Ministeriums in Raffel unterstellt worden. — Die Zahl der in Aurforgeerziehung untergebrachten Jugendlichen betrug im Reale-rungsbezirf Kaifel 1874. Die Koften beiten fen sich auf 242 477 .K.

r. Mus Raffau, 27. Deg. Borbehaltlich anderweiter Anordnung bei eiwaigen neuen Seudefallen ift die Sundesperre für die Rreise Untertaunus. St. Gearshaufen. Limburg und Oberlahn sofort und für die Breife Unterlahn, Oberwefterwald, Beiterburg und Dill mit Birfung pom 31. de. Mie. aufgehoben worben. Für ben Un . termestermalbfreis bleibt einstweilen noch beiteben. - Der Lanbrat bes Unterlahnfreises bringt gurgeit eine Berfügung des Borstandes des Landesvereins Ras au des "Allgemeinen Deutiden Jagbidupber-eins" ben Ortspoligeibehorden gur Renntnis Die allgemeine Aufmertfamfeit verdient. Danach follen Berjonen, welcher Branbitifter, Die twiberrechtlich Relbgehölge in Brand fegen und baburch dem Riederwild die Dedung, den Rebbuhnern, Safanen und Gingbogeln Die Brutgelegenheit rauben, gur Angeige bringen, Belobnungen be-willigt werben. Die Befanntmachung ift bochit geitgemäß und berdient die weitofte Berbreitung,

fr. Raffau, 27. Des. Rettor a. D. Dr. Bub deberg, ein befannter Boologe und Botanifer, erlitt am bl. Abend beim Angunden des Chriftbaums einen Sirnichlag, ber einige Stunben ipater ben Tob herbei-führte. Der Berftorbene ftand 33 Jahre als Meftor der biefigen Realichule bor und war 29 Jahre Schulinfpettor ber Schulinfpettion Raffau 1905 trat er in ben Rubeftand, Die Gtabt Raffau berliert in ihm einen feiner geachteliten Bewohner und einen Wohltater an Armen und Dilfobedürftigen.

i Laufenselben, 27. Des. Das gestrige Kon-gert des Kriegerbereins war febr gut besucht und hatte infolge beffen einen iconen flingenben Der Berlauf besielben mar recht amil. fant und hatten die Spielenben einen bollen Er-

folg gu bergeichnen.

Sanau, 27. Deg. Bor ber Straftammer batte fich twagen Ueverschreitung des Buchtigungsrechtes ber Lehrer Freund aus Schmitzgenfols zu verantworten. Ein Schüler, der seine Bor der Giraftammer Aufgabe nicht zu löfen bermochte, erhielt ben ihm mit einer Sund epe i is ste Lücktigungen. sowie eine Ohrseige Die Folge war eine Betlebung am Auge, die eine Beemträchtigung des Sehbermögens zeitigte, wie eine Zertrümmerung des Trommelfells. Die Sachbertiändigen ihrechen ihm ihr beitigen. fprechen fich nicht beitimut bafür aus, biese Folgen auf die Borgänge der Jückigung zurückzuschren seien. Der Sianisanbatt bedmitragie 200 M Gelditrase, das Gericht erkannte auf Freisprechung. Der Lehrer ift die Jäcker alt. — Den Lehrer n der städischen höberen Schulen Hanaus ift die Rachgah. I ung der in dem neuen Normalisatut für die stantlichen höberen Lehranstelben Breutsens bestätigten höberen lichten höberen Lehranstalten Preutsens bestellichen höberen Lehranstalten Preutsens bestellichen höberen Lehranstalten Rechtstähe.

bermeigert worden, obwohl eine urfund. iche Neugerung des Magiftrats aus dem Jahre 1907 befagt, bag nach bem hier beobachteten Grundfabe bie Oberlehrer an ber Oberrealschnle den staatlichen Lehrern gleichgestellt werden sollen. Wegrundet wurde die Richtnachgahlung damit, das Mittel nicht vorhanden seien. Rochdem sich nun ergeben hat, das das dlechnungsjahr 1908 mit einem Ueverschus von 25 000 M abschlieht, hoffen die Oberlohrer der hiesigen höheren Schulen, das nachträglich noch eine Gleichstellung mit den staatlichen Lehrern in materieller dinssich erfolgt.

A Raffel, 27. Des. 3m Sommer erließ der Regierungsprafident ju Raffel eine öffentliche Barnung ber dem Beitritt gur "Deutiden Rrantenunterftugungetaffe i. b. in Raffel", da biefe einen unverhältnismäßigen Teil ihrer Ginnahmen für Bermaltungezwede gebrauchte. Die Raffe hat nunmehr ihre Mu f lofung beichloffen, ba die Warnung nur gu gut gewirft hatte und die Ginnahmen boi fteigenden Musgaben augerordentlich gurudgegangen waren.

Aus den Nachbarlandern.

[7] Maing, 27. Dez. Eine Borlage, die 10 000 Mart gu Barunterflühungen für Ar-beitslofe fordert, ift ber fogialpolitischen Deputation von der Burgermeisterei zugegangen. Die Auszahlungen follen nach folgendem Mobus borgenommen werden: mochentlich 8 Mart erhalten ledige und alleinstebende Berfonen, 4 Mart Berheiratete mit Rindern über 14 Jahren, 5 Mt. Berheiratete mit Rinbern unter 14 Jahren. mannlichen Arbeitern, Sandlungsgehilfen, Technifern und sonstigen Privatangestellten, die bas 18. Lebensjahr gurudgelegt haben, werden Unterjtühungen gezahlt. Ferner ist an den Bezug die Bedingung geknüpft, daß der zu Unter-itübende mindestens ein Jahr in Wainz gewohnt dat und seit 1. April bis zur Zeit der Arbeits-losigkeit regelmäßig beschäftigt gewesen ist. Die Unterstützungen sollen am 10. Januar 4910 beginnen und Dis Ende Marg bauern. Die organi-fierten Arbeitslofen werben burch die Gewerf-ichaftsborftanbe, Die Richterganifierten burch bie Bolizci fontrolliert.

Mains, 27. Des. Zwei Anlieger bes Theaterblages hatten gegen bie Gladt Moge am Schabeneriat wegen bes Borboues zum Theater angeitrengt. Durch heute ergangenes Urteil wurde bie Mage nabit Baweisantragen als unbeginnbet fostenfällig abgewiesen.

Offenbach, 27: Des. Heber givei Gelbitmorbe einen Ungludefall mit toblichem Ausgange wird aus Offenbach berichtet. Um Freitag mor gen ericog fich ber Raffenbote ber Stadt. Taffe, Beinrich Subot, ber eine Quittung über 525 Mart gefälfcht und aus gurcht bor Strafe gum Revolver gegriffen hatte. - De Birt Chriftian &r a b hatte infolge mig licher Bermogensverbaltniffe bie 2Beibnachts. Taffe unterichlogen und fich beswegen am Freitag morgen vergiftet. - Mus Unvorsichtigfeit er-ichoffen hat fich Freitag morgen gegen 10 Uhr bas fiebenjahrige Gonnehen bes hiefigen Gajtwirtes Saberland. Der Junge batte einen Revolver in einer unverfchloffenen Schublabe gefunden. Beim Santieren ging der Schuft los und bie Rugel traf ben Jungen ins Ders, jo daß der Tod fofort eintrat.

(?) Bufiweiler, 27. Dez. Mit einem tötli-den Unfall fchloß eine Treibjago in der Röhe Berichweiler. Es wurde der Rentner Wagner-Neunfrechen aufgefordert eine in die Luft geichlauberte Plajdie zu treffen. Der Schütze fein Gaushe und beim Arfmartsführen besiel-ben ging der Schutz los und traf den über 50 Jahre alten Treiber Schutz, einen Jungge-sellen. Sofort mutbe ber Schwerverlegte ind Rounfirder Anappfdaftelagarett gebracht, wo er feinen Berlebungen erlag.

w. Giegen, 27. Deg. Am Freitag mittag furg nach 12 Uhr frürzte oben auf dem gegenüber ber beterinar-mediginifden Almit, in bieritodiges, beimabe im Robbau vollenbejes gegenüber Bohnhaus total gufammen. Die Ur-beiber hatten furg vorber familich Die Bauftelle Der Bou war erft bor 5 Boden begonnen worben. Das berabiturgende Weitein schung zum Deil an ein nobenanstebendes be-wehntes Gebäude, Steinbroden fielen in die Ransarden und berletten die dart in der Küche loogh he in oic minit de bracht werben mußte.

Aus der Sportwelt.

" Sanau gegen Wiesbaben. Um 2. Gelerlog finnben fich ber 3.-C. Sanau 1803, ber feit 8 Jahren fiegreich aus bem Rorbireismeifterfchaftsweitifreit bewergegangen war und ber Choriberein Blebbaben gegenfiber. lange Beit bor bem Anftob hatten fich gabireiche Sports. freunde eingefunden. Aurg nad Beginn batte ber Sportberein bereits ein Tor ju bergelofnen. Babrend Sanau in eine gewiffe Soltigfeit verfiet, bebieft bie Gfürmer-Manufchaft bes Sportvereins ihre Rube. Richt gu bertennen ift bie Tärigteit bes Zormächters bont Sportberein Ein bergweifelter Rampf entmidelte fich meiftens bor bem Sanauer Tor. Rod bor Salbielt hatte Sportberein 2:0 ju bergeichnen. Gin nunmehrliges, allfeitig erwarteles Wenben bes Sieges blieb aus, fo bag auch am Schluf-Sportberein Biesbaben ufe Gieger mit 2:0 herborging. und fomit ber Unwartidaft auf bie Morbfreismeifterfcaft um 2 Buntte naberrudte.

* Der Reford an Menngeminnen in Deutschland, ble ein einzelnes Bferd babengutragen bermuchte, ift in ber ber legten Caifon bei weitem nicht erreicht worben. Dus erfolgreichfte Bferd von 1909, Mazabou, trug 107 697 Mart babon. Das ift bie aweitfleinfte Gumme, bie in beit legten 10 Jahren bas geminnreichfte Bferd in Deutschland einheimfte. Den Reford balt Fauft als Treijabriger mit 216 000 .Mr, bann fam Tufi, ber ale Sleger im Derbb. im Sanfabreis und in anberen wertbollen Rennen 190 000 & gewinnen founte, gefolgt bon Gels mit 170 000 &. Abber dieses legigenannte, für beutsche Berbaltniffe gans erzebtionelle Pferd batte fei-nersells wieder einen Resord aufgestellt, indem es dreimal, als Sweiführiger femobil, wie als Angehöriger bes Derbhiufteganges und als Bierjabriger an ber Gpige ber gewinnreigen Pferbe ftanb. Dann entbalt bie Lifte noch Real Gcotth, Burfdachtel und Samete und ale legten

benjenigen, der weniger als Maraben gewann, namlig ben Derbifteger Bono Mobo aus Cefterreich.

8 Jum gweiten Berliner Ceds Zoge-Rennen. Erwartung, baf bie tieue Babn am Dienstog aum Erei. ning übergeben werben fonnte, bat fic nicht erfunt, bei fowehl bie Jahrer als auch bie Runbengabler mußten ber Mubliellungshalle unberrichteter Cade ben Ruden tebren Die meiften ber Bemerber waren auf ber Babn erfet. nen, die noch ilbblig mit ben hobeln bearbeitet buebe und beren Barrieren nich im Bachfen begriffen tonten Buch Gllegaged, ber mit Grau und Rind au feben teen und Chilrmann, ber min boch früher als beabfintigt nas Berlin fam, maten mit bielen Berlinern beim formers. renden Fragen, wann fie am Millwod die erfie Arvet aufnehmen fonnten. Babrend bed Gedo-Tage-Armen wird ein Ogonventifationbapparat für gute Luft in ben Musftellungshallen forgen.



Tenip nach C.

Barometer beute 759,00 mm. geftern 747,07 mm.

Borausfichtliche Wifterung für 28. Dezember Don der Dienitftelle Beitburg : Rach falter-Racht morgeus trube mit Rieberichlagen (mein Regen), milbe fubweftliche Scewinbe,

Micderichlagehone feit geftern : Beilburt 5 Marburg 2, Fulba Gelbberg 2, Rentirch 3, Marburg Bigenhaufen 2, Schurargenborn 1. Baffer: Rheinpegel Caub geftern 2.75 bente 3 47 ftand : Labnpegel Weilburg geftern 3.58 bente 3.32

28. Des. Communicant 8.65 Menbanigung 8.41

Bur unverlangte Manuftripte übernimmt bie Rebaltion feine Berantwertung.

Shefrebafteur und benantwortlich für Bolitif, Geuilleten und ben allgemeinen Zeil: Bilbeim Clobes. latalen Teil, Chart und lepte Trabinadrichten: Bin Matifcetter. Gur beit Provingietten Zeit und Gerter Dugo Merten, Gile ben Mingelgenteil: Griebeig Beitam familio in Biesbaben

Trud und Berjag bes Biesbabener General-Angeiger Ronrad Lehbolb.

- Die feinften Bunfch-Egtrafte wie Ananel Duffeldorfer., Raifer., Ronal., Schlumme Schwedifcher Bunich, Grog, Bunich-Ertraft Glubwein- und Burgunder-Gefchmad, fon ben Saushaft am beiten und billigften felbit m ben weltberühntten "Original-Reichel-Gffengen Die Serftellung ift hochft einfach und für jeber mann leicht berfiandlich, ein Miglingen ganglit ausgeichloffen. Die Bunich-Ertratt-Gffengen in in Originalflafden gum Breife bon 75 & ufm in den genannten Sorien vorrätig und geden, noch der jeder Flasche beigefügten Borschrift be-reitet, je 2 Ltr. Bunsch Extratt, welcher 14 mit 24 beißem Wasser genollen wird und von höchsten Boblgeichmad fowie bester Befommlichteit is Reu: Bunichertraft-Gffengen für alloholfrein Grog, Bunich und Glubpunich. Erwarmende nicht berauschende Getranfe, 1 Fl. für 13/2 Liter 75 g. Die Effengen zu Bunfch-Extraften find wie die übrigen "Original-Reichel-Effengen Gelbitbereitung bon famtlichen Liforen, echt au haben in ben befannten, meijt burch Chilbe fenntlichen Drogerien, Apothefen etc., wo nicht bireft gu begieben bon ber Gffengen Gabrit Otto Reichel, Berlin, Gifenbahnftr. 4. Um ficher gu fein, die wirflich echten Fabrifate gu erhalten, achte man beim Ginfauf genau auf "Reicheleffengen" und Schubmarte "Lichtherg". Laffe fich baber niemand burch Rachahmungen faufden.





Weihnachtszauber.

Montag

Souliber ift das bobe Geit ber Liebe, nach dem gerlangen. Bie pochten erwartungefroh Rinderhergen ichon wochenlang bor bem seinderherzagen ichon wochenlang vor dem Geburtsfeite des Höchten. Es war ein Leben im Traume der Jufunft. Doch unerbittlich ihreitet das Weltengetriebe fort. Was gestern noch war, gehört heute schon der Vergangenheit an. Aur zwei furze Tage, verlebt im hehren Glüdsgesühl ersüllten Sehnens. Zeht wieder das Alliagsleben mit seinem ewigen kleinlichen gampie und Dasein, um die Existenz. Doch ene hoffnung, neue Spanntrafte baben wir geleidmäßigen Bolge der dunfeln, oden Berfel-Es war fein Weibnochten nach ben Traumen unierer Kindertage. Die Ratur hatte pergessen, ihr lichtes, weiges Weihnachtsgewand amuntehen. Aber trot alledem lag der Jauber der Christzeit über sie ausgebreitet. Wer ihr es ehmlauschen wuste, empfand es. Die louen Winde der Borweihnachtstage hatten einem schar-teren Juge weichen mitsen. Die Strasen der slechstadt waren getrodnet. Schmit und Gebffiabt waren getrodnet. Schmut und een Arufte übergogen, fodag es den Freund ber Antur hinauszog, um in ber Einfamteit, in Balb und Gelb bem Beihnachtszauber zu laufden, Drum in die Berge des Taunus, hin gum Rei-lerstopf!

bes ersten Beihnachtsfeiertages. Die Stragengige unseres Weltbabes zeigen wieder nach dem
basiesen Gekriebe und Gedränge den Korweihnacht ihr altes Bild. Ruhig, gemessen, stolz im
Bellgesichle des Bewustseins, Biesbadener zu
sein, gehen Räninkein und Weiblein, hoch und
niedrig, reich und arm, angelan mit dem Besten,
was das Christindein gebracht hat, spazieren,
wan will seichen mit Gritit üben. Aur wenine ziehen beute hinaus vor die Tore der Stadt, nine gieben beute hinaus vor die Tore der Stadt. Die Glettrifche nach Connenderg ift nur von wenigen benutt. Aber trobbem zeigt sie ihre große Birtnofität im Richtiabren. Aber webe, wenn sie losgelaffen, datu eilt sie dabin. In den gahlreichen Kurven werden die Zahrgafte durcheinander geschleudert. Aber es dauert ja nicht lange, schon wieder hält sie geraume Zeit. Sie gelangt woer auch so aus Zust. Alle Leute sind elückichersveise nicht nervos.

In Sonnenberg ift es weifnachtlich fill. Cheiftlindlein hat feine Sittiche über ben Ort ausgebreitet. Aur weinige Leute find auf ben Gaffen ju feben, die Weinigen feittäglich gefleibet, mit straftenden Augen — Feiertagsstimmung. Die Weisten halt es zu Dauje im trauten Sein. Aut Die Rinder nicht in ben Rachmittagbitunden, Die iconen neuen Cachen bom Chriftfind mufen gezeigt werden. Hud übergludlich gieben fie die Gaffen entlang.

.. Die Sonne icheftet warm: Beim Steigen wird die Winterfleibung lütig: Die Wälder glänzen in spätherbillicher Prackt. Rahl regen dem Kellerslopf, hoch über den Wohnsichen der Marken den Raufen der Gewöhnlichen Sterblichen, berricht trauliche Acier nur eine Seite von der Wörme bestraßt wird an einigen Zweigen Blätter, die in den buntesten kannen gewöhnlichen Sterblichen, berricht trauliche Acier nur eine Seite von der Wörme bestraßt wird an einigen Zweigen Blätter, die in den buntesten kannen Zuche bedeckt ist, sieht das Christdaum en gehört, das er mit dienem Auche bedeckt ist, sieht das Christdaum fein und die fersigen Steine am Alein, aber reich geschwickt mit dunten Viller und sassen sie sich in dalber Odde den Alein, aber reich geschwickt mit dunten Viller und sassen sie sich in dalber Odde den Alein, aber reich geschwickt mit dunten Viller und sassen sie sich in dalber Odde den Steine den Koldischen und sassen sie sich in dalber Odde den Steine den Koldischen und sassen sie sich in dalber Odde den Steine den Koldischen und sassen sie sich in dalber Odde den Steine den Koldischen und sassen sie sich in dalber Odde den Steine den Koldischen und sassen sie sich in dalber Odde Steine den Koldischen sie beite den Koldischen beiten der Stube dahin. Auf zagend. Mitter und sassen den Stübe dehnen Viller und sassen der Stübe dahin. Auf zagend. Mit mattem, der Stübe dahin. Auf zagend. Mit dahin der Stübe dahin. Auf dahin dahin der Stübe dahin. Auf zagend. Mit dahin dahi

An unsere Post=Abonnenten!

Damit die Zusiellung unseres Blattes feine Unterbrechung erleidet, ist es nötig, das Post-Abonnement rechtzeitig zu erneuern. Bir bitten unsere verehrlichen Post-Abonnenten den nachstehenden Post-Bestellzeitel genau ansgesüult dem Briefträger oder dem Postamt zu übergeden. Alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen auf den Wiesbadener General-Anzeiger, Amtsblatt der Stadt Wiesbaden, entgegen. Ieder Abonnent des Wiesbadener General-Anzeigers ist dei der Kürnberger Ledens-Versicherungsbank in Nitraberg nach eigens hierfür anigestellten Bedingungen gegen Unsall mit Todessalge mit Mr. 500.—fostenslos versichert. — Abonnenten der Ausgade B, also solche, die auch gleichzeitig auf die "Kochsbrunnengeister" abonniert haben, sind nicht allein sür sich selbst, sondern auch für die Ebefran gegen Unsall mit Todessolge oder Ganzinvallidikt, derbeigeführt durch Unsall, mit Mr. 1000.—, bezw.

Bit. 2000. - verfichert. Ber ichon Abonnent bes Biesbadener General-Anzeigers ift, wolle den unten angefügten Bofibeftelligttel an feine Befannten weitergeben, damit auch dieje fich die Wohltat ber Berinderung gegen Unfall gu Riche machen tonnen.

Berlag des Biesbadener General-Anzeiger.

Bitte ausichneiben und ausgefüllt bem Brieftrager übergeben.

Post-Bestellzettel.

2fd. Nr. Rechnung für

.....ftraße Nr.

über die nachstehend aufgeführte Beitung.

Bezugözeit	Grem: plar	Benennung der Zeitung	Betrag Mt. Bic		
Monate Januar Februar März		Wiesbadener General-Anzeiger Amtoblatt der Stadt Wiesbaden Ausgabe A ohne "Rochbrunnengeister" Bezugspreis Mt. 1.80 Ausgabe B mit "Kochbrunnengeister" Bezugspreis Mt. 2.25			
Monat Januar		Ausgabe A ohne "Rochbrunnengeifter" Bejugspreis 60 Bf. Ausgabe B mit "Kochbrunnengeifter" Bejugspreis 75 Bf.			

Beideinigung i	iber Zeitungs	geld.
Marf	find heute richtig g	czablt worden.
, ben	1910.	Poftamt ober Brieftrager

frifde, reine Quit ein und igubern fich bon bem I in bem luftig ein Bolgfeuer praffelt, fiebt auf Schmut und Dunit ber, Grofitabtitraffen

3m Gaftfrübden bes Schubhaufes auf dem Relleretopf, hoch über ben Wohnfiben ber einem Stuhl ein Raften mit Bierflafchen, aus benen fie bie trodenen Reblen anfeuchten. ichaftig breht ein Alter ben Raften, bamit nicht trodneter Grafer, ben letten Eruf bes längtt entichwundenen Sommers. - Deift dampit der Raffee in den Taffen. Wohlige Warme durch-giebt den Körper. Trouliche Feitragoftimmung liegt über ollem. Weichaftig bringt der Birt den Sinter ihm trollt fpielend ein junger Sund baber. Bettelnd feht er fich bin, und läßt feine bittenden Blide nicht bom reichgefüllten Teller ab, Er weiß, heute fallt mancher Biffen ab, heute find die Menichen weich. Am Rebentijd fist ein Barden, gludliche Menfcenfinder. Gie flieben bie überfullten Lotale ber Stabt. In der einfamen Ratur finden fie fich felbit. Beihinacht, du Felt der Liebel in find feibit. Beihinacht, du Felt der Liebe!

. Beit dehnt sich der Blid vom Turme aus in die abendliche Landschaft. Im Besten steht blutigrot der freiseunde Ball der Sonne, nur wenige Reter über dem Horizont. Wo der Simmel die Erde berührt zieht sich ringsum ein tief stahlblauer Steefen, ilndurchdeinglich, nur

unterbrochen burch das glipernde, gleigende Band des Rheinstromes, Stolz ragen die Türme Biesbadens gen Himmel, Schlängelnd wiedet sich der Rambach auf fie zu. Wie mit füffigem Silber angefüllt glängen jeine Staubeden. Den Blid gefangen nimmt Rambachs Kirche, die auf einem gesangen nimmt Rambachs Kirche, die auf einem Hügel weit die Landschaft beherricht und schülzend auf seine Pfarrfinder berabsseht. Ueber den Säusern Rambachs und Sonnenbergs liegen dichte Rauchwolfen. Man sonn sich die trauliche Wärme in den Säusern vorstellen. Gang weit hinten am Horizont gewahrt man den Dunftschleiere des goldenen Mainz. Im Often sieht ichen hoch am Simmel die fahle, fait freistrunde Scheibe des Mondes. Sein magisches Licht beginnt zu wirfen. Die Wälber des Taunus find in Dunkel gehüllt und strahlen in intensid bioleiter Farbe. Berg reibt sich an Berg, Feierliche Sille herrscht in der Naiur, durch leinen Misten des Alltags unterbrochen. Langiam versinft Die Conne und übergiegt noch einmal alles mit rofigem Schimmer. Aus ber Gffe bes Schuthaufes fteigt rubig und gerade der Rauch empor. Gin falter Abendwind ftreicht über die Ratur. Sinab an ben warmenben Ofen.

. Steil führt der Beg binab nach Ram-Die Luft ift fubl und es friert. Der Gug bach. Die Luft fit fühl und es friert. Der Auf muß sich vorsehen, daß er nicht ausgleitet. Gespenstisch beicht der Schein des Rondes durch die Baumstamme. Schwarz in schwarz sind die Stämme getaucht, nur wo das Licht dindurchtingt leuchtet an ihnen das Roos grün. Grauliche Stimmung der Reihnacht in der abendichen Ratur. Tanzen dort nicht Arrlichter? Rasichelt es nicht hier? Jie hier nicht der Zaudertwald, den wir im "Fiedelhans", dem Besonachtsmärchen im Hoftheater, sahen? Her Schall neckt, er bringt uns dom Bege ab. Lachen im Gebüsch, It das nicht Gäniefels Alagegewimmer, als ihn die Else ins Wasser stieht? Da ihnt des Spielmanns Lied. Der Fiedelhans sommt!

Die Wichtelmänner haben uns genedt. Gloden Die Bichtelmanner haben uns genedt. Gloden ertonen von Rambach herüber. Mus bem "Baldd' ichallen frifche Rinderstimmen beraus. ingen Beifinachtelieber. Der Sofhund lagt feine warnende Stimme ertonen, Was haben frembe Banberer am Beihnachtsabenb bier gu

... In Rambach und Comnenberg find bie Lotale gefüllt. Luftige Stimmen Hingen beraus auf die Girage. Durch die Jenfter der Bohn-baufer bligen die Lichter ber Beihnachtsbaume Jubelnde Kinder tangen um ihn herum. — Doch nun eilenden Schrittes gurud nach Biesbaben! Die Arbeit ruft. Theater und Kongerte wollen auch an ben Weihnachtstagen besprochen fein, Hugo Merten.

Zu vermieten.

Wohnungen.

7 Zimmer.

Donneimerftr. 35. 7 Bimmericort ju vermieten 20235

5 Zimmer.

Große Burgitr. 10, Bohnung, 5 Zimmer i, Bubr. hor, mit allem Romfort, Lift, Zentralbeigung ufm., bisber v.

first bewohnt, per fofort ober pater ju vermieten. Raberen Buhrer, im Laden. (20391 Tonacimerftr.17,2 Ct. 5 Bins nebit Bubeh p balb ju vm. (1717

Waterlooftr. 6, 1, ar. jch. 5.8.28. jof vd. fp. Bejch. b. Sausverw. 20581

4 Zimmer.

Philippsbergfir. 45, 2., gef. 556enl., 4-3.28. R. Bart r. 20914

3 Zimmer.

Holeritr. 29, ich. 8:3im. 28abn auf fofort an perm. (20201 bierfir. 59, 3 g. u. A., neu berger., monail. 26 .M., fof. 20. [p. Nob. Bob. 1 r. (20623 Ableeftr. 67, 3. u. 1.8. Wohn. u. R. f., aud) fp. 3. b. 20686 Bertramftr. 2, 28ohnung pon 3 Bimmer mit Sub. fofort gu berm. Rab. b. Moos. 20263 Dieichftr. 15a, 3-3.-28. u. 36h. p. fofort zu vermieten. 20216

Binderfte, 7, 1, 3 gint ju b Reb. Bismardring 24, 1.(20235 Scint. Wohn, bill 3, pm. 7716 Loubeimerftr, 26, Mib., 3-Bint. Bohn. m. Rūdie p. jof. a. ip. 3 b. Rāh, Bbh. 1. 20687

Sab & p. joiort 3. p. (10252 tonbeimerftr. 98, 1906., jd., 3 Bim., Mide, Keller josert ut bern. Nah. 1. Sted I. 20138 Gneifenauftr. 16, fd. 3:3int. Bobn, neu bergerichtet, gl.ob.fp. bill g.p. Rab.b. Riniche, hodip. baf. 20307

Lehrftr. 12, 3 Bimmer, Rüche u. Reil. 3. 1. April 3. pnt. (7729 Philippsbaftr. 53 p, 3-3-2905-nung zu bermieten. 7623

2 Zimmer.

Bertramftr. 17, Bordhe. Dach, fcone gr. 2 Bimm. Bohn. m. Abidius zu vermieten, 1725 Rab.: 1. Stod linfs.

Blücherftr. 11, Frifp.-B., 2 g. u. R. fof. g. b. Nab. p. 20728 Blücherftr. 19, 1, 2 Bim. und Ruche fof ob. fo. 3. vm.(20256 Dambachiel 10, G. Saus, Manfarde, 2 Ramm., Ruche an ruh. Leute gu berm. Rah. Dambachtal 12, 1. 20251 Dopheimerftr. 81 Mib., fc.

Bim., Wohn, gu berm. Dobheimerftr. 96, 1. Donbeimerftr.98, Bitth, n. f. fchone 2 Bim., Ruche, Rell. fot. in vur. 97. 2366. 1. Ct. I 20138 Dogheimerftr. 107, Sib. part.

2 Bin. u. Ruche fof. gu vm. Rat. beim Sausmeifter. 20482 Rebefte. 12, 2 Bimmer, Rude u. Reller fof. ju vm. (7730

Bur fleine Bafderei ufm. 3um 1. April 2 3., R., 3 Kam. Baichetrodnen, Bugelraum, Baidfüche, hofraum (hinterbaus jum Alleinbew.) Ras. Werberftr. 6, p. I. 2129

Bierfradt. Rathausfir. 4, ich. 2 Bim-Bobn. mit Rudie, Wafferl. u. Gas, für 150 Mt. fofort zu vermieten. (17814

1 Zimmer.

Gneifenauftr. 16, bei Dibidie. ich. Manj., 6 M monati. Grabenftr. 20, Stb.1, 1 3. 11.8.2.0

Bartingftr. 6, 1 Bimmer und Kude m. Bubeh. ju vermieten Rah, bai, b. Sprenger II.(20/25 Selenentir. 12, Oth., Mani. 28.

Leere Zimmer.

Emferfir. 2, 2. Stod I., Teere Manfarde zu verm.

Werberftr. 3, leer Bim. fep. Ging. f. fof. ob. fp. 1 v. B. crf. Sth. 1

Möbl. Zimmer.

Rt. mobi. Billa Granweg 1 m. 5 B., Bad, Ruche ju verm. 20507 Mibrechtfir. 38, pt., möblierte Zimmer m. und ohne Penfion auf 1. Januar ju vm. (7366 Mitbrechtftr. 38, pt., möblierte Manfarben mit u. ohne Benf.

Blücherftr. 18, Sth. 2 I., ichon möbl. 3. a. anft. Herrn ob. Dame bill. gu berm. (20833

Friedrichftr. 30, 2 m. g. p. 3an.

Schwalbacherftr. 49, 20b. 1. ich. mbl. B. m. ob. ohne Benf gu verm. Rab, part. 20262

Quefdueiben! Musfdneiden!

Jeder Abonnent der bei Abgade Diejes Guticheines eine Ginfchreibegebühr von 15 Pjennig in unferer Hauptgeschäftestelle Mapritiusftraße 8 oder in unferen Angeigen Annahmer itellen in bar entrichtet, oder in Briefmarten nebst Gutichein einsenbet, bat bas Recht eine Anzeige in ber Große von

3 Zeilen gratis

in b. Rubeifen: "3u vermieten" – "Mietgefuche" – "3u ver-taufen" – "Raufgefuche" – "Stellen finden" – "Stellen fuchen" – 3u injerieren. Durch entiprechende Rachiellung fann felbsterständlich dieser Gutichein auch für größere Anzeigen in ben voraufgeführten Blubrifen vermenbet werben.

Bar Gefchafte und andere Angeigen, Die nicht unter vorfiebende Aubriten fallen, fann biefer Gutideln nicht verwender werben.

Biesbadener General . Angeiger Amteblatt ber Stabt Biesbaben.

(Bitte recht beutlich foreiben.)

elle Gutidein nur gultig, wenn:

Mame und Wohnung

bes Abonnenten bier beutlich ausgefüllt ift.

Verpachfungen.

Bingen a. Rh.

Gaithaus

(5 gut möblierte Fremdenzimmer mit 7 Betten) mit bubichen Birtichafts: und Wohnraumen, reiche lichem Zubehör,

vollständig neu hergerichtet

non Großbrauerei an tudtige, fautionsfähige Facleute unt. febr fulanten Bebingungen F. 43

zu verpachten. Geff. Offerten an Die Echofferhofbrauerei Daing, erbeten.

Mietgesuche.

Enche ff. Werfftatte m. 3-3im., Wohn, 1. April. Off. u. Di 910 an d. Egp. d. Bl. (2179

Stellen finden.

Männliche.

Tucht. Stadtreifenber gegen hobe Brob., cb. auch Gehalt, per fof gefucht. Roblenbandlung Rutterer.

Reifende bei bobem Berbienft gef. Hab. Mbrechiftr. 41, S.p. 7707

Buchbinderlehrling geg Berg. f. 3. Linf, Buchbindermitr.,

Weibliche.

madden für alle Bausarbeit. nach Italien gefucht 21! Roeinftraße 70, 1. Garantiert, bauernde, gutlobneade

Heimarbeit erhalt jede Dame burch leichte, intereffante Sanbarbeit, Die Arbeit mirb nach febent Orte vergeben. Rab. burch Profpett m. fertigem

Mutter gegen Einsenbung von 3) Big, in Marten bei H 283 Genta Kolb, Berjandigeschäft, Kembten 19 (Allein Revern)

Junges, foub. Laufmabden gef. g. 1. Jan. Stuhr, Quer-felbftr. 7. 2183

Zu verkaufen.

Immobilien.

Connenberg. 2fl. Landhaufer 20 00) u. 28 000 Mt. j. vf. Nab. bei Bintermeper, Connenberg, Biesbabener Straße 2. 2176

Diverse.

Dobermann:Rude gu verfaufen 21 Dogbeimerftrage 13, Stb. 2196

Ranarienvögel, Beden und Rafige ju vert. 7731 (Rheinbahnfir' 5, Dachftod.

Junge Legehühner, Canben und Bogel bill. ju vert. Dob-beimerftr. 13, Geb. 2197

Sichner: u. Zaubenfutter wie Didwurg bill. gu haben. 2181 Donbeimerftr, 129.

Brima Renarien, Stamm Seifert, bill. 3. vert. Dellmund. ftrage 51, 3. St. Gefaufte Bo-gel werben auf Bunich gu-

Feberrollen, 15-90 Zentner Trogfr., gr. Ausw., 3. b. Dob-beimerjir. 85. Fr. Beder, Ba-

Schaufenftergeftelle zu vert. Luifenftr. 38.

1 gweifb. Müllerwagen, 1 Brot. u. 1 Mildiw. g. b. Dobbeimerftr. 85. 2189 Bferbefutter.Rüben

berfaufen. 3. Fint, Rerge

1 Gasofen und 1 Betroi leumofen ju verfaufen. Geban-

Stleiner Gashetzofen, fan neu, bill. in vert. 219

Kaufgesuche.

1 platt. g. erh. Smeifp. Bferbegefdirr g. f. gej. R. Bfuht 1., Gtedentoth. 0184 50

118

50

80

50

50

50

Der Wirt von Veladuz.

Montag

Roman von Georg Birichield. (12. Bertfebung.) (Rachbrud berboten.)

Ja, Bater! Aber es gibt noch mehr, wo ich einarbeiten muß! Viel mehr! Ein Gaft. and it noch nicht das Leben!"

Ich will dich nicht bose machen, Bater! Aber laft mich hinter Barbli nicht guruckleben! Schief mich nach Jürich auf die Universität, Bater!"

Termpost bat die das einarendet

Sternthold hat dir das eingeredet! . . 's met . . Es ift ein so glüdlicher Tag heut' Ich will mich nicht ärgern. Ich will auch niemandem weh dun . . Wir reden noch dare

Beini machte weinenb febrt und lief babon. Der Wirt bon Beladug fühlte ein feltsames Idenanken aller Dinge, Salb wurde ihm alles gegeben, halb tourbe ihm alles genommen. Er ebte wie auf einem Deer,

Sweiter Teil.

Die senfationelle Radpricht bon Freidants gentraftichluß berbreitete fich in wenigen Stun-ben burch Belabus — bald wußten es die ent-legensten Butten. Der Birt fannte seine Landsleute - feiner war ihm fo widtig, daft er Bim felbit feinen Entschlie barie bringen ober rechtfertigen mogen. Es follte in ihnen ju Ende rumoren, bis fich aus bem wirren Luduel ber Reinungen ein vernünftiges Ergebnis beraus-Neinungen ein bernünftiges Ergebuts heraus-töte, vielleicht durch den Pfarrer oder den Schul-meister deeinflust. Auf den Lesteren hoffte Fresdank mehr, denn Soldern war ein kluger, vonntreikolofer Nann. Den Pfarrer aber, so isht er sein Aust deredete, dielt er für eigen-mitig und unaufrichtig. Macgregor muste im-mer erit wissen, od sein Interesse nicht zue turz fäme, devor er für eine Sache einkrat. Er stammte aus einer englischen Kousmannsfamilie, das seinte sich immer wieder.

das geigte fich immer wieder. Als Frendant toufte, daß Belodug von fei-nem unerhörten Schritte forach, hielt er fich ben gangen Tag in feinem Saufe auf und war, ber Mittelpuntt bes Glerebes, nirgends zu er-liden, Es wurde Wend, Sternwold war mit heini und Barbara zum Marolajee gefahren, Die untergebenbe Conne ichien brandrot in pillen, banmerigen Raume. Bon der Dorfineise ber famen drei Manner auf das Goit-bens zu, flüsternd und mit einer Borficht, als beträten fie eine nicht geheure Gegend. Aber sie war ihnen eng bertraut, die Stätte ihrer abendlichen Anterbaltung. Laut ichwahend waren fie sonit wohl eingezogen, der hetr Pfarcer, der Schulmeister und Michael Planta, Frebbuts Schwager. Heute schien tonen von dem einemurdigen Gaithaufe ein neues Schild in flummenschrift entgegen zu leuchten, aber sie wiften nicht, wie ite es lefen follten: Berent

fich auch in ihren Mienen. Die Stirn mar ge- | bem Bertebe mit ber Welt erwachte, fo fcon gu rungelt, Die Augen Dlidten finfter, aber Die Lippen gitterten in leifer Begegelichfeit.

ein großes Buch gebudt. Es gehörte Sterntoald und war die Geschichte der Baukunft, die mit ihren Bildern Drinn schon entguldt batte. Zeut hodte der Bater durüber — nicht minder jung in seiner Geronna und Erichten Wille. hodte der Bater darinder — nicht mitwer jung in seiner Erregung und Wishbegier. Mitten in die bunte Jülle der Weltbilder, die ihm das Buch, von der Tämmerung gesötdert, dervorzausberte, platten jeht die daurischen Hervorzausberte, platten seine Ger sah nur Borwurf in ihren Mienen, klappte das Buch zu und beschlich die Debatte sofort auszunehmen. Er war sein eigener Gere — was wollte man von ihm?

Der Farrer mutterte das Titelkatt des Buches und speake iranisch.

Buches und fragte ironifd; "Much eine neue Grrungerichaft?" "Ba, Sochwirben. 3ch bin fur neue Errun-

gemidiaften." "Geitbem Frih Sternwald bier ift. Barum joll ich bas richt augestehen? Ich lefe ja feinen Ramen auf aller Lippen."

"Bit es wehr, Schwager," fragte Michael Blanta, ein fleiner, gedrücker Mann, der bei jeder Acuberung gem Pfarrer hinüber fab, "ift es wahr, dah du mit herrn Sternwald Kontraft gemacht beit? Dah er dir ein großes Dotel quen will, baf bu bein ganges Bermogen bafür

"Mein hafdes, Schwager, mein halbes Sältit du mich für einen Narren, der fich gang ent-blohie Die andere halfte gibt Sternwalds Ge-fellschaft. Das hotel wird prachtvoll. Nannst mir's glauben."

Der nedbifde Blanta machte ein fauerliches Geficht. Was barte er bon Frebbants Unternehmen? Jofun Golbern aber, ber Schulmeister, tragte jest Sie vorfichtige Frage: "Es tit ein Gerücht — das Sie, liebiter Freihant, das neue Botel nicht bier em Ort, sondern an einer Sielle errichten wollen, die von jeder geheiligt war. Rein Besaduzer dat sich bisder doct an-bauen dürfen. Und nun ein Hotell — Man spricht vom Marolosee.

"Das ist eine abgefeimte, niederträchtige Lügel" juhr Freisdant auf. "Ber das ver-breitet, den nenn' ich einen Schuft ins Gesicht! Ich werde mich am Warolosee vergreifen! Ich! Der Freisdant! Gleschäfte machen mit dem See — nicht wahr? Wich wurmt es schon genug. doß die Ufer im Sommer von den Fremden ger-trompelt werden! Rein! Das Soiel wird bier neben dem alten Sourse gebaut, daran gelehnt, geschätzt davon, so zu sagen — Ihr versicht

Greifeen Sie fich nicht," sagte joht der Bfarrer, abie sind über diesen Bunft beruhigt. Mber ich staume doch, Frendant, über Jore plottiche Sinnebanderung, Erinnern Sie sich — Sie waren bier an unseren Abenden der eifrigtte Sachvermalter der allen Zeit. Sie wuhten die geigte | naturliche Gebufucht, die in jedem bon une nach

berubigen, indem Gie ale Bertreter bes atteften Geschlechte auf ben ewigen Bert ber Beimat, ber Beimathibens bintitefen. Ich verkenne ja freilich nicht, das auch ber Abgeschlossenste, wenn er eine Perle, wie den Warolosse, besiet, Konzesionen machen nutz. Bir wurden almählich entbedt", über unseren Willen hinwog steigerte sich jeden Sommer der Fremdenversehr, und Sie saben ihn dieher mit Ihren einsochen Mitteln vortresslich demeistert! für Belabus pagt nach meiner Anficht nur fold) beschiedenes Wirtshaus, wie das Ihrige! Stein Engabiner Heiel Bas damit zusammenhängt, darüber scheinen Sie sich nicht kar zu sein, lie-ber Freidant! Alles, was wir einmutig bisder der Arebdank! Alles, was wir etnmutig disser unferer Seimat ferngebolten baben, dem öffnen Sie jest Tür und Tor! Aber ich will gar nicht ichwarz sehen, ich will mich sogar beschelben, Ibrer Erfahrung Nechnung tragen — Sie find vielleicht zu der unumftöhlichen Anschlager be-wältigen täht. Aber — und hierin liegt die danvische — warum find Sie so eigenmächten vorgegangen? Warum baben Sie das alles obwerchieften obne undere Keinung au hören? abgeschiosien, obne unsere Meinung zu hören? Sie find unfer Ortsvorsteher — gewiß — wir finden teinen besieren — ober was mehrere ers wägen, das wird erft etwas!"

Der Bfarrar ichwieg. Er nidte energisch, seine Begleiter nidten mit. Jotob Freidunt er-widerte ibm ruhig, mit berickränften Armen-"Sochwürden, ich gabe Ihnen recht, bollfommen recht, wenn ich erftens meiner Gache nicht fo ficher war', und wenn ich gweitens - meine gandoleute nicht fennen wurde," "Bas foll bas heihen!" fuhr Michael Planta

auf.
"Ruhig, Schwager. Wir wollen doch 'mal ehrlich sein. Buste ich nicht der Eigenmächtige in Bedadug werden? Wenn es sich dier um einer aroken Entschieh handelte — muste ich ihn nicht fassen? Sternwald hat mich überzeugt. Er ist ein bedentender Mann. Er weiß, was er will. Dem Glück, der Freiheit und der Zufriedenheit öffne ich Tür und Tor, Hochwürden."
"Der Freiheit auch?" sagte der Bfarrer und bob seinen Zeigefinger.
"Wie wir sie brauchen. Glauben Sie mit doch Sie werden wegen des Hotels nicht einer Wernschen weniger in Ihrer Lirche haben, ober

de berden wenigen des Hotels nicht einer Merschien weniger in Ihrer Kirche haben, der mehr, denk' ich. Denn wenn sich der Wohlstand bebt und das Glückgefilht — allenthalben, nicht nur dei mir, ich bede aus meisten Arbeit — so richten sich die Gedanken auch um so dankbaret auf Gott. Dann — bedenken Sie var allem — nicht nur die Höhlte des Hotels — der Voden, auf dem das Hotel sieht, gehört mir, Ich der packte mein Stücken Erde an Sternwald. Wei weistlichen Erde an Sternwald. Weiteil das weinen Einklus wesichieben? Er fann will da meinen Einfluß wegschieben? Er fann mellentief graben, über meinen Binfluß fommt er nicht weg! Des sieht im Montrali! Ich ber-pacht meinen Boden! So ist es überhaupt.

Der Bfarrer erhob fich. Benn ich Gie recht verfiebe, lagte er und fag ben Birt burchbein-gend an, "flud Gie ber Allte geblieben, Frenbant. Behalten Gie bie Uebermacht über herrn Sterntrald — immer und ewig Beiter fann ich Ihnen nichts fagen. Sie nicen? Alfo gut. Sie gaben mich beruhigt. Ich will Ihrem Unternehmen nichts weiter in den Weg legen, wenn Sie in mo-ralischer Sinsicht die volle Berantvorrlichkeit

"Gewiß, Sochwürden."

"Richt nur was Ihre Berson betrifft — für uns alle — für ben gangen Ort?" "Auch das." Um Jasob Frendants Lippen spielte ein leises Lächeln.

"Alfo gut. 3ch gebe. Rommen Gie, Bere

Die beiben Schwarziode gingen langfam binaus Richael Planta aber naberte fich seinem Schwager in Demut und sichtlich bemühl, den Zusammenitoh von vorden wieder gut zu machen. "Du haft volltommen recht, Jasob," slüsterte et verteaulich. "Ich den ja auch immer deiner Meinung gewesen.

"Das bab' ich mir gedacht," meinte Frehdant mit undurchdringlicher Itonie. "Barft du est nicht, der mit Fris Sternwald immer herumgefliegen ift und ihm nach dem Munde rebeie? Benn er für neue Strafen und eleftrische Be-leuchtung war? Du und die Andern — ihr habt nur borbereitet, was ich jeht durchführe. Still-schweigend freilich. Denn das Maul auftun und handeln — obne Rudficht, ob's dem herrn Biar-rer recht ift — das ift eure Sache nicht. Da mußte ich tommen.

Der Schwager war um eine Antwort ber-legen und ftand noch eine Beile, die Sande rei-bend, da. Dann nidte er mit einem fomischen Ausdrud bon Chrerbietung und ichob fich gur Tur hinaus Frendant lachte. Er gunbete bie Lampe an und nahm aufe neue Sternwalde Befdichte ber Baufunft bor.

Barbaras Zuftand wollte fich nicht beffern. Sie felbst, bon ber einen, großen Erregung er-füllt, die ihr bas Glüd brachte, bachte jest freilich am wenigften an ihr Leiben, boch ber Brautigam überfah es in ber beiterften Stimmung nicht und brang bon neuem barauf, bag fie mit ihm ben Argt in Mailand auffuchen mußte. Als fie De-griff, bag ibn iegend etwas an ihr ftorte, war die fich ihm an den Halb und verabredete jefort die Rallander Reife. Als Kerngefunde, zu einer Riettertour Bereife, twollte sie heim lommen. Er jeimmte ihre Zuversicht durch seine sorgenvolle Riene berad, und als sie, auf ihn gestügt, die Miene heras, und als sie, duf ibs geinig, die glatten Areppen zu Professor Barini himaufgestiegen war, fühlte sie selbit, daß sie eine traurige Braut war. Sie batte den Schaden vernachlässigt — nun wollte sie opferbereit die schmerzlichste Behandlung auf sich nehmen. Auch reigte es sie von neuem, den Mann zu sehen, der so geheimnisvoll in das Leben ihrer Mutter eingegriffen hatte. Der Bater wuste wirklich nichts.

RUHRKOKSI

Für Gentralheizungen

Ruhr-Brechkoks

dessen hervorragende Qualitäten wir in unübertroffener Auswahl führen.

Ferner empfehlen wir unseren

Ruhr-Zechenkoks

Korn I 60/90, II 40/60 m/m

von Kokereien der Harpener Bergbau A.-G., der dem Gaskoks im
Preise fast gleich steht, aber bei sparsamerem Brande
und Hinterlassung von geringeren Rückständen, einen höheren Heizwert besitzt.

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft mit beschränkter

Bahnhofsfrasse



Fernspredier 545 0.775.

20112

Trinkt Emmericher Kaffee das Pfd. v. Mk. 1.00 bis Mk. 2.40.

Wiesbaden, Markfsfr. 26.

Telephon 2518.

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt empfiehit

Kraft's Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.

Rafferminglen (befte Qualitäten), Schleifen und Reparaturen fofort u. billig. 20898

Zelephon Phil pp Kraemer, Zelephon 2079. Meigergaffe 27 u. St. Langgaffe 3.

Schreiben Sie dieser

Stall Wenn Sie einem Mann das Trinken abgewöhnen wollen

Gie tat bies erfolgreich bei ihrem Manne, Bruber und vielen ihrer Rachbarn und nun will fie Ihnen in freimutiger Beife bon biefer



Grau Margaret Anberfon, bie ihren Dann von ber Truntfucht befreite.

einfachen Metode ergablen, die fie mit jo gutem Erfolge anwandte.
Diefe Metode fann an dem Trinfer unbemerkt angewandt werden und Jore Brivatange-legenheiten bleiben vor der Oefentlichteit bewahrt. Frau Unhelfen und beshalb raten wir ernftlich jedem unferer werten Befer, ber einen Lieben bat, ber trinft, ihr noch beute gu fdreiben. Benn Gie ihr fcreiben, wird fie Ihnen ergablen, toie fie ihren Mann bon ber Truntfucht befreite.

Gie berlangt nichts für biefe bilfe und es ift barum fein Grund borhanden, warum Gie nicht sofort an sie schreiben sollten. Natürlich erwartet sie, daß Sie ein persönliches Inter-esse daran haben, jemand bon der Trunklucht betreit zu seben und nicht etwa aus bloger Reugierbe anfragen.

Chiden Gie Ihren Brief bertrauensvoll an ihre Abreffe:

Frau Margaret Anderton, 10% Linden Str., Killburn N.Y., Amerika ober um es noch leichter für Gie gu machen, ichreiben Sie deutlich Ihren Ramen und volle Abreffe auf ben unten beigefügten Coupon

und fenben Sie ihr biefen.

108 E	dreiben Gie	fe, hindur e mir, wie	Sie Ihrem	fort, Amerit Manne bai	Trinfen abge
Name _	Atten	12 30 H	anie:		
2 50	100	THE REAL PROPERTY.		EE 8 58	200

and bie

-

nin me 10 mod

田 三中

per abe

estimbe

Be

Mark, 1

so Pr. ___ umg: 1,70 cutsch: 12

Libra, Lef. Fenetar.

ichisch-

Jag

Qua.

Frie

Vicab

Sie hatte ihn genau beobachtet, als fie ihm ban der geplanten Sabrt ju Barini ergabit. Rur Schwermut hatte fich auf feine Uaren Buge gelegt, bas qualende Gefühl, daß immer wieder bei bemfelben Menichen feine Lieben Giffe fuchten. Er badite au Emilias Ende, er wagte faum ausgubenfen, welchen Gogenfat jum Schidfal ber Mutter er seinem Kinde wunschte, seinem iconen, itolgen, beiteren Kinde. Wohl war es nur ein außeres Leiden, das sie zu Barini führte, aber eine Hemmung doch am Wachstum dieses jugendlich gesunden Stammes. Er entließ sie und lüste fie jo bewegt, als ob er noch einmal Emilia ent-

Jest fiand fie bor bem Argt. Er hatte einen langen, feart ergrauten Bart befommen, aber feine fanfte, etwas melbifche Schonfeit hatte nicht Durch Sternwaids Brief mar er dem Weientlichen unterrichtet. Er freute sich zunächst an dem Wiedersehen mit Emilias Tochter, zeigte ihr lächeind mit der Hand, wie groß sie gewesen sei, als er sie das lette Wal gesehen habe, und meinte leichthin, daß der Schaden bald repariert sein werde. Indem er dann mit derhaltenem Lächeln den Blid von der Braut auf dem Präutigem gleichen ließ, bat er die junge ben Brautigam gleiten ließ, bat er Die junge Dame, ibm ins Rebengimmer gur Unterfudung gut folgen. Sternwald blieb allein guruf und ftarrte gornig in eine alte Rummer ber Tribuna, bie auf bem Tifch lag. Gein "Freund" gefiel ihm gar nicht mehr, ber Gebante, bag Barbara ihm jest ihren feuiden Rabdenforper enthullen mußte, berurfacte ibm unliberwindliche Bein. Endlich fam Barini gurid — doch ohne Barbara. Er hatte ihr borgespiegelt, daß er ein Regept holen wolle. Sein Gesicht, als er zu Sternwald

3d muß Sie noch allein fprechen," fagte er, tochrend bem Architeften bas Derz jodie. Die Sache ist boch nicht gang so einsach, wie ich anfangs annahm. Gorgen Sie nur bitte ja dafür, The Fraulein Braut gang egaft meine Borschriften befolgt."

"Gewiß, gewiß," frammete Sternwald. "Mer liebster Freund — was hat fie denn?" "Etwas Acuferlices, aber nichts Leichtes. Barum haben Sie auch folden Efel, folden Dorfbaber an ibr berum bantieren laffen!"

3dt! 3dt" wütte Sternwald. .3d fonnte da nichts machent Diese Schweine in Beladug find ja so eigenmächtig! Der Bater mit seinem Stierkopf! Mit Borurteilen ausgepicht, bis das Unglud da ist!

"Run, nun, fie belratet ja. Infofern, meinte Barini mit wehmutigem Lächeln. Aber felbftverftandlich nruffen wir unfer Doglichftes tun - im Intereffe Ihrer reigenden Braut und in Ihrem Intereffe. Ber einigermaßen Ginn fur Grazie und Schönheit hat, und augerbem, eine jo arbeitsame Natur barf möglichje wenig behinderi sein. Sonst würde sie sich sehr bald unglücklich fühlen. Bie ihre Mutter Ja, glauben Gie benn — beiter Barini — fie — daß elwas gurudbleibt?"

"3d fürchte es leider. Die gerriffenen Geh-nen find jo icanblich ichlecht geheilt, daß eine Berturgung fiatifindet, bie - febr ichner gu er-gangen ift. Go find biefe Bauern, Das Strummite und Dirmmite ift ihnen gur Arbeit immer noch gut genug. Ich fenne das! Gie find jo .. tief", ber Bert Frendanf und die andern alle, nicht wahr? Gie feben beim Beibe auf nichts "Neugerliches"! Benn fie es nur in den Pflug fpannen fonnen! Ja, Bauern!

Er wandte fich erregt gum Tenfter. Die fter-benbe Emilia lag bor ihm. Sternwald ahnte davon nickts - er hatte fich geseht und wischte die Stirn mit feinem parfumierten Tojden-

tuch av. "Mein Gott." flüsterte er. "Das trifft mich sehr . . . Is et i gerade . . . Wo mein großes Unternehmen . . Ansprüche an mich kellt . . an mich und meine Frau . . . Hm — hm. Ra — Sie müssen — foste es, was es wolle! Ich vin zu empfindlich — gerade in förperlichen Dingen . . Bas haben Sie denn für eine Besandlung vor?" handlung por?"

"Ich bitte Gie, Ihr Fraulein, Braut in Malland, und zwar in meiner Rlinit, zu laffen. Ich werbe burch Beilgemmaftit und Stredapparate bas Möglichite versuchen. Die haben bei leichteren Fällen immer geholfen." "Bei leichteren Gallen . .

"Der Fall Ihrer Brant ift nicht gerade leicht — bas berhehle ich Ihnen nicht. Schade, Ginen Moment. Jeht muß ich das arme Fräulein bach

Er ging mit feinem fanften Ladeln. 218 Sternwald allein war, blidte er wirr umber, und feine Augen hafteten ploplic an einer Photographie, die auf dem Schreibiifch des Argies fiand. Gie ftellte eine junge, febr hirbiche Schaufpielerin bar, Die giemlich unbeffeibet in feder Jugendfraft ihre gefunden Glieder zeigte. Die war bes Brofeffors Berhaltnis, offenbar, Mit grimmigem Reid fah Sternwald auf die ftolge Gefund. beit des Beibes. Dann fatte er fich. Er hatte

Ernsteres bor . . Schon fam jein Mädchen an Barinis Arm wieder herein.
"Bir find einverftanden," jagte der Brofesior und lächelte noch famiter, als zuvor. "Sie vertrauen mir Ihr Fräulein Braut jeht an, nicht währ, dannt werden wir sie gejund machen." Ein renites Blingeln veritandigte Sternwald bei ben letten Worten, ohne ihm Boffnung gu geben.

3d will gern in die Klinit gehen, Frit." fagte Barbara topfer. Aber willft du nicht — Liebster — fannst du nicht — "Bas benn?"

Rannit du nicht - Die erften Tage wenigftens - auch in Mailand bleiben? 3ch fürchte mid viel weniger bor bem Stredapparat, als bor der großen, fremden Stadt. 3ch bin noch nie in einer Stadt gewefen - bas bedente, hier ja gang allein gu bleiben - bei fremben Menichen Das Beinweh wird mich umbringen.

Aber ich, liebes Fraulein," warf der Brofeffor ein und legte die behaarte Sand aufs Derg, - "ich fiehe Ihnen täglich gur Berfügung. Gie fterrte ibn an und ichuttelte angitlich la-

delnd, mit tranenden Augen, den Ropi, Best batte fie eben ben ratfelhaften Blid ber Mutter gehabt

Stermvald griff nervos nach feinem Sut. "Ich begreif' bich nicht, liebe Berbara. Als ob ich fo bollitandig frei über mid berfügen fonnte. 2Bas ich jest vorbabe, bas weigt bu, bacht' ich. 3d barf mich feine Stunde pon meinen Unternehmungen trennen. Run habe ich mid einmal an ener icones Beladug verfauft - nun beigt's anch durchhalten. Ich erwarte, das du mich unterstützeit. Barbara. Du wirft bei Brofessor Barini bleiben, gefund werden, und ich besuche dich bon Beit gu Beit, fo oft es mir möglich ift, um mich von beinen Fortichritten gu überzeugen, Go. Run bift bu vernünftig, Rleine. Run wollen wir mit dem Gerrn Brofeffor gur Rlinit.

"Ginen Moment, meine Herrichaften ... ich will nur meinen Diener in Renntnis feben." Ladeln beridmanb ber Brofeffor.

Barbara fab ihren Brautigam wie ein berfdfüchtertes Rind an. Gie hatle gum erften Ral den Kern feiner Worte nicht begriffen, das, tvas ihr sonit to iduell begreiflich war. Sie schwieg, und langsom rollten zwei Tränen aus ihren dunffen Augen die schmalen Bangen binunter. Er sah es, und trat zu ihr hin "Barbli," sagte er bittend. "Richt weinen! Es wird ja alles

"Bas meinit bu?" fragte fie tonlos. "Das?" Gie zeigte auf ihren Bug.

Satteft bu mich nicht mehr lieb, wenn bas - gut würde?' "Dieje Frage! Barblit"

Ru ja, wenn bu in Glegenwart - bon bem da fagit - daß du erwarteit - jo talt und her-- das du erwartest -

"Was willft bu benn eigentlich! Rind! Man fagt fo mandes in ber Aufregung! 3ch bin boch

"Sag' mit - dag du - wie ich auch aus. febe fpater - bag bu mir immer - geboren wirft. Dag ich bich immer befiben werbe. Dag ich immer beine grau fein werbe -! Er wollte ein beruhigendes Bort finden, boch

Brofeffor Barini, der eben wieder eintrat, unterbrach ibn. Er hatte jest But und Mantel on und verbeugte fich, Gie mußten fich auf den Beg gur Mlinit machen, -Mis Barbara untergebracht war.

Sternwald Abidied und febrte unverzuglich nach Beladus gurid. Er hatte feine Beit, fich feiner

alles mericte an Berftimmung bingugeben. Alles inertete ; jeine oft bemahrte Zattraft, aus dem ichmie iten Boben einen prachtvollen Bau hervorguga bern, In Beladus angelangt, beruhigte er in fühlbarer Erfaltung ben bejorgten Bater und mandte fich fofort feinem Unternehmen gu. Un. fertauchen in einem Meer bor Arbeit haite ihm immer geholjen, bas belaubte ibn und bielt die nimmermuden Ginne diefes Munen, blidemenichen mach. Die Korrespondeng, Die blidsmeniden ipad, Die Abertiplanden, Die et vorsand, war durchweg ginitig. Das Rapital war flüffig, sein technischer Stad aus Deutschland untermege, Die Conder-Beborde hatte gegen ein neues Fremden-Benfrum nichts eingumenden. Run galt es nur, aus Billigkeits und Beauem. lichteitsgrinden, im Lande selbst das Arbeits personal zu finden. Diese Frage hatte Stern. wald, einen pollen Gelbseutel in der Taste. mald, einen pollen Gelobenter in der Laide, für die leichteite gehalten. Auch ichredie er bot der Aufgabe, fich immer wieder neue Leute er gieben zu mitffen, nicht gurud. Er hatte ichen mit Subitalienern, Bortugiefen, ja mit Regern an tun gehabt. Er fah nur auf Inielligeng ber Augen und die Tragfraft der Schultern, Das ale er bier in Belabus mit feiner Berbetromme berumging, fand er feine offenen Turen. Die Bauern waren wohl geneigt, die Borieile, die bas neue hotel in ihr Tal bringen jollte, mit is geniehen, auch brannten fie vor Rengier, mas aus ber Weichichte werben wirde", bod bie barten Sande stedten fie in die Laichen, fullite gang ihren Bouernitols und gaben fich gu tomer niederen Arbeit ber. Sternwalds Abpell ibren Battiotismus folug fehl, und als er ma. tend wurde, verstanden fie ibn nicht. Gie lieben fich rubig "blobe Trottel und hagierige faul. pelge" ichimpfen - fie fannten unter fich one Rangflaffen von Schimpfworten. Die eine eine bon einem Untergeordneten ans, und ber Balbiger tannte unter Umftanden balb tot geprägel werden. Die nabm man ernit. Die andere aber bon einem Heberlegenen beritammend, ber ibnen noch nüben follte, wurde gang objettiv betratte - Das waren Borte, Borte - ein echter Bele buger forte nicht derauf, er lieft fie als Rei. nung gelten. Go ging es Stermvald. Er blipte überall ab, obne Reindieligfeit au finden, 20 blich ibm ichlieglich nichts anderes fibrig, ele fich aus Deutschland fein gewohntes Arbeiterbeer gu veridreiben.

Aber im Innerften feste fich bier fcon ber Stachel in ihm feit, bon nun an rudlichtelos nur bas eigene Intereffe ju verfolgen. Dieje Bauern, bie ibn ausnuben wollten, mußten erfabren, mit went fie's zu tun batten. Jest erft wurde ihm bas Sauptmotin feiner Sandlungsweise figt, bas ibm im Drang ber Ereigniffe bisher nicht gone bewußt geworden. Als Architeften, lediglich ven Freydant und ber Rolnifden Gefellichait, als Befiber fungierten, angestellten Bauführer fühlte er fich nicht mehr.

(Gortfehung folgt.)

Brust-Alsel's Caramellen JJUU not, begi. Zeugnisse verbürgen die sichere Wirkung bei

Paket 25 Pt., Dose 5 Pt.

Zu haben in Wiesbaden bei . Otto Siebert, Apotheke und Drogerie, E. Kocks, Apotheker, Westend-Drog., A. Cratz Nachf., Inh. Franz Roedler, Medizinal-Drogerie, Chr. Tauber, Kirch-gasse 6, Philipp Nagel. (20654

100 Zamentleider Stoff. eingetroffen. Preis nur Dif. 5,50. Mit I Gebler ob. gebrauchte ipott-billig, folange Borrat. (20119 Atademie Kirchgasse 17. 2.

-Betteinlagen, garantirt. wasserdicht, für Wöchnerinnen. Kranke und Kinder

von Mk. 1.30 an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar per Stück von Mk. 1.80 au.

Sämtliche Artikel zur Kranken- u. Wochenbettpflege. Chr. Tauber, Kirchgasse 6, Tel. 717.

Frankfurt a. Main. . Taunusstr. 13.

Paedagogium Carolinum Staatl, genehmigte und beaufsichtigte

Vorbereitungs-Anstalt owie für die mittleren und oberen Klassen aller höhere Lehranstalten (einschl. Abiturium). — Streng geregeltes Pensionat.

Eröffnung des Sommer-Semesters: Dienstag, den 5. April 1910.

Ausführliche Prospekte über Organisation, Unterricht, Pension, Honorar, Referenzen etc. durch

Dir. Weidemann, Breslau V, Neue Schweitnitzerstr. 13, nish. Direktor d. Dr. J. Rothenberg'schen Vorb.-Anst., Breslau. Auch die Herren Inhaber der Buchhandlungen F. B. Auffarth, Zeil 72 und Alfred Neumann (E. v. Mayer), Geethestr. 33, Frankfurt a. M., sind sur Erteilung jeder weiteren Aus-kunft gern bereit.

vorzügl. Qualitat, eigenes Fabritat aus frifden Früchten per Pid 30 Pig., bei 10 Pio. 28 Pig. bei 25 Pid. 26 Pig., bei 100 Pib. 21 Pig., bei 1000 Pib. 22 Pig. Es ift nicht möglich, baß Sie fich eine gleich gute Marmelade im Saushalte ju bemfelben billigen Breife berftellen tonnen.

Ronditorei, Ronferven- und Edotoladen Fabrif Telephon 397. Aug. Reich.

Adjtung!

Achtung!

Rur einige Tage noch.

Spielwaren-Haus

Michelsberg 15.

Begen bollftandiger Mufgabe find bie Breife nochmals redugiert und wird ber Reft zu auffallend billigen Breifen verfauft

Sochachtenb Chr. Reininger.

1905. Bordeaux-Weine

naturrein und unverschuitten. amour per %-Ltrfl. o. Glas Mk. 0.85

1.20 Chât, Citran . . . 1.40 Puligny (Burgunder) " Ueber höhere Preislagen Spezialofferte. Bei Abnahme von mehr als 12 Fl. 5 % Rabatt.

Wilhelm Hirsch. Bleichstr. 13 Weinhandlung Bleichstr. 13. Telephon 868. Gegründet 1878.



(Franks)
(Fr 3igarren 100 Etild & 3.—, 350, 350, 4.—, 420, 460, 480, 5.—, 580, 6.—, 650, 7.—, 8.— 600 Big, liefere franto. Binfice Big, & Stad in 18 Sorten A 4.80 franto. Berebri. Befer ? Ber etwes wirllich gutes in menbe fich bertrauensboll an biefe Cuelle,



Speziell die neurafthenischen Erscheinungen

der Gedachtnissschwäcke, der Mattigkeit und des Schwindelgesübls werden günftig beeinflust, wie auch das Allgemeindesinden und der Ernäderungszustand sich besierte — So äußerte sich Dr. T. pr. Artin II. über die einzigartige Lecithin elien Naderulg Nadrung Neocithin Ledermann sollte damit und dei seinen Angehöriges sosiort eine Versuch machen. Preise: Neocithin (in Pulversonn) 100 250 500 er Regelitätin Tabletten in Ollgaröften 150 2,80 6,5" 12 - 90. Reocithin : Tabletten in Glasröhren 1,5%

Neveithin-Rolapafitillen 1.—, Potenzial-Reoeithin-Tabletten (ertro-ftarf) 3.— M. in allen Apothefen und Drogerien. Man nebwe mut Neveithin (in Bulverform) in den blauweißen Kartons unt Neveispig andere Bacungen find nicht die echten. Nerofopi ; anbere Badungen find nicht Die echten.

ttib

in.

Kroun östarrolchisch.

I Gulden höllandisch;
norwegisch, dänisch;

119

handel und Industrie.

Die Borfe vom Zage.

serifs, 24. Des. Muf Die gimfilge Zenbeng ber Mus massacfen bleibt auch bier bie Grundftiminung unentett felt, obreobi die Commerigfeiten bei der Mitimomung nach wie ber bas Gefchaft beeintrachtigen. bie anhallend guten Radicidien aus ber Inbuftrie tin für Montantverte unvermindertes Suterelle; gie Radgange, die auch auf biefem Gebiete im Bunendang mit ber Ultimoprolongation ju verzeichnen nett, fommen gegenilber ber anhaltenben Stanflaft nicht Betradt. Die führende Holle fiel beute bei einer Rucofteigerung den Rembacher ju; als Begrünbierfür tentbe bad fden früher wirffame Gerficht einer Berichmelaung ufte, engeführt. Conft geigte mich Begehr für Abdnit, hobenlebe und Deutsch genburger. In Bunfen waren bie Umfage wefentlich mieger: bie Rurfe fehren feboch übermiegend mit leichaufbefferungen ein, die auch weiterbin gut behauptet epen founten. Bon Transportmerten Simerifaner bergattigt, reger und bu anglebenben Rucfen tourben erfdam Biener famie Anatolier umgefest, Bon ofteraften Berten erfuhren Lombarben eine Gpegialbauffe 2 Ler 14 Pros., welche auf Dedungen infolge ab-imbaber Gramien gurfidgeführt murbe. Bon Renten wifen auf Baris leicht gebeffert. Gur Eleticialidisaffien weit pid die gute Meinung. Donumftaffien 1/2 Brod.

Die Barfe blieb auch weiterbin feft, ohne bah ich indeffen infolge ber anbaltenben Gefcafröftille wefentliche Aursberanberungen ergaben. Tägliches Gelb 41/4 Mirimogelb 63/4. Beiterbin belebte fich bas Gefcalt am Montaumartt, teo Geffenfiedener mehr in ben Berbergrund traten. Raffamarft ber Induftrietwerte überwiegend feit, namentlich für Gifen und Beguntoblenaftien.

Briegens icht, marten 41/4 Bred. Brantfurt a. M., 24. Des. Aurfe bon 11/4—23/4 Ubr. Freditafrien 210.90. Distonts-Romm, 196.19. Deredder Banf 161.70. Staatsbabn 159.50. Lombarden 23.30 a 40. Baltimore 118.20 a 119.30.

Die Borie bes Muslanbes.

Bien, 24. Dez., 10 Ubr - Win. Arebitaffien 673.20 Banberbant 505 .- . Biener Gantberein 545.20. Ctaatsbabn 747.70. Lombarben 122.50. Marfnoten 117.68. Bechiel Baris 95.88. Defterr. Atonemente 96.05. bo. Bapterrente 99,-. bo, Gilberrente 99,05, Ungarifde Golbrente 113.75, bo, Aroneurente 92.50, Alpine 744.50. Geft.

Bien, 24. Des., 11 Uhr - Min. Grebitaftien 673 .-. Staatsbahn 747.25. Lombarben 128.25. Warfnoten 117.50. Papierrente 92.05. Ungar. Krontencente 92.60. Milpine 744 .- . Beft.

Baris, 24. Des. Bei Eröffnung ber Borfe betunbeien Golbminen fofie Sallung, mogegen Partettwerte eine uneinheitliche Aurogestaltung aufwiefen. Mangels Unregung waren benn bie Umfape gang unbebeutenb bet träger Zenbens für Renten und Geftigfeit bei Ban- | regeln geger bas Enifteben neuer Berle borgefeben finb. ten. Soluf felt.

Baris, 24. Des., 13 Uhr 35 Min. 3pres, Rente 98.55. Battle, 24. 2c3, 19 the 30 Main. opres, Meinte 18.50.
Stallener — fpres, Ruff. fonf. And. Eer. 1 u. 1
185.35. Spres, de, ben 1906 103.00. 61/hpres, de. 1909
100.55. Spanier duß. 07.60. Aufren (unifis.) 94.55.
Anten-Cofe — Conone Offomane 727.— Mio
Ainfo 1967. Chartered — Debeers 480.— Caffrand
138.— Goldfields 148.— Olambuined 232.—

Glasgow, 24. Des. (B. B.) Anfang. Mibbledborough Barrants per Saffa 51.31,6, per taufender Monat 51.7-, Geft.

Bericht über ben Reil-Martt. Bu ben in unferem borigen Bericht ermabnien gunfligen Momenten (ber um girta 14 Millionen gegen bas Borjahr erbobte Mofap an Rollfalgen, Die guten Mubficten für Die Grlebigung des amerifanifden Swifdenfalles und damit für bas endgultige Buftanbefommen bes Rali-Shubitats) tent in ber abgelaufenen Boche ein neues anregendes Moment bingu: ber bei bem Bunbestat eingebrachte Reichs-Rall-Gefeisentipurf. Die Beurteilung, welche biefe Dagnahme ber Regierung erfuhr, lofte auf bem Rali-Martte eine weitere ftürmifde hauffe in famtliden Werten aus; benn einerfeits wirb, falls diefer Entwurf Gefen wirb, die Dauer bes Rali-Sombifats auf 20 Jahre garantiert, und anbererfelis bie Ralianbuffrie bor einer brobenben Ueberproduffion gefditt, ba in bem Gefebentwarf Mag-

Benn auch ber Gefebentwurf in manchen Buntten non reformbebürftig ift und bie Billigung ber mabgebenben Rifepericoften in ber borgefclagenen Guffung nicht gant finben burfte, fo fdeint und boch bas eine feftunbeben, daß bie Regierung unbedingt gewillt ift, bie Agli-Inbufirie als folde burch gefehliche Mahnahmen gu foliben ba fie bierin mit Recht eine nationale Frage erblidt. Bie glauben jebenfalls, baf bereits bis gum Johresenbe bie beute noch fomebenben Fragen geregelt fein merben und Balten beshalo bas Gebiet ber Rall-Berte gegenmarrig für bas chancenreimfte bon glen. Die in unfecem vorigen Bericht ermabnten Saboriten erzielten meiterbin größere Moancen und bleiben noch in fiarter Radfrage. Es wurden bezahlt: Ludwigeball bis 117 Bros., Aribertoball bis 123 Brag., Rordbaufer Ralim, bis 126 Bros. Sattorf Berg. Dis 119 Bros., Germann 2 Ruge Dis 4100 Mart, Griedrichshall bis 111 Prog., Monnenberg bis 142 Prog., Sigmundeball bis 190 Prog., Zeutonig bis 194 Brogent, Delbburg bis 70 Prog., Carftebt bis 104 Prog., Steinforde Mit. Die 46 Prog. Wir balten berftebenbe Werte familich auch jeht noch für febr fteinerungefichig und möchten augerbem inebefonbere auf Zeulonia (girfa 183 Prog.), Sarftedt (girla 103 Brog.), Delbburg (girln 70 Eros.) Alt, himmelfen, in welchen legitägig bon beften Seiten große Raufe vorgenommen wurben. Auf Bunich werben Informationen über Werte bes finil-Marties gern foftenfrel erfeilt.

Berliner Börse, 24. Dezember 1909.

Montag

Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 41/4%. Shigaticess nit * sind hypothetar, sinhergenhött. Nanher verb.

The State of	Disob. Fds. u. Star	da-Pap JOhn	rittb, 95/96; 3	312 82.75b	(Ponts 3	U 91,50G	Bucur, Ast. 981	41 98,500	[Brt.H.K06.Nr.16	4 101	390	Schlen, Banku.	71158.00mg	Pr. KommObl.)	3½ \$3.25G	Essenar Steink IT	0 (193.0060)	Obsobl Fin -Indl	10109 255 E	Witten, Gusset 9 (230.1	Dice.
	Dr. Roba Sobute 4 1		LSL-A.V.SS		Freschicke 4	101.0035	PR. REP. 329K. 1 (1002); 1	412 94 800	IDITATION STATES TO	4 1 1 1 1 1 1 1 1 1	5.20000693	SUDD. BOOKSER.	8 (BB2.40/b)	100 WL 19171	4 1100 70B	Bliggioth Schiffly C.	G. ITEM DOIN I	win Watermann 113	TERRITOR I	of a district of the basic of	man in
9	de. 1, 4, 12 4 1		seld. 88/03 1 orl.St0.99			101.00G	CO. CO. PEL	5 183,00h	40. YO B. VIII	11 93	1000	West! Line Ver?	65 TOR 990	DA NOT 03 80	4 96,5050	Frigter&floam	0 388.00G	do. PrzCam./17		Initiaer Musch, 7 188.6	
급선 내	de. 1, 7, 12 4 1		SIATY, VISS			91,90G	Steckh.St.A. 84	4	BrHann, HB.	31 95	580			do. do. 69-80	31 91 70N	Calcark Array	9 919 75-10	Oppoin Com. W./14 Greest&Xoppoil16	141.508	Zellstnii Verein 4 85.7	
E E	Pr.Schotz1912 4 1	16H d 03.00		4 100.30b	RhWestf. 4		Eisenbahn - St		ALC: WHEN PERSON		1.60h81	Industrie	-AKTIER	do, CommOhl.	31 91.800	Germania Brite		Ottenser Eigen!		E Aligil Ope 0 148.0	
2		02,508		31		91.900	-	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	former months					TheirW.B.LIII		Gerreah, Glash, II	5 230.00bB	Phonix Lit. A. J. S.	2220.00 hci	7 [de.lok.u2] 8 1532	
io		94,10tG Has		35		100,900	Alig. Ot. Kleins.			35 117		LG. I.Mont.Ind.		50. II. IV.	31 91.00m	Ges.f.elkt.Bntr.	8 157.7860	Pag Sprit-A0, 21	428.005D	2 Sch Gela31 6 138.6	
200		Mark Street, Street, St. Co.	BLASS/10	4 100,405	Schles . 4	100.90G	Braunathw. Ld.					Mig. Elektr. Geg 1		Sacta Sedentr		Gildameist,Wkz		Ravesaherg,Sp. 13		2 Breach, St. 6 127.5	900
10		ALC: WARRY OF THE PARTY OF THE		4 100,400	Schl. Hulat. 4		Eutin-Lübeck	35				UssePent.Cum		de, de,		Gladbachőpinn Görlitzer Eignb/2		Rhein-Nasawa J S Rhein Dialdwrk 76	296.585G	Finasi.El.8. 6 121.6	
2 ::	ds. de, 3	85,10b0 d	0. 89/98 3	31		91.99b	Walls-Settst.LA	3 78.750	do. XI s. XII 10					Wasid Badenor		Hages, Gusasti		Bh. Watt Kalkw 5		1 60. Straet 6 (124.5	
2 4			0.01.02.04	30 82,00G	Ead, Pram.A.67 4		Lings.Raw, L.A.		Frankf.R.B. XIV	4 99	800	kstraiterKohlen	4 143.70 kJ	do. do. fit	31 92.500	Hallesche Mook 2		Riebook, Mat. W 12		E Etkt Hothi 5 119.5	
010			deb_91+10 4		Branchiw, 2011. Inc							Askry Hengsth			ktien	Hannoy, Macch 2	5 350.50bG	Rombach, Him. 5	187,0000	2 Gr. Bri Strin 8 4187 2	
A		STREET, STREET, STREET,	75 91 ±00 3		Colo-Ming. P.A. 31 Hamb, 50 Tir.L. 3		Niederlaugitz Nordit.Wern, LA					olerbeck Sgb. 1		ALCOHOLD DESIGNATION OF THE PERSON NAMED IN COLUMN		Harng - Wien G. Hark, Brückenb 1	5 180.50NE	Rogitz, Brannk, 14		Hmt.Puckf 0 183.5	
1	Marie Control of the	Control of the Control	denor St.A.		Lübenker de. 31		Design, Staats	02159.500	da, do, fl.	31 92	500	laicke Bachumil	4 239.40%	Barn - Mirk Sk	8V165.00%	Hark Bgb. Pr.A.	7 141 80-0	de, Isokerti 3	245.00s8	= do.3tresmil0 1185.5	
			mburg. 97 2	D0038 W	Main. TGold -L. fre	39.50hbi			Mockf H. u. W.	4 83	1.78G B	Bergm. Elektr. 1	8 (308, 30hG)	Brt HandelsGeal	9 (182.00)	Haraegor Breb.	8 208 10h	Sachs Thur Brit 5	102.00HG	HannStrVA 25 60.5	
	CHARLES STREET, CONTRACT OF STREET, ST		er ac-Anl.		Disent 40TLL 3	126.00h	Warson, Wine		G0. G0. I.	[31] 34	.100 E	terg.Märk.[ed.]	96.80%	Ho. Hypoth.B. A.	6)(128.80h9)	Hartm. Masch !!	1 179.756 1	do. do. Pr4. 5	111.00nG	Hanga, Dat. 8 1154.0	
	do, 05 uk, 151 314		tiner StA. 3	92 100 SGG	Austandische	Fonds	Mittelmeer	2.4	Co. Co. II. III.	20 SI	7541	Berl. Bockbr.	5 1108.250	Brasil, 8k, f.Ot.	0 161.000	Masper Eigenw.	5 180.0016		119.7000\$	Brid Lloyd O 102.1	
177		THE REAL PROPERTY.			Armant Ani. v. 871 S	Lamane	Zachipk, Finabel	4-970 003	Maining VI.VII.	4 90	700	do Mourbh D	H 1955 50h	de Jitana ilua	8 100 000	Rerorand Wgg. Nerkut, Brauer,	9 172,50b 1 9 164,50G	Sangerit Mech. 10		V.Eist8, 94 4 78.5	050
2 2	Case Landener 31 -	THE REAL PROPERTY.			do.inn. 4000M. 41		Eleanbuha Bri	ne Chilant	do. Vill.	4 99	7016	Helefeld Much 11-	7 354,00 kg	Brat Dino B.aba	6 T12.40NG	HofmannWeefbi3	5 540 255 1	Schimlech.Cam S Schlegel Rr	144,500	oblig, industr. Gesells	seb.
NN.	do. XXI, u. 17 35 1				do.auna 100Lyr 41		CIDENGERR-PTI	at-navider	do. IX. v. 1914	4 100	COLC 1	liomarskhütte 1	B [235.01bl)	do. Weshel.6	4 188.485	Hoseh, Eis.u.St. 1-		Schles, Cament 10		Ulr. Fleit San 40102 8	011
1-0	do, XXII. u. 14 4 11 Hmb, am, 93/99 31 -				ds. Gas. S.E.96. 4							Russwe Moch.F		Comm.u.Diac.B		litchet, Fartw.2	470.80b	do. Zinkhütte 14		Ob. V s. 10 4 89.5	SOIn
	de. de. 1902 3 1		do. do. 2		Bulg StAni.92 6 Chile Gald-Ant. 41		de. 1890	4 99,00G 4 98,50sB		31 92		de. Genestahi 1		Darmstädt, Sk. Deutsche Back I	the state of the state of	Howaldtworke	86.005G	Schoneb, Schl. 8		Jortm. Us. 100 *5 102.0	00
		81,500	Cet.Ldash. 4	4	Chin Ant. v1895 6		Galiz Carit udw	4 85.500	Mitteld, Bder, II.			do Victoriabr.				Hoe Berghau 37 Kaliw Assherat 31		Sohob-@Gadcer(20 SohotkertElekti S		da. do. 14 140.0	
	Heas StA 93/00 31 1		do. de. 3	91.90h	de. v. 1096 5		Kassh, Odb. Sld.	4 96.10G				ohm. Braub (0 [114,00B	de, Hyp.Bk.100i	7£153.90b	Kattowitz Breb. 14	4 262 BBb	Schulth Brauer 14		Kruppschelbil*4 99.4	BITS.
F 10	60,95 03 04 66 3	008.0	do. ds.	82,9010	de. v. 1895 41		do. Silh. 89	4	de. Grdrbr./III.			doperdsWirw.				Kieler Schleesh		Schulz -Knaudt 1	139.25kG	agrabutts . "31 91.5	ØB.
-7	Oldb. St. Kird Cod 31 5	SECURIO DE	do do 3	98.00G	Griech, A. 81-84 1,6 do. Galdrenta 1,1			3 84,599	Preuss.Bods.fV	4V113	500 8	rasnochwiete 1				Köhlmann Strk 11			271.905E	60 4 50.1	
		12.40b				47,400	da, Staate Gald	4 99.00%			-	ds. Kohlen		Gothaar Grade	8 (163 90%)	König Wilh, cu. It Königsborn		Biern, & Hallske 12 Spinn & S. shg. 0	68.0056	late BodDes. 4 96.2	
4 00	Committee of the later of the l	2	do. 3		Jap A.H. 10.1.7 41		Sidout (Lomb.)	2,6 58.20%	de. XIII-XVII	4 59	5000 8	rollenb. Cem. 1	5 519,000	Hamby, Ryp8.	9 185,00510	Küpporb.&She. 11				do. do. 31 89,9 Semělitak král 4 100/2	
20	da. do. 30	1 10G	Funn.ted. 3	83.500 8 83.500			do. Obl. Gold	5 163.00%	OB. AL.	au 91.	A4003	remer Wolling	0 [273,805G]	Hannov, Bank	7½149.90G	Kyffhäuperhitte. 6	175 60h	Stadtberg#ütte 0	96.25mil	Manhael Farris	-
선물	CONTRACTOR OF THE PARTY OF	92 50G	do. do. do. do. noule 3	82,756	Mex.Ani 4080Mi 5 Depterr, Coldr. 4		Massa-Karak		Pr. Centr. Bd. 90 do, v. 63 uk. 12			areline b. Official assol. Federal 11		Fising Sank	7 128.50G	Lapp. Tiefbohr. (110,1056	Stettie, Vulkan 2		ALCOMPSI-VALSE	
122		90.75G	do. do. 3	84.100			Orei@rissi89er		do. v. 06 uk. 16			SinerBrow -V 30		Königub, Ver. ff.		Lagrabütta . 4	199 2568	tooth Jink-Akt 5	THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T	Management of the Control of the Con	Ot.
	ds do 3 -	COLUMN TO SERVICE AND ADDRESS.		101,400	do. Siberr. 4		Sid-Weetbake	4 88.85h	do. c. 07 uk. 17	4 100	609 0	oln-Min, Regw 1	116,405	Leipt. CredA.	9 175.2560	Laipz. Br. Riab.) 0	\$ 173.75B	hale Einenham O	127.00	Truss.u.A S T. 3V 88.8 (opening S T. 5 1112.2	_
97	de, II. XI. XIII. 3		do.				Koolow-Wetse.		do. x.86, 89, 94		ABOIN ED	antorola Brgt(ii)	0. [7508.007» [Lob.Comm Bk.	8 [131.00hi]	Leonilardt Brk.I 9	148.75G	ela. V.A.D	128.50hG	onden 37, 41 20.4	
200	dt. IX III 4 10		Shibblioch, 4	91.905	Port StR untitle 3		Norsk-Kiew Moss KlewWor		de. c. 04 uk. 13 de. C-0 56ex06		100.0	oncormation . 22	3 124.75B	Magdeb, Bakk	7 1100 0000	Loopeid-Grabe I Loopeidahail I	123.75hG	for Cale-RiseP 12	263.00bG	ds. 3 M. 4 20.25	5G
	Sall.Hist.PrvA 4 -		60. 3	84.250	Suman, 1903 5	102,000	Masta-Riasan		do, v. 06 uk. 16		700 0	elmech Ligat 12	207.80h	Markinchedank	6 1103 800	Leopordanzia d	61.75/3	io. ZypenWiss. 7	187.10(4)	lew Yerkivista - 4.18	
70			Schla, attl. 3		do. 1905 4	90,40%	Byblesk gar.		Pr.Hyp.A.B. abg		,ಇಥಲು ಕ್ಷಭ	GETWEL MER '1 's	# DO, DUCF	MIGHT. BYD DK.	/ - (145.505)	Lindso, Braser N2	1222 50G IV	Detoria Fahrel 5	1 51.75G IV	aris	-
9	de Lend-Kult 31 -			100.505	do. 1890/ 4	53.54688 59.75G	Súd-Out 1897 de: 1898 ek 08	4 87.50G	ds. 1904 u. 13	314 91	DOM	trob.Gangtint[50	837.5966	Mitteld, Boder.	51102.90G	Eihnert Masch.	108.000	orwarts Bielf5 7	B4 750 1	de. 2M. 4 84.1	
E I	esti.Pro. Act. 3-1 s				fires. Ant. 1902 4		Wadikawa, 50	4 88.400	da. 1905 u. 14	4 89	250	declips.ngw, v., in	259 5000	Militain Bask	5-1107 100 T	Ldw, Line &Go.J16 Lovenor, Borini 10	590.60KG	ogt & Wolf . 14	202,25G	chweit 81. 4 90.9	5b
-		2.10%	60. 65. 4	100.25G	co. co. 1905 4)				do. 1907 e. 17		830 10	ennerzmarck [12	319.75tG	Mationalb, f. Bt.	5 (129.50) 1	Mira Watf Row O	1119.600 N	Karet Grob W 41 R.	123.600.80	tal Platz 10 T 5 80 6 Mersb. 8 T 49215.2	ga_
	do. do. 4 (1)	0.300	Westficand 4	100.205	no. Goldrente 5		do Englos Netz				000 50	ortm.Union LC 5	95,00hts	Nored, Grander	6 116.40 kg	Magdeb, Gat 6	1111.100 1	Wendaroth 5	A CONTRACTOR OF	Cald College Service	30
	Nestor, PrAnt. 350 - UtusaStA. 01 4 (10	95/3	do. do. 3 Westp.rttt. 3	91.756 W 92.70b	do. Straturet. 4	89.605 112.006	Ital Eish D. st.g. 7		do. Plandor - B.	31 94	2317	do. AKT-BC 271	- Committee	Donabrick, EX.	71/141.756	do. Bergwerk 36	1551,63G (V	Venterwee (RIV 10	222.0016	South Pribal, Street	60
		3.80G	do. da. 3		San Paule G. A. 5	99.500	Contr. Pag. 1949	AND RESIDENCE AND REAL PROPERTY.		4 99		da, Union-Ar. 190 da, Victoriahri 1	103.000	Pr Red Cred &	8 1143 91h	Marieon, Antal C	110,61601	Westfalia Gem. 17 Westf. Drahtind 6		O France-Unicke 116.208	
4		19.00G		50.80mg	Sthead Six 86 31		Siteral Franc				30:00	MEDBER, Elean 1	# J190,936 J	de.Ctr.Be.CrBII	9 3355.90b I	Macaba, Sereb J. S	1121.00x0			Svereigna p. Stock 20.47 Russ Gold p. 1008(215.44	130
3		525%	00. 00. 3	82.50G	Sero, am Ant. 95 4	83,400	St. Louisil. fee. 8		de. XXII. 1912		90:0	do, Waggen 21	1 [Z/9 U9/5]	20.193, AXLEX.	512124.70b0	Matia Reninga 114	232.005	do, Kupleruk, O.	1108.00 NOTA	maritan Kates 4.50	
A	de. StSyn. L. 4 18	00.255		100,75G	do. Bard A 4	94.9056 87.2050	SouthFac.1912	5 102 00%	da KEVIN 1915	4 100	25) G C	years, Truck , Ti	154 750	do Plande To	0 119.000	Wand &Schwit	69 SH-23	do. Stahlwerk 0 Nicking Cemet. 10	THE RESERVE AND ADDRESS.	elgische Moten BB.BC	
	Brest, StA. 91 314 1	12.75G S	Henn-Name 4		60, 1908. 4	87,380	Santesta Bush	the Diamete	DOG. AAIA, ESTIN	A STORY	AMERICAN PROPERTY.	INCOMENG METERS 171	P. HARRO DIGINAL	Eminhabana's - 17	HITE 25614	Michigan Marah & Co. Co.	1107 600 II	Conference to a street 140	1909 BOT I	ngilocheBankn 11 20.44	Elt-
200	Brombrg, StA. St. 1	82 80G	do. 3	12	de. Loos fro.	180,104	Deutsche Hypo		de. XXIII, 1912	31 54	500 E	ibert, Farbenille	484 00bB	Rhein, Dinc, Cerl	7 (129 NONE)	Name Roof . A . O. F. R	Misen ses. In	Diskill Element D.	RAN DOWNER	rant.Banks.700fr. 81.16 offand. Banksoten 168.40	-
272	60. 68. 4 El		do, do. 3		do Krosenski 4	99,400	Sert HypBank	312 St 600	DOG. AARL POIN	441.24	ABHING	OR. PARISELLS	D. L. 298, (\$20 w) 8	Oth, Marrie Beren	DUNCE MOUSE	Windowsk Washings 50	LINET MOUNTS	Plant Billian Albert L. W.	Figure State State		
-	40. 07 a.17 4 11	01.200	Pons 4	101.00G	do Stantur 97 3u	82.500	de RIII ATVu 10	4 101.00G	de Klaish - fist	4 59										esterr. Not. 1006;r. 88,71 loss. Notes 1006bs, 216,8; oll-Kupano, kleine/323,66	
					The second secon	- Depter	Contract Con	and the same of	The state of the s	0.1	-	The state of the s	- least tage	Averagin, agent	· transano.	Wester C139, 84 1	Manager 1	* [.emodemisons	I screec It	30-Aupana, kleinef323.60	Ib.

Gioths Seife

zum Anselfen der Wäsche unertrefflichste, enorm schäuende Seife, von aromatischem eruch. Ebenso vorzüglich für en Haushalt, wie als Toiletteseife für Hötels, Büros, Küchen, Fabriken u. s. w.

Sparsamer Verbrauch.

inties Seife greift weder die Ande noch die empfindlichsten toffe und Farben an und er-ekhtert, durch ihre besondere Anigkeit den Schmutzrasch zu Sen, das Waschen ungemein. Er Verbraucher von Gioties Seife schöne

eschenke

H. 268

Ber liefert Platten in Sprech: Paraten? Off. an Gg. Habit, Emenreuth b. Wirsberg (Oberfrt.)

Jagdwesten,

Metzger-Jacken, Arbeitswämse, gue dauerhafte Qualitaten. — Grosse Amwahl. — Billige Preise.

Friedr. Exner, Vasbaden. Neugasse 14.

trit.

Qualität 1 E, das nicht mlaufende beliebte weicht Bitts Strickgarn, grau v. okwarz, ist hallbarer als marche StrickWolle andere StrickWolle ugstädicke warmeStrimpfe an 2. Preis pro Ffund nur 2. 10 direkt bezogen aus der anlabrik Goorg Koch, Meffieferant, Erfurt R 181.



Für körperlich zurückge-bliebene u. skrolelöse Kinder empfehle als verzügliches Stärkungsmittel

20123

feinsten neuen

Medizinal - Lebertran garantiert reine, doppelt lil-triete Ware, den Anforderungen des deutsch, Areneiresetzbuches genau entprechend, v. angenehmem Jeschmack, deshalb von Kindern mit Vorliebe genommen, vorrätig in Fia-schen à 80 Ffg. und Flaschen à 50 Ffg., sowie lose ausgewogen.

Nassovia-Drogerie Chr. Tauber,

Wiesbuden, 20055 Kirchgasse 6. Telephon 717.

Disfrete Brivatentbindung n. Benfion, febergeit bei Fran R. Mondrion Bito., Debamme 28alramftr. 27, 1,

werden in jeder gewünschten Ausführung geschmackvoll und zu kulanten Preisen =geliefert =

Buchdruckerei des Wiesbadener General-Anzeigers Konrad Leybold.

Afelier for Grabmal-Kunst

Pet. Feile

Ausstellung:

37 Platterstrasse 37 Deskmalmodelle und Entwürfe, :: Figuren, Büs en, Reliefs, ::

Vertreten durch: Gebrüder Herrmann.



Familien-Anzeigen.

Seute nacht 121/2 Uhr vericbied nach langem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben unfere liebe treus beforgte Gattin, Mutter, Schwiegertochter, Schwefter,

geb. Arumm,

Um ftille Teilnahme bittet

Schwägerin, Tante, Dichte und Rufine,

3m Ramen aller Sinferbliebenen :

Alfred Sigle 2Bellrifftraße 33. (7734

Die Beerbigung findet Mittwoch Radmittag um 3 Uhr, von ber Leichenhalle des Gubfriebhofs aus ftatt.

Todes=Anzeige.

Stute entidlief fanft nach langem Leiden unfer lieber Bruber, Schwager, Ontel und Grobonfel

herr Conrad Pfeil,

Amtebote a. D.

3m Ramen ber Sinterbliebenen: Rarl Renfing.

Wiesbaben, ben 27. Dezember 1909.

Die Beerdigung findet ftatt Mittwoch nachmittag 31, libr von ber Leichenhalle bes Gubfriedhofes.

Bir erfullen biermit bie fcmergliche Bflicht, unfere Diiglieber von bem erfolgten Ableben unferes Rameraben Johann Jäger

geziemend in Kenntnis zu seigen.

Su der am Dienstag, den 28, ds. Mis., nachm.

8 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus stattsfindenden Becrdigung haben diesenigen Kameraden zu erscheinen, deren Familiennaume mit den Buchstaden

H. J. anfangt. Entschuldigungen wegen Richterscheinens find an ben Obmann ber Abteilung, Ramerad Rart Gerich, Schul-20075

gaffe Rr. 4 ju richten. 20075 Bereinsabzeichen find angulegen. Der Borftand.

Veränderungen im Familienstand Der Ctadt Bicabaden. Geltorben:

21m 22. Tes. Luife, Tochter bes 1 Bemenfarbeifers Montlin Boffanb,

Bubr.

Mm 22. Zes. Balmtednifer Gr. Bobe, 26 Jahre.

fim 22. Des. Pfrfinbner Georg

Soel, 72 3abre.

Mm 22. Des. Mentperin Mnna Mußweiler ged, Goedel, Witte., 83 3. Mm 23, Des. Rentnerin Rato.

Betth geb. Barbheim, Wwe. 74 3.

Eim 28. Des. Lireftor a. D. Ebr. Bille, 72 Jahre.

fim 23. Deg. Beimid, Cobn bes Gementichaftefreides Jofef 200.

being, 4 3obre. eine 23 Des. Kentnerin Cimalie Biachenborff geb. Roepp, Bitme,

47 Babce. 81m 23. Dez. Edmard, Cobn bed Gariners Chuard Begt, 7 Str.

Quiglides Ctarbesamt

Königliche Schaufpiele.

Montag, 27. Dezember Anfang 21/4 Uhr. Bolfspreife. (Bei aufgehob. Abonnement.)

"Der Fiedelhang" ober

"Im Bauber bes Marchenwalbes" Beihnachtsmärchenfpiel m. Gefang und Tang in 4 Bilbern, von Bisbelm Clobes. Musis von Rich. Henrion. In Szene geseht von Herrn Ober-Regis-seur Medus.

1. Bild: Banbfahrenbe Runft. Banfragius Buderfopf, Bürgermitt.
Spart Kober Spalatinus Gänfefiel, Stadts schreiber Serr Andriano Beit Nabelöhr, Schneiber,

Serr Schent Rlaus Binfepant, Baffen-fcmied, Serr Jorban Bengel Pfefferfad, Kramer, Herr Webrauch Raismannen,

Rublgapf, der Schent gum "Grünen Gjel", herr Apel Grete, feine Tochter,

Grete, seine Tochter,
Frau Braun-Großer Fiedelhans, e. sahrender Spielmann, Gerr Herrmann Math. Torwart Herr Wusschel Beter, Lehrjunge beim Schneider, Anni Ortseisen Schalk, e. Kobiderti Ein Derold des Königs,
Derr Spieß Gin Tradant, herr Armbrecht. Ratsherren. Bürger und Bürgerinnen. Tradanten. Schniesoegesellen. Kinder, Mittelalsterliche Stadt.

2. Bild: Der Rauberipicael.

2. Bilb: Der Bauberfpiegel. Der König Gutebel, & Tauber Der Hofmaricall Hafenfuß Berr Rebfopf Der Finangminister Knidebein Berr Dr. Oberländer Der Fiebelhand. G. herrmann

Det Fiebelgung. Die schwarze Liefe. Bru Doppelbauer Frau Brl. Ghiberti Fchuurt,

dnipp, Schnapp, Schnurt, Bichtelmannchen, Grete Schneiber, Lina Fiene und Maria Gerlach. Der hofftaat, Pagen. Bich-telmannden. Ein Saal im Schlof bes Königs.

8. Bild: Balpurgisnacht im Balbe.

Die Tannenfee, Fr. Doppelbauce Bringeh Bunderhold Bel. Gaubh

Der Fiebelfans, D. herrmann Deitofelbofel, ein madt, Balb-

Geilt, fein Jamulus, Frl. Ghiberti Bud, e. Jerlicht, Frl. Schneider Schnipp, Grefe Schneider Ling Fiene Maria Gerlach Schnapp,

Die Elfe vom Erlenfolg, Frt. Geister Die Elfe bom Eichenbruch, Frau Kamberger Die Elfe vom Safelbusch,

Frau Crufius Fiegrimm, ber ABolf, &. Berg Lampe, d. Safe, Greich, Rappes Sanfefiel, Stadtscheiber, Serr Andriano Waldgeister, Moosweibchen,

Glien und Rigen, Hafen, Freichter, safen und Rigen, Safen, Freichter, jde ufiv. — In einer Bald-ichtucht.

4. Bilb: Sodgeitefreud' und Beibnacht geit. Der König Gutebel, S. Tauber Bringeffin Bunberfold. Frl. Gauby

Der Fiedelhans, S. Berrmann Sofmaridoll Safenfus

Berr Rehfopf Finanzminister Knidebein, Setr Dr. Oberländer Der Bürgermeister, D. Kober Gänsetsel, Oere Andriand

Gingelhupf, ber Doffoch, Berr Boring Schalt. Frl. Ghiberti Scalt, Die Tannenfee,

Frau Doppelbauer Gine Feithalle i. Runigeichloft. - Der Lofftaat. Pagen. Tra-Raismannen. Marchengestalten. — Zwifden bem 8. und 4. Bilbe liegt Gommer und Serbit.

Bortommenbe Zange,

rrrangiert von ber Balletimeiterin Arl. Gifela Aipamonti.
1. Bolfa. Ausgeführt von 16
Domen des Bolletforps und 12
Kindern. 2. Ballabile, bestehend aus Blumen, Glühwürmgens aus Plumen, Glubwurmt-chen, Hafen, Fröschen, Schmet-terlingen, Gnomen und Ple-bermäusen, ausgeführt vom ge-famten Balletpersonale und al-len Kindern der Balletichule. 3. Nazursa, ausgeführt von 16 Damen bes Ballettorpe. Admen des Ballettorps. 4. Abagio, ausgeführt von Frl. Kling und Frl. Salsmann. 5. Walzer, ausgeführt von den Damen Kling, Salsmann und 16 Damen d. Ball. K. 7. Bechertanz, ausgeführt v. Kil. Kling. Frl. Salzmann u. dem gejamsten Balletverfanzle. ten Balletperfonale.

8. Glodentans, ausgeführt b. b. 10 Marchengestalten und 10 amen des Balletforps. Mufifal. Leitung : Bert Rapell-meifter Rotber. Spielleitung :

Montag

meifter Rother, Spielleitet Derr Oberregiffeur Mebus. Detr Gerrichtung: Herr Malchin. Direktor Hofrat Schid. Rostuml, Einrichtung Herr Obers Inspektor Geper. Nach dem 2. Hild tritt eine längere Paufe ein.

Anfang 21/2 Ubr. Enbe geg. 5 Ubr.

Mbenos 7 Ubr 19. Borftellung. Abonnement B. Gewöhnliche Preife. Mignon.

Oper in 3 Aften. Mit Benuhung bes Goetbe'ichen Romans "Bil-belm Meister's Lebrjahre" von Michel Carro u. Jules Barbier. Deutsch von Ferd, Gumbert. Wusiff von Ambroise Ihomas.

(Biebbabener Ginrichtung.) Lothario Gerr Frederich Philine, Lacrted, Ditiglieder einer reisenden Schaus ipielerkraus Bilbelm Meifter Berr Frederich Caertes, | fpielertruppe, (Frl. Friedfeldt u. herr Rebfopf) Wignon Frl. Engell Jarno, Zigeuner, Führer einer Seiltängerbande Gerr Weber Friedrich Herr Gerrmann Der Fürst von Tiefenbach

Baron von Rojenberg

Seine Gemahlin Frl. Schwary Gin Diener Berr Spieß Fin Souffleur herr Gerharts Antonio, ein alter Diener Berger, Bauern und Bauerinnen Rellner und Rellner

rinnen, Bigeuner u. Bigeunerinnen, Geiltanger. Schaufpieler und Schaufete. Schaffeter und Tamen vom Hofe. Bediente. (Ort der Handlung: Der 1, und 2. Aft fpielen in Deutschland, der

3. in 3talien gegen 1790) Borfommenbe Tange, arrangiert von Annetta Balbo: I. Gingug einer Seifianger-Bande, ausgeführt von ben Damen Rling, Glafer II, Schneiber II, Nech I, herren Butichel und

Carl, fowie bem Ballet Berfonale. II. Bohemienne, ausgeführt von Frl. Aling, den Kornphaen :Frls. Salzmann, Beicher, Renné, Lauger, Schmidt, Rapped, Robr, Schwabe, dem Corps de Ballet, fowie von bem gefamten Perfonale. Mufitalifde Leitung: Berr Brof. Schlar. Spielleitung : Derr Ober-Regiffeur Mebus, Deforat Ginr.: Derr Mafchinerie-Direftor Dofrat

Die Tilren bleiben mabrend ber Onvertüre gefchloffen. Roch dem 1. und 2. Afte finden Beufen von 12 Minuten fratt. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.

Dienstag, 28. Dezember Abends 7 Uhr (Bet fieinen Preifen) Die Inngfran von Orleans.

Relidenz-Theafer.

Direftion: Dr. phil. D. Raud. Montag, 27. Dezember Abenbs 7 Uhr Dugend: und Guntzigerfarten

Rochmaliges Gaftiplel Mer.

Moiffi vom Deutiden Theater in Berlin. Samiet.

Bring von Danemart. Tragobie in 5 Aften von William Chafespeare. Für bie Reformbubne eingerichtet. Spielleitung Dr. Germ. Rauch. Berfonen:

Claudius, König von Danemart Rub. Miltner-Schönau Samlet, Sobn bes vorigen und Reffe bes gegenwärtigen

Polonius, Oberfammerer Georg Ruder Horatio, Samlets Freund Reinhold Sager

Laeries, Cobn bes Bolonius Rubolf Bartat Friedrich Degener Billi Schafer Gülbenftern

Sofleute Marcellus. Garl Winter Balter Taus Bernarbo Officiere

Francisco, ein Golbat Balter Beibmann Der Geift von Samlets Bater Dermann Ressellitäger Gertrude, Königin von Dane-mark Sosie Schenk Ophelia, Tochter des Bolonius Margott Bijchoff 1. Schauspieler Ernst Bertram

Theo Mind) Celma Buttfe Elifabeth Dibblinger 1. Totengraver Theo Lamundel Rari Feiftmantel

Derren und Damen bom hofe. Die Szene ift in Delfingor.

Samlet Alex Moiffi a. G., Rach bem 3. Afte findet die Nach dem 3. Afte findet die Hensel). — Vorspiel zu Lohen-größere Pause statt.
Rassendstrucken der Hensel). — Welstersinger-Vor-

Für Neujahrs-Gratulationen

empfiehlt es fich für jedermann, der Freunden und Bekannten oder einem größeren Kundenkreis Glückwünsche zum neuen Jahre zu entbieten hat, den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

zu benützen. Es ist dies die einfachste und billigste Weile, da die Glückwunschanzeigen im Wiesbadener General-Anzeiger mit einer täglichen Auflage von etwa

30,000 Exemplaren

in allen Bevölkerungsichichten und vornehmlich in Familienkreisen gelesen werden und damit

die weiteste Verbreitung

erhalten. Die Glückwunschanzeigen werden in der bisherigen Weile auf gesonderten Seiten überlichtlich zusammengestellt und ist es im Intereise der Inserenten, uns ihre Aufträge rechtzeitig, d. h. möglichst schon bis zum 29. Dezember zugehen zu lassen. Auf Wunsch holen auch unsere Vertreter die Anzeigen ab und genügt in diesem Falle telephonische Mitteilung durch Ferniprecher IIr. 199 oder 819.

Walters

(Horr Hensel). - Walkurenritt,

Eintrittskarte (numeriert) Mk. Die Karte ist ab 6.30

Tageskarte. - Die Sale bleiben nach Schluss des Konzertes noch eine Stunde zur Besichtig-

Mittwoch, 29. Dez.

Ab 8 30 Uhr, Saaloffnung 7,30 Uhr:

Großes Weihnachtsfest

und Weihnaditsball.

Balltoilette (Herren Frack und weisse Binde).

Weihnschts Dekoration.

Etwa 10Uhr Weihnachtsgesang:

Knabenchor, unter Leitung des Organisten Herrn Karl Schauss:

Nach Beendigung d. Gesanges. Verlosung v. 20 wert-vollen Gegenständen.

Vorzugskarten sowohl für diesjährige als nächstjährige Abonnenten: 2 Mark, mit der

Abonnementskarte vorzuzeigen,

Nicht - Abonnenten: 4 Mark (gleichberechtigt mit der Tages-

An diesemTage gelösteTages: karten werden bei Lösung einer

Nicht: Abonnentenkarte zu 4Mk.

in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tages-

(Die mit der Losnummer ver-

sekene Ballkarte aufbewahren,

da für den Gewinner deren Vorzeigung mit dem Gewinne

Walhalla-Theafer.

Heute Montag 814 Uhr zum 3. Male:

Der Leuchtfurm von Sandy-Bay

Sensations Comedie in 4 Akten,

Versaume niemand, sich die

seben, welche nur bis 81. Dez.

gespielt wird

und Reisebureau Engel.

Voranzeige:

Ab 1. Januar 1910:

Vollständ. erstkl.

Spezialitäten - Progr.

99 dressierie Löwen

vorgeführt in Fieibeit im eigens dazu erbauten Zentral-Käüg.

Präsentiert von dem weltber rühmten Dompteur Schneider und Misa Marcella, (20077

Strafenbahn.

- Vorzugskarten auch giltig. -

Stadt, Kurverwaltung.

lose erforderlich ist.)

Uhr gleichberechtigt mit

ung geöffnet.

Wiesbadener General-Anzeiger

Anzeigen-Abteilung.

Volks-Theater.

(Bürgeri. Chaufpielhaus.) Direftion: bans Bilbelmn. Montag, 27. Dezember abenbs 815 Uhr Das "Bater unfer"!

Lebensbild mit Gefang in brei Abteilungen und einem Borfpiel von E. Carl. In Szene geseht von Director Billbeintp.

Boripiel: "Einer aus dem Ge-meindehaus". 1. Abteilung: "Die Racht vor Wichaelt". 2. Abteilung. "DosBater unfer am Christabend" 3. Abteilung: "Am Stephanstag". Perfonen:

Michael Reul, Der Bergwirt Bille Bagler

Sanna, f. Frau Ottilie Grunert Minna, feine Schwefter

Aciana, feine Schweiter
Alla Martini
Röschen, sein Kind il. Florchen
Stephan Büchel, ber Megacewirt Anton Melger
Ein Fremder Moris Megander
Der Pfarrer Rudolf Bennewis Bieffer, Polizeibiener Aribur Rhobe

Reiffer, Baber May Lubwig Urjula, feine Frau Ling Tölbte Ein Kommistar Ralph Mayer Lajos, Waustallenbändier Eugenie Jafobi

Gin Gerichtsbote Willy Klein Beit, ber Rachtwächter Alfred Heinrichs

Mifond Rud Otto Werner Mathias. Marg. Meilich (Lambleute) Der G'manfeff, Direttor Bilbelmy

Die Sandlung bes Studes gebt von Mitte September bis Ctepbani vor fich und fpiele in einem großen Dorfe Tirole.

Raffenoffn.7 1/2 Enbe nach 10thfr

Dienstag, 28. Dezember Bereinsporftellung.

Kurhaus zu Wieshaden. Dienstag, den 28. Dez.

Nachm 4 Uhr Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Herm. Irmer,

i. Rácoczy-Ouverture A. Kéler-Béla

2. Von Gluck bis Wagner, chronologisches Potpourri

3. Walzer aus der Optre. "Süsse Mädel" C. Reinhardt 4. Phantasie a. d. Op. Madame Butterfly G. Puccini 5. Im Hochland, Ouverture

N. W. Gade 6. Menuett und Allegro di bra-vour E. German 7. Badinage V. Herbert 8. Im D-Zag, Galopp F v. Blon. Nachm. 5 Uhr, im Weinsaale: Tee-Konzert.

Abende 8 Uhr im grossen Saale: Volkstümlicher

Rich. Wagner-Abend. Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkspellmeister. Solist: Heinrich Hensel, Egl. Opernsänger (Tenor). Orchester: Städtisches Kurorchester. Vortragsordnung: Rienzi-Ouverture, - Gebet aus Rienzi (Herr

Jeitfarten von 1909 find nur noch bis Ende des Jahres be-nugbar. Für Januar 1910 müssen neue Karten dert Tage vor Ab-bolung schriftlich, mittels Antrag-formular bestellt werden. Reus ausfertigung erfolgt nur bei ben Ausgabestellen in Wiesbeden, Lutjenstr. 7, und in Biebrich im Stroßenbahn Depot. Datelbst auch Abbolung ab 27. bb. Web. gegen Abgabe der Karte vom Dezember. D 101 Die Betriebebermattung.

Bom 24, 12, 1909 ab verfebren zwijchen Babuhei u. Michelsberg burch die Moriufraße u. Kirch-gaffe versuchsweise noch folgende ab Bahnhof: 10.06, 10.91, 10.35, ab Midselsb.: 10.19, 10.34, 10.49,

11.04 unb 11.19. D. 100) Betriebsverwaltung.

Biesbabener Stengenbahnen

Gelegenheitstäufe

bis Reujahr gebe Erjahietle fir moberne Frifuren ju billigen Preifen 30713

G. Cürten, Mgeinftr.65

Amtliche Anzeigen.

Im Wege ber Zwangsvollftredung foll bas in Biesbaden to legene, im Grundbuche von Biesbaden Außenbegirt, Band 75, Blatt 1454,

jur Beit ber Gintragung bes Berfteigerungsvermerfes auf ben Ame ber Ebeleute Raufmann Subert Louis Lift und Ling, gibm Limbarth, zu Wiesbaden als Gefamtgut eingetragene Grundlik, Kartenblatt 14, Barzelle 161/124 x., hofraum, Dopheimerfir. Rr. 171, a) Borderwohnbaus mit hofraum, b) hinterbaus, groß 4 a 84 qu, am 23. Februar 1910, vormittags 10%, Uhr,

burch bas unterzeichnete Gericht, Bimmer Rr. 60, verfteigert weben. Der Berfteigerungsvermert ift am 19. Dezember 1909 in bei

28 ie 6 baben, ben 20. Dezember 1909.

Ronigliches Umtegericht 9.

Zwangsversteigerung.

In Bege der Zwangsvollstredung follen die in Biebbeten belegenen, im Grundbuche von Biebbaden, Aufenbegirf, Band 49, Blatt 968,

gur Beit der Gintragung bes Berfteigerungsbermerfes auf ba Ramen der Chefrau des Regierungsbaumeiftere a. D. Beart Boas, Anna, geb. Müller, in Biesbaben eingetragenen Grund

Kartenblatt 35, Bargelle 432/102, 433/158, Sofraum etc. 20 berberg, Sofraum eic., Leberberg .

a) Wohnhaus mit Hofraum etc., Leberberg Rr. 15, groß 6 Ar 64 Ouadratmeter mit 3000 & Gebäudesteuernuhungswert, am 11. Januar 1910, vormittags 1014. Uhr, durch das unterseich-nete Gericht an der Gerichtsstelle, Jimmer Rr. 60, versteigen

Der Berfteigerungevermert ift am 10. Robember 1908/14 Mai 1900 in bas Grundbuch eingetragen. Vorzugspreise in den Vorverkaufsstellen: Zigarren-geschäfte Cassel, Meyer, Bender Wiesbaben, 11, Robember 1909.

Roniglides Umtegericht Mbtl. 9.

3 wangsversteigerur

Im Bege der Zwangsbollitredung foll das in Biesbaden belegene, im Grundbuche in Biesbaben Innenbegirf, Blatt 190 Bargelle 2852

gur Beit der Gintragung des Berfteigerungsvermertes auf bin Ramen ber Cheleute Schreinermeifter Konrab Flid und Ratharine

geb. barin gu Bredenbeim, Gefamtgut fraft Errungenichaftige geb, darsty zu Brettrubeim, Gefantigut trass Errungenjagein meinschaft, eingetragene Grundstüd Kartenblatt 17 Parzelle 449/18 etc., Wohnhaus mit Hoftaum und Vorgärichen, Scharnharistraft 38, geoß I Ar 90 Quadratmeter, mit 3800 M Gebände steuernuhungswert, am 11. Januar 1910, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnist Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 80, versteigert

Der Berfteigerungevermert ift am 26, Oftober 1909 in bas Grundbuch eingetragen.

Wiesbaben, ben 4. Robember 1909.

Roniglides Umisgericht 9.

Befanntmadjung. Dienstag, den 28. Dezember er., mittags 12 uhr, ver fteigere ich im Bianblofale Belenenftrage 5:

1 Griegelichrauf, 1 Bertifo, 1 Schreibtijch, 1 Gofa, 6 Stull öffentlich zwangeweise gegen Bargablung. Wiesbaben, ben 26. Dezember 1909.

Wifert, Gerichtsvollzieher Raifer Friedrich Ring 10.

Raff

bes

280

teen

mag bett Ber

bes babe BHE mur bic

res tion life field

御に be

到面 mar finb Mite